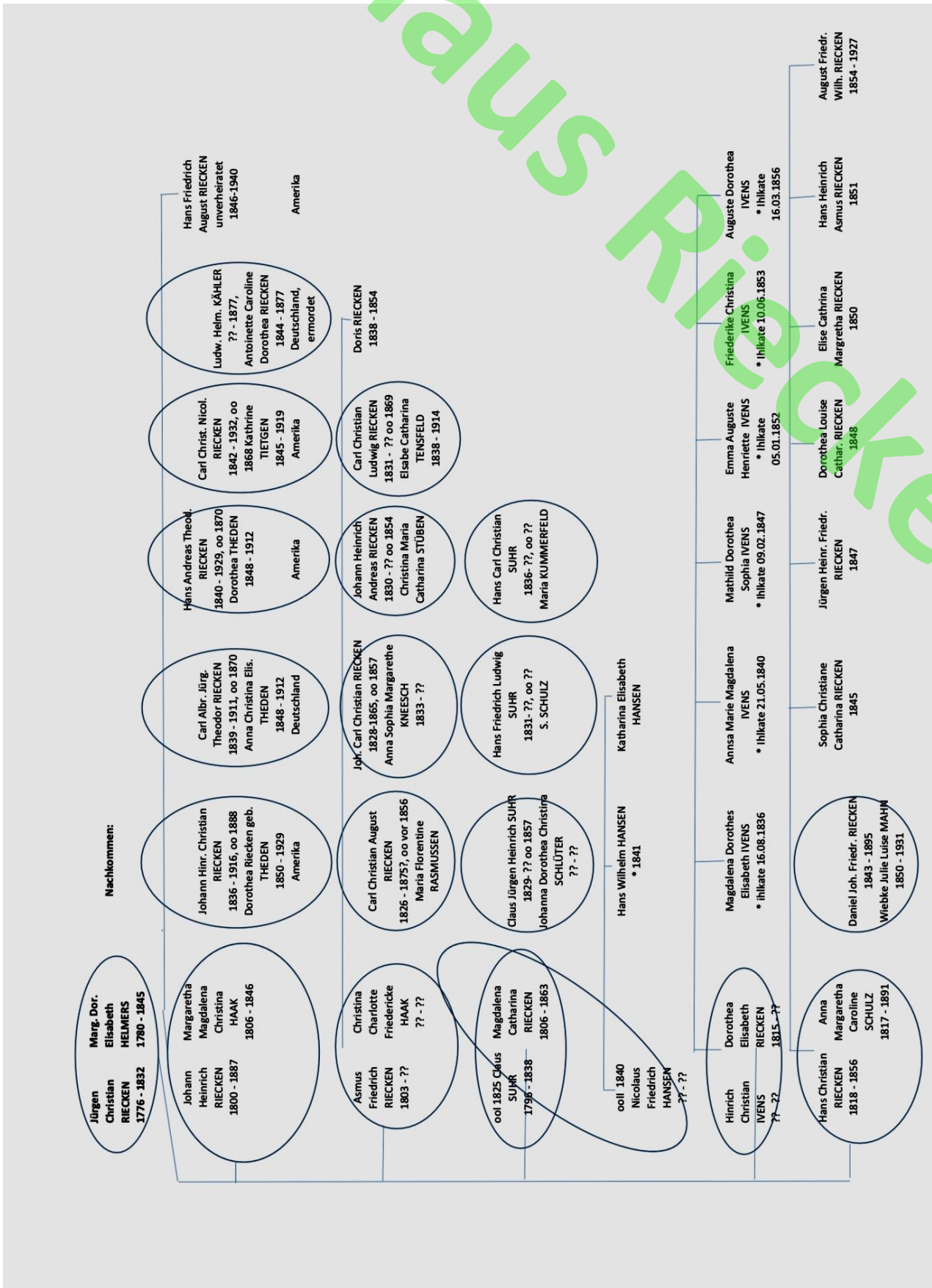


Familie Jürgen Christian Riecken, 1776 - 1832



06 32 Jürgen Christian Riecken, */get. Stolpe/Bornhöved 23.04./25.04.1776/50, Gev.: Jochim Christian Petersen, Bornhöved, **Detlev Dose**, eben daher, Elisabeth Heymann, eben daher, †/[] Stolpe/Bornhöved 22.12./27.12.1832/9, 1803 Nationalsoldat, 1815 Halbhufner u. Gastwirt, Pächter des Pfeifenkopfes laut Contract mit dem „Curator der Scheelschen Concursmasse“ vom 15. October 1823.

oo Bornhöved 18.05.1800/13 **Margaretha Elisabeth Dorothea Helmers**, ab 24.12.1835 Inhaberin des „Pfeifenkopfs“ als natürliche Vormünderin ihrer Kinder

Volkszählung 1803 Depenau, Haushalt DeF83 in Stolp(e)/1

Doratheia Elisabeth

[Ricken] 1779/24 Frau verheiratet 1

Johanna Hinriette

[Ricken] 1800/3 Tochter ledig

Warum wurde aus Johann Heinrich Johanna Hinriette?

Sterberegister Bornhöved, 1832/9

Gestorben 22. December 1832 im Stolper Pfeifenkrug

begraben am 27. December 1832 in Bornhöved

Der Gastwirth und Hufner **Jürgen Christian Riecken** im Stolper Pfeifenkopf, ein Sohn des weiland Claus Riecken in Stolpe und dessen Ehefrau, die noch am Leben ist, Magdalena Elisabeth geb. Siek. Der Verstorbene war verheiratet mit **Dorothea geb. Helmers**, welche er als Witwe mit 5 Kindern zurücklässt. Diese heissen:

1. Jungeselle Johann Heinrich, Bäcker im Pfeifenkopf, 32 Jahre alt (* 1800)
2. Asmus Friedrich Riecken, Grobschmied zu Depenau (* 1803)
3. Des Schmidts Claus Suhr zu Stolpe Ehefrau Magdalena Catharina (* 1806)
4. Jgfr. Dorothea Elisabeth Carolina Riecken, 18 Jahre alt (* 1815)
5. Hans Christian, 14 Jahre alt (* 1818)

Der Verstorbene wurde 57 Jahre.

[totgeb. Sohn (1810/44)

Anna Dorothea (*1811/119)

totgeb. Sohn (1813/74)

Kinder:

1 **Johann Heinrich Riecken**, Bäcker im Pfeifenkopf, */get. Stolpe/Bornhöved 15.06./22.06.1800/84, „frühzeitig“, †/[] Stolpe/Wankendorf 23./29.12.1887/4, siehe oben **05 16**

oo Plön 11.06.1836/21 **Margaretha Magdalena Christiana Haak**, siehe unten **05 17**

Kinder:

Johann Hinrich Christian Riecken, Gemeindevorsteher, */get. "Pfeifenkopf"/Bornhöved 25.06./07.08.1836/138, Gev.: Jungeselle Joh. Ludw. Mannfeld, Stolpe, Fischer Peter Hinrich Ivens, Ihlkate, Jungesell Hans Christ. Riecken, Stolpe, † 24.06.1916 in Girvin/ Saskatchewan

oo Wankendorf 23.03.1888/2 seine Schwägerin, die Witwe **Dorothea Elisabeth Riecken geb. Theden**, Zeugen: Bäcker u. Hufner Kummerfeld, Wankendf., Gastwirt Riecken, Stolpe, */get. Wankendorf/Bornhöved 17.07./20.07.1850/32, † Saskatchewan 12.01. 1929

Carl Albrecht Jürgen Theodor Riecken, Kaufmann und Gastwirt, */get. Stolpe/Bornhöved 18.02./24.03.1839/65, Gev.: D. Alb. Phil. Groth, Bornhöved, Carl Friedr. Sievers, Preetz, Jürgen Christian Ingwers, Plön, †/[] Rodenbek/Bornhöved 25./29.08.1911/26, KB. Nr. 13

oo Bornhöved 08.11.1870/33 **Anna Christina Elisabeth Theden**, * Puckrade/ Wankendorf 27.02./12.03.1848/22, †/[] Neumünster/Bornhöved 28.09.1912/380/02.10. 1912

Hans Andreas Theodor Riecken, */get. Stolpe/Bornhöved 26.09./29.10.1840/193,

Gev.: Hans Friedrich Theden, Stolpe, Dorothea Riecken, Stolpe, Andreas Carl Schytt, †/[] Stolpe/Bornhöved 01./06.04.1886/18, Zimmermann, Müller in Wankendorf u. Flensburg, 1886 in Flensburg wohnhaft

oo Bornhöved 04.03.1870/1 **Dorothea Elisabeth Theden**, */get. Wankendorf/Bornhöved 17.06./20.07.1850/32, † Saskatchewan 12.01.1929, Tochter des Hufners Hans Christian Theden und der Dorothea Elisabeth geb. Riecken

Carl Christian Nicolaus Riecken, */get. Stolpe/Bornhöved 26.12.1842/02.01.1843/2, Gev.: Nicol. Friedrich Hansen, Stolpe, Hans Christian Tietgen, Stolpe, Anna Margr. Caroline Riecken, Stolpe, wanderte 1868 nach Nebraska aus, † Nebraska 14.03.1932 oo Omaha 12.12.1868 **Katharina Tietgen**, */get. Ruhwinkel/Bornhöved 26.06./06.07.1845/57, † Nebraska 13.02.1919

Antoinette Caroline Dorothea Riecken, */get. Stolpe/Bornhöved 17.01./16.02.1844/12, Paten unleserlich, †/[] Damsdorf/Bornhöved 19./23.03.1877/9

oo Bornhöved 25.02.1876/7 Mühlenpächter in Damsdorf **Matthias Ludwig Helmuth Kähler**, * Sülfeld 22.07.1847, †/[] Damsdorf/Bornhöved 19./23.03.1877/14, Sohn des Burchard Hartwig Kähler und der Louise Dorothea Koll in Nahe, Kirchspiel Sulfeld; beide wurden bei einem Überfall 14.03.1877 in Damsdorf ermordet, Kind Max überlebte

Hans Friedrich August Riecken, */get. Bornhöved Stolpe 27.07./09.08.1846/63, Paten unleserlich, Mutter verstarb nach der Entbindung, Soldat im Krieg 1870/71, kam 1880 nach Nebraska, † unverheiratet Nebraska 26.07.1940

2 **Asmus Friederich Riecken**, */get. Stolpe/Bornhöved 21.03./27.03.1803/61, Gev.: Asmus Lütjohann, Wankendorf, Claus Hinrich Riecken, Stolpe, Gretje Abel Schlyter, Steinberg; †/[] Rehorst/Zarpen 18./21.02.1843/23 39jährig als Zwölfthufner und Schmied, zuvor Grobschmied zu Depenau, Pachtverträge Depenau 1828 und 1839, später in Rehorst. Bei der Erbauseinandersetzung 27.01.1843 war er nicht zugegen. Die erforderliche Unterschrift leistete er zu Rehorst, sie wurde als richtig attestiert 04.02.1843. Die Mutter Margaretha Elisabeth Dorothea Helmers verstarb am 21.06.1845 in Stolpe, der Sohn wird da als verstorben aufgeführt. Am 16.07.1845 trat die Ehefrau als Witwe anlässlich weiterer Erbauseinandersetzungen in Depenau auf. Sie lebte in zweiter Ehe, aus der ersten hatte sie 5 Kinder.

oo Lebrade 08.10.1824/21 als Schmiedemeister auf Depenau **Christina Charlotte Fredericke Haack**, */get. Lebrade 27.11./03.12.1801/47, †/[] Bredembek/Bosau 26.05./29.05.1891/31, sie: ooII ab 1843 **Leptien, Schmied**, in Ahrensböck, Zarpen, Bosau, Plön, Lebrade und Bornhöved NICHT gefunden

Tote Bosau Bredembek 26.05./Bosau 29.05.1891/31

„Witwe **Christina Charlotte Friederike Leptien**, verheiratet gewesene Riecken, geborene Haack, Tochter des Kramers (1801 Schuster) Johann Kaspar Haack und der Erdmüthe geborene Dunkern in Lebrade, geboren(/get.) 27. November(/03.12.) 1801(/47), Beerdigung 2. Klasse mit Grabrede über Römer II,36, Alter 89 ½ Jahre, Altersschwäche.“

LAS 125.3 Nr. 19, S.148 ff
Depenau 30.4.1828, No. 25

Zwischen der Herrschaft des adelichen Haupthofes Depenau und dem **Schmied Asmus Friederich Riecken** ist nachstehender Contract vom 1ten Mai 1828 neu abgeschlossen worden.

§1

Es wird dem Schmied Asmus Friedrich die Schmiede mit dazugehöriger Wohnung nebst dem Garten überlassen, auch freie Weide und Futter zu zwei Kühen. Zur Feuerung erhält der Schmied drei Faden eichen oder buchen Kluftholz, 6 Fuß hoch und weit, 2 1/2 Fuß lang, wie auch zehn Tausend Soden Torf. Den Haulohn für das Holz und das Stechen des Torfs muß der Schmied bezahlen.

§ 2

Wenn der Schmied gleiche Preise mit den benachbarten Schmieden hält, wird ihm die Arbeit des Haupthofes Depenau, der Meierhöfe Löhndorf und Nettelau und der hiesigen Mühle zugesichert, jedoch unter den Bedingungen, daß die Arbeit stets gut und untadelhaft und möglichst zur zu bestimmenden Zeit von an, wo die Arbeit her ist, verrichtet.

§ 3

Über die Depenauer Hofarbeit wird folgendes festgesetzt und bestimmt: Der Schmied erhält für das Beschlagen sämtlicher Pferde des Haupthofes, deren Zahl jedoch nicht über 36 steigen soll, die Unterhaltung aller Bauwagen, momentan das Beschlagen neuer Ställe und Räder mit alten Eisen mitbegriffen ist, die Unterhaltung der Pflugeisen, wie auch alles Eisengeschirres an allen Pflügen und Eggen, jährlich die Summe von Ein Hunderth Reichsthaler Courant. Werden Pferde vernagelt, oder durch das Beschlagen ruiniret, so steht der Schmied allen Schaden und Kosten so daraus entsteht. Über die Arbeit, welche nicht in der begriffen, wird ein Contra-Buch gehalten, womit der Schmied jeden Sonntagmorgen nach dem Hofe kommen muß, und die darin eingetragene Arbeit der abgelaufenen Woche..-..... zu lassen. Wenn neue Wagen beschlagen werden sollen, werden sie.....und besonders bezahlt.

§ 4

Der Schmied darf nur dann fremde Arbeit annehmen, wenn die Arbeit sämtlicher Hufen und der Mühle dadurch nicht versäumt wird.

§ 5

Der Schmied darf durchaus nicht Krug halten oder Brandtwein schenken, auch keine Zusammenkünfte Dienstleuthen in seinem Hause gestatten, auch keine Fremde, ohne Anzeige auf dem Hofe, bei sich auf- oder in Dienst nehmen, bei Vermeidung einer Brüche von 5 Rbthlr.

§ 6

Häurer hält sich zur Bornhöveder Kirche und bezahlt die in dieser Hinsicht herkömmlichen Gebühren, ist an die Stolper Schule verpflichtet, wozu er jährlich 24?Lübsch zu bezahlen hat. Er muß sein Brodt, Grütze und Mahlkorn auf der Depenauer Mühle mahlen lassen oder kaufen, auch seinen Bedarf an Brandtwein von der dortigen Brauerei nehmen. Er steht mit den Seinigen unter der Depenauer Gerichtsbarkeit, und hat allen von Herrschaftswegen erlassenen polizeilichen Verfügungen auf das strengste Folge zu leisten. Er muß, so lange er hier wohnt, die errichtete Todtengilde der hiesigen Lande mithalten.

§ 7

Die Unterhaltung der Wohnung und Schmiede übernimmt die Herrschaft, jedoch muß der Schmied die Fensterscheiben auf eigene Kosten unterhalten, so wie er auch das Ausweißen der Wohnung und Schmiede nebst Reinigen der Schornsteine selbst besorgen und bezahlen muß.

§8

Häurer muß zwei Jagdtage thun, und an jedem Tage wenn es verlangt wird, zwei Mann, mithin zusammen vier Mann schicken, wohin sie bestellt werden, und zwar unentgeltlich.

§ 9

Für die gedachte Schmiede mit den vorbeschriebenen Genüßen bezahlt der Schmied jährlich Ein Hundert Reichsthaler Courant, welche Summe bei der halbjährigen Berichtigung seiner Rechnung zur Hälfte von dem zurückbehalten wird.

§ 10

Die Dauer dieses Contractes wird auf unbestimmte Zeit angenommen, indem es beiden Theilen freistehet, denselben vor dem 1ten Novbr. jeden Jahres zu kündigen, auf diesen Fall ist derselbe am nächstfolgendem Maitag nach geschעהener Kündigung verlassen, und muß der Schmied alsdann die Wohnung und Schmiede räumen. Urkundlich ist dieser Contract in duplio ausgefertigt, von beiden Theilen und dem **Krüger Jürgen Ricken, als Bürge für seinen Sohn Asmus Fr. Ricken**, für die genaue Erfüllung derselben eigenhändig unterschrieben und ausgewechselt.

So geschehen Depenau den 30ten April 1828

Luckner,

Asmus Friedrich Ricken

Jürgen Ricken

Daß Asmus Friedrich Ricken vorstehenden Contract nachdem ihm solcher vorgelesen und erklärt worden eigenhändig unterzeichnet, bescheinige ich Unterschrift

Kinder aus Ehe Riecken/Haack

1 Carl Christian August Riecken, Schmied in Barghorst, 1856, */get. Stolpe/ Bornhöved 16.05./04.06.1826/101, Gev.: Gastwirt Jürgen Riecken, Pfeifenkopf, Tischler Carl Martin Busch, Catharina Margaretha Hanken (HAACK; K. R.), Plön. Er löste Grobschmied Friedrich Klüver auf Depenau ab und wurde noch 1834 auf Depenau genannt. †/[] Wankendorf/Bornhöved 13./17.03.1875/21 als Schmied in Wankendorf, hinterlässt Witwe und Tochter „Doris, angeblich 18-19 Jahre alt, unverh., Otto Asmus Friedrich, geb. 7. Nov. 1869“

oo Plön 10.04.1853/6 26jährig als Grobschmied in Barghorst die älteste Tochter **Maria Charlotte Rasmussen**, 22jährig, */get. Plön 07./24.09.1831/46, lebt noch 1875, 2. Ehe in Bornhöved 1875-1877 NICHT gefunden, Tochter des weil. Otto Detlef Rasmussen, Kirchenvogt in Plön, (†/[] Plön 31.08./03.09.1848/75) und Anna Dorothea geb. Schümser = 2. Frau

Kinder Riecken/Rasmussen:

Dorothea Sophia Florentine Riecken, */get. Barghorst/Ahrensböök 09.08./03.09.1856/102, Gev.: 1. Dorothea Sophia Catharina Prehn, 2. Florentine Dorothea Friederike Ramussen, 3. Christina Dorothea Henck, oben 1875, genannt als Doris, ledig

oo Bornhöved 12.11.1873/53 Musicus Asmus Christian Horst, Sohn des Insten Asmus Friedrich Horst und der Margareta Elisabeth geb. Eggers

Anna Margaretha Louise Riecken, */get. Barghorst/Ahrensböök 25.12.1862/26.01.1863/11, Gev.: 1. Maria Catharina Kneesch, 2. Anna Margaretha Düring, 3. Louise Friederike Dorothea Reiche, †/[] Barghorst/Ahrensböök 05.02./09.02.1863/10

Clara Sophia Dorothea Riecken, */get. Barghorst/Ahrensböök 01.03./13.04.1866/39, Gev.: 1. Anna Dorothea Rasmussen 2. Christina Dorothea Henck 3. Dorothea Sophia Christine Prehn, 1875 nicht erwähnt, verstorben?

Otto Asmus Friedrich Riecken, */get. Wankendorf/Bornhöved 07.11./15.12.1869/127, Gev. Anna Tietgen, Wankendorf, Heinrich Suhr, Stolpe, Johann Heinrich Andreas Riecken, Bredenbeck

2 Johann Carl Christian Riecken, 1857 Grobschmied in Barghorst, 1858 Schmied und Einwohner, */get. Stolpe/Bornhöved 05.01./27.01.1828/19, Gev.: Jgs. Johann H. Riecken, Pfeifenkopf, Schmidt Claus Suhr, Wattenbeck, Jgfr. Chr. Johanna Mrgr. Magd. Harms, Ploen; konf. in Zarpen 1843, †/[] Dakendorf/Curau 31.12.1865/05.01.1866/5 38jährig als Schmied und Eigenkätner in Dakendorf/Ksp. Curau, vorher in Barghorst/Ksp. Ahrensbök
oo Ahrensbök 24.04.1857/5 als Schmied und Eigenkätner **Anna Sophia Margaretha Kneesch** zu Barghorst

Trauungen Ahrensbök, 24. April 1857/5

Der Grobschmied **Johann Carl Christian Riecken** in Barghorst, Sohn des Schmidts Asmus Friedr. Riecken zu Depenau, geb. d. 5ten Januar 1828, konf. zu Zarpen 1843, vacc. 1828, d. 30ten Juni, 1te Ehe, alt 29 Jahr, mit **Anna Sophia Margaretha Kneesch** zu Barghorst, (*get. Barghorst/Ahrensbök 02./121.07.1833/89), Tochter des Eigenkätners/Arbeitsmannes Thomas Hinrich Kneesch (Anm.: oo 24.11.1820 in Ahrensbök Elisabeth Margaretha Dühning) zu Barghorst, geb. d. 2ten Juli 1833, konf. 1848, vacc. 1834, d. 10ten Juli, 1te Ehe, 24 Jahr.

Prod. Scheine:

1. Taufschein des Bräutigams, 2ten Jan. 1849
2. Conf. Schein des Bräutigams, 9. März 1857
3. Ehelosigkeitsschein des Bräutigams, Bornhöved 14ten März 1857
4. Einwilligung u. Armenschein d. Depenauer Obrigkeit, d. 14ten März 1857
5. Armenschein der Braut, Ahrensbök, d. 5ten März 1857
6. Vaccinat. Schein
7. Trauschein, Königl. Amtshaus, 8ten Apr. 1857.

Anmerkung, Wiebke Dannenberg:

Der spätere Lebensort des Asmus Friedrich Riecken ist offenbar Rehhorst im Kirchspiel Zarpen gewesen, mir kam die Idee, die Sterbeeintragung des Schwiegervaters von Johann Carl Christian Riecken zu checken, um Hinweise auf den Verbleib der Tochter zu finden - was dann auch erfolgreich war. Die beiden sind nach Dakendorf, Ksp. Curau abgewandert. Dort fand ich noch folgende Eintragungen:

Sterbefälle Curau 1866/5, S. 190

gestorben am 31. Dezember 1865, begraben am 5. Januar 1866/5

Der Schmidt und Eigenkätner **Johann Carl Christian Riecken**, des weil. Schmidts Asmus Friedrich Riecken ehel. Sohn. Er war verheirathet mit **Anna Margaretha Sophia geb. Kneesch**, welche ihm 3 noch lebende Kinder geboren hat: alle in Dakendorf/Curau: 1. Emma Maria, 2. Catharina Caroline, 3. Johannes Heinrich. Er ward 38 Jahre alt.

1. Emma Maria Riecken, */get. Dakendorf/Curau 19.05./11.07.1858/59, Gevattern: Maria Sophia Kneesch, Anna Catharina Maria Sandkamp, Anna Christina Kneesch, †/[] Dakendorf/Curau 05.09./08.09.1866/52

2. Catharina Caroline Riecken, */get. Dakendorf/Curau 25.06./22.07.1860/59, Gev.: Catharina Knees auf Bockhof, Catharina Schröder in Dakendorf, Hinrich Knees in Rensefeld

oo Hamburg 29.10.1888/1370 Schuhmacher **Dietrich Thiess**, geb. Barmstedt 05.07.1859, Sohn des Schuhmachers Johann Thiess und dessen Ehefrau Anna El-sabe geborene Springer, beide wohnhaft Barmstedt,

Zeugen: Schmied Johannes Heinrich Riecken, ausgewiesen mit Militairpass, 25 Jahre alt, wohnhaft zu Eimsbüttel, Lindenallee Nr. 2a
der Bäcker Johannes Thies, ausgewiesen durch Geburtsschein, 38 Jahre alt, wohnhaft zu Eimsbüttel, Martensenstraße 21

Kinder:

Johannes * Altona 01.07.1889/2169
Anna Margaretha * Altona 09.05.1890/1593, † Altona 08.05.1891/24,
[]11.05.1891, 1 Jahr alt
Wilhelm Johannes * Hamburg 27.11.1895/2504
Frieda Caroline * Hamburg 21.12.1898/2749
Helene Auguste Emilie * Altona 31.03.1899/1102
Klara Anni * Hamburg 28.02.1901/502, † Hamburg-Wandsbek
05.07.1982/2031

3. **Johannes Heinrich Riecken**, */get. Dakendorf/Curau 01.03./22.03.1863/20, Gevattern: Hans Niß, Hinrich Töllner, Bv. Hinrich Beeck, alle in Dakendorf, konfirmiert 1878/10 Curau, † Harburg-Wilhelmsburg I (Bemerkung auf Heiratsauszug) 19.02.1936/163, 1914 Wagenmeister

oo Hamburg-20 02.11.1891/609, wohnhaft Eimsbüttel, **Emilie Wilhelmine Christine Sophie Bittner**, geb. 19.04.1872 ~~oder (01.03.1863)~~, wohnhaft Altona Humboldtstraße 16, Tochter des Tischlers Vincenz Bittner und der Luise Johanna Friederike geborene Plau zu Lützwow, Zeugen:

Gastwirt Ernst Joachim Kobarg, 46 Jahre alt, Eimsbüttel, Sandweg 5,
Schuhmacher Diedrich Thieß, 32 Jahre alt, Altona, Humboldtstraße 16

Kinder:

Emma Emilie Riecken, * Hamburg 28.02.1892, Harburg, Winsenerstraße 63

oo Harburg 10.05.1914/249 Feinmechaniker **Friedrich Hinrich Johann Zöller**, geb. Hamburg 30.07.1889, wohnhaft Hamburg, Hammersteindamm 64, † Hamburg-Rahlstedt 25.11.1950 Sterbebuch Nr. 220/1950, Sohn des Schuhmachers Heinrich Wilhelm Diedrich Landt, verst., und seiner Ehefrau Sophie Julia Maria geb. Sarr, wiederverehelichte Zöller in Hamburg, Adoptivsohn des Klempnermeisters Heinrich Wilhelm Karl Zöller, Hamburg

Zeugen:

Wagenmeister Johannes Riecken, 51 Jahre alt

Klempnermeister Wilhelm Zöller, 48 Jahre alt

Hans Heinrich Riecken, * Hamburg 02.08.1893/1830, Eimsbüttel-Warthestr. 11

Karl Willi Riecken * Hamburg 03.10.1894/2345, Eimsbüttel Warthestr. 11, † Standesamt Hamburg-Harburg 19.06.1965/1120

Trauungen Curau 1867/5, S. 118/119

2. Ehe der Witwe Anna Margaretha Sophia Rieken, geb. Kneesch

den 31.März 1867/5 Dakendorf – Der Schmidt **Johann Wilhelm Lamprecht** in Meinsdorf (Jungges. 30 J.), der Margaretha Catharina Lamprecht, später verheirathete Dose in Meinsdorf, unehel. Sohn (geb. den 5. Febr. 1837, conf. Eutin 1853) mit der Wittwe **Anna Margaretha Sophia Rieken, geb. Kneesch**, (*/get. Barghorst/Ahrensböck

02./12.1833/89), des am 31sten Decbr. 1865/5 (Dakendorf/Curau) verstorbenen Schmidts und Eigenkättners daselbst Johann Carl Christian Rieken nachgel. Wittwe, des Arbeitsmannes Thomas Hinrich Kneesch in Barghorst Tochter
Der frühere Schmiedemeister Johann Wilhelm Lamprecht, 83 J. 11 M., geb. Meinsdorf/Eutin 05./10.02.1837/15 verstarb in Hamburg 23.01.1921/StA Hamburg 1921/74
Kinder:

Heinrich Friedrich Peter Lamprecht, */get. Dakendorf/Curau 11.07./09.08.1868/
56

Julie Anna Auguste Catharina Lamprecht, */get. Dakendorf/Curau 28.01./27.02.
1870/14

Claus Friedrich Wilhelm Lamprecht, */get. Dakendorf 30.12.1872/02.02.1873/12

3 Johann Heinrich Andreas Riecken, Schmiedegesell,*/get. Depenau/Bornhöved 30.04./02.05.1830/70, Gev.: Joh. Wilh. Helmer, Dep. Nadelloch, Peter Hinrich Ihvens, Kiel, Jgfr. An. Chr. Riecken, Pfeifenkopf, †/[] Bredenbek/Bosau 21.02./26.02.1923/ 6, Rentner in Bredenbek, 94 Jahre alt, verlobt Ahrensböck 03.06.1854

oo Ahrensböck, d. 2. Juli 1854/13

der Schmiedegesell **Johann Heinrich Andreas Riecken** im Flecken, ehel. Sohn des Schmiedemeisters Asmus Friedrich Riecken auf Depenau und der Charlotte Christina Friederica, geb. Hancken(f Haack! K. R.), alt 24 Jahre, bisher unverheirathet, und **Christina Maria Catharina Stüben**, ehel. Tochter des Hufners Marx Stüben in Bredenbek/Bosau und der Margaretha geb. Duncker, alt 25 Jahre, bisher unverheirathet, sind in der hiesigen Kirche copuliert worden.

Zeugen: 1. Johann Christian Stüben hieselbst; 2. August Carl Christian Riecken in Barghorst.

Außer den bei der Verlobung producierten Scheinen wurde noch produciert:

1. Der Armenfreischein der Braut, Plön im Directiriv der Armencommission des Stockseer Districts, d. 11. May 1854 Seehusen.

2. der Taufschein, Königl. Amtshaus zu Plön, den 13. Juny 1854. E. Müller.

Christiane Maria Katharina Riecken, geb. Stüben, */get. Bredenbek/Bosau 28.05./14.06. 1829/24, †/[] Bredenbek/Bosau 25.03./29.03.1905/13, Beerdigung 1. Klasse mit Predigt über Offenb. 2, 10, Alter 75 5/6 Jahre

Anmerkung:

am 21./24.04.1852/35 stirbt in Ahrensböck eine vorehelich geborene Tochter des og..Paares im Alter von 1 Tag, sie wird am 24.04.1852 in Ahrensböck begraben. Der Kindesvater lebt zu diesem Zeitpunkt in Muxfelde (Muggesfelde: adl. Gut zwischen Plön und Segeberg, Kirchspiel Schlamersdorf)

Scranton Wochenblatt, September 08, 1904 Seite 7:

Provinz Schleswig-Holstein Nehnten (Plön)

„Im Hause ihres Sohnes, des Gastwirts Riecken, feierten hier Schmiedemeister **Heinrich Riecken** und Frau aus Bredenbek das Fest ihrer goldenen Hochzeit.“

Kinder Riecken/Stüben:

1. **Sophia Maria Christiana Riecken**, */get. Ahrensböck/Ahrensböck 25.10./26.11.1854/99, † Hamburg, Rosenhofstr. 10.03.1942/29 18:15 Uhr an chron. Herzmuskelinsuffizienz

oo Standesamt Bredenbek 01.05.1877/1 **Johann Theodor Röhlk**, † vor 1942

oo Kirche Bosau 11.05.1877/7 **Johann Theodor Röhlick**, Müller zu Damsdorf, des Heinrich Röhlick, Landmann zu Wellingsdorf und der Magdalena Dorothea geb. Weinhalt ehel. Sohn

2. **Maria Christina Margaretha Riecken**, */get. Holstendorf/Ahrensböck 10.09./12.10.1856/113, † Hamburg-Harburg 28.02.1947/213 um 21 Uhr 15 Minuten, Altersschwäche, ohne Beruf, wohnhaft Hamburg-Harburg, Unverzagt-Kaserne Heimfelder Straße, Altersheim

Unehelicher Sohn:

Carl Alfred Riecken, */get. Bredenbek/Bosau 11.12.1877/10.02. 1878/4, †/[] Bredenbek/Bosau 11.02./15.02.1896/5 an Schwindsucht, 18jährig

oo Standesamt 3 Hamburg 02.10.1883/729 Milchhändler **Claus Heinrich Schümann**, geb. 07.04.1854 Stellingen/Kreis Pinneberg, wohnhaft zu Havestehude, Schlump 2, Sohn der zu Stellingen verstorbenen Eheleute Schuhmacher Johann Jacob Schümann und Anna Maria Rebecca geborene Friedrichsen, Zeugen: Maler Johannes Friedrich Westphal, 27 Jahre alt, Schuhmacher Diedrich Heinrich Rode, 31 Jahre alt, † Hamburg 22.12.1932/483

Sohn:

Hans Joachim Jakob Schümann, * 17.08.1891, † Lokstedt 17.07.1892/Standesamt Nindorf 1892/49, 11 Monate alt

3. **Dorothee Wilhelmine Elisabeth Riecken**, */get. Bredenbeck/Bosau 08.12.1858/07.01.1859/1, 3tes Kind, † Hamburg 14.01.1945

oo Hamburg 21.04.1883/250 Maler **Johannes Friedrich Westphal**, Sohn der Eheleute Maler Hartwig Christian Friedrich Westphal und Catharina Louise Dorothea geb. Schramm, Hamburg, Zeugen: Gastwirt Heinrich Friedrich Stüben, 30 Jahre alt, Agent Johann Wilhelm Schramm

„Nr. 34, Hamburg, d. 17. Januar 1945

Die verwitwete Rentnerin **Dorothee Wilhelmine Elisabeth Westphal geborene Riecken**, evangelisch-lutherisch, wohnhaft in Hamburg, Reeperbahn 116, ist am 14. Januar 1945 um 22 Uhr 10 Minuten, Hamburg, vor dem Bunker Reeperbahn, infolge Feindeinwirkung gefallen. Die Verstorbene, geboren 8. Dezember 1858 in Bredenbeck/Bosau, Pfarramt Bosau im Amt Eutin des Fürstentums Lübeck. Vater: Johann Heinrich Andreas Riecken, Mutter: Christiane Marie Catharine geborene Stüben, beide zuletzt wohnhaft in Bredenbeck/Bosau.

Die Verstorbene war verheiratet mit dem zuletzt in Hamburg wohnhaften **Johannes Friedrich Westphal**, von Beruf Maler.

Eingetragen auf mündliche Anzeige der Tochter Rosa Bestmann, geborene Westphal, wohnhaft in Hamburg, Reeperbahn 116.

Die Anzeigende, durch Kennkarte anerkannt, erklärte, von diesem Sterbefall aus eigener Wissenschaft unterrichtet zu sein.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben Frau Rosa Bestmann, Wwe.

Der Standesbeamte Unterschrift

Todesursache: innere Ursache infolge Flieger-Angriffe.

Eheschließung der Verstorbenen am 21.04.1883 in Hamburg, Standesamt Nr. 3 in Hamburg, Nr. 250/1883“

Kinder:

Paul Carl Riecken/Westphal, Arbeiter, */get. Bredenbeck/Bosau 29.12.1876/28.01.1877/6, unehelich, Taufzeugen: Christian Ludwig Riecken, Schmied in Tarbeck, Sophie Marie Christiana Riecken und die Großmutter Christiane Marie Catharina Riecken, beide von Bredenbek, wohnhaft 1902 Moorburg Nr. 153

oo Moorburg 26.04.1902/13

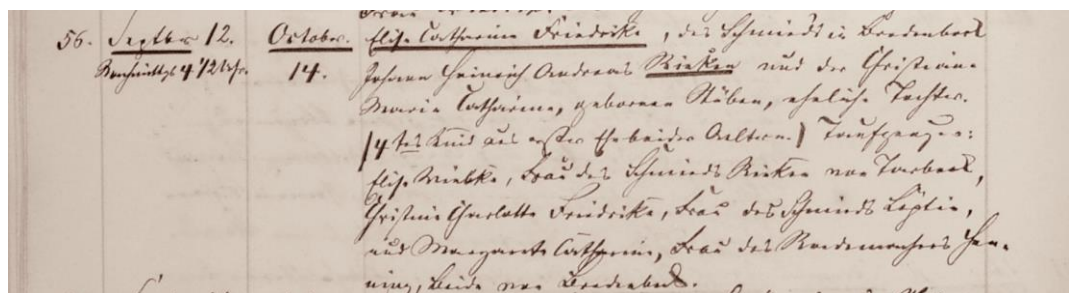
Margaretha Magdalena Dorothea Wittleben, ohne Beruf, * Moorburg 13.05.1877, wohnhaft Moorburg Nr. 89, Tochter des Arbeiters Claus Hinrich Wittleben und seiner Ehefrau Catharina Maria, geb. Bülk, Zeugen: Maller Johannes Friedrich Westphal, 45 Jahre, Arbeiter Johann Christian Friedrich Peters, 37 Jahre

Ella /Elisa) Henriette Dorothea Westphal, * Hamburg 08.02.1884/543, † Hamburg 24.08.1886/2921

Hertha Emma Caroline Westphal, * Hamburg 31.05.1885/2715, † Hamburg 07.11.1885/3557

Anna Rosa Caroline Westphal, * Hamburg 11.04.1887/1720 oo Hamburg 15.10.1910/629 **Wilhelm Ludwig Bestmann**, Friseur, * Hamburg 17.04.1887, Sohn des Flußschiffers Hans Hinrich Bestmann und seiner Ehefrau Elise Margarethe Caroline geb. Kannengießler, beide Hamburg

4. **Elise Catharina Friederike Riecken**, Friseurin, */get. Bredenbek/Bosau 12.09. nachmittags 4 ½ Uhr/14.10.1860/56 als 4. Kind aus erster Ehe beider Eltern, Taufzeugen: Elise Wiebke, Frau des Schmieds Riecken aus Tarbeck, Christina Charlotte Friederike, Frau des Schmieds Löptin und Margarete Catharina, Frau des Rademachers Henning, beide von Bredenbek, † Hamburg Seilaystr. 40, Hinterhaus 04.01.1904/27 nachmittags um elf Uhr als **Elise Catharina Friederike Elend, geb. Riecken**, 43 Jahre 3 Monate, oo Bornhöved 05.06.1884/17?? (Nicht im Trauregister, Standesamt?) **Carl Christian Joachim Elend**, Friseur in Bornhöved, Sohn des Heinrich Conrad Friedrich Elend und der Caroline Magdalena geb. Pries, 1904 unbekannter Aufenthalt.



Kinder:

Frieda Carolina Christiane Elend, Friseurin, * Bornhöved 30.12.1883/StA. 85, † Hamburg 23.03.1949/406, wohnhaft Hamburg-Langenhorn, Martinstr. 44, zur Zeit der Eheschließung Hamburg, Taubenstraße 4

oo Hamburg 24.01.1905/26 Steuermann **August Reinhold Max Richter**, * Pöhlsneck, Sachsen Meiningen 16.01.1875, wohnhaft Hamburg Taubenstraße 4, Sohn des Kaufmanns August Friedrich Julius Richter und dessen Ehefrau Ida Auguste geb. Straßburger, letztere in Dortmund verstorben, ersterer wohnhaft in Bredenbostel

Amanda Emma Lisbeth Elend, * Hamburg Kastanienallee 57
05.12.1886/5951, † Hamburg, Kastanienallee 57, 21.01.1888/299

5. **Emma Friederika Amanda Riecken**, geb./get. Bredenbek/Bosau
23.05./22.06.1862/25 Gev.: 1. Johann Heinrich Henning, Rademeister, 2. Friedericke Charlotta, die Ehefrau des Eigenkättners Peter Ehlers, 3. Margaretha Johanna Friederike, die Ehefrau des Eigenkättners und Schustermeisters Christian Jürgens, sämtlich zu Bredenbek, bei der Eheschließung lebte sie in Hamburg, Magdalenenstraße 60, † Hamburg-Eppendorf 09.11.1956/1239

oo Hamburg 16.05.1890/505 Constabler, (Polizeiwachtmeister), berittener Schutzmann (1894) **Friedrich Wilhelm Wesse**, geb. 04.05.1860 in Seeberg, Kreis Goldap, wohnhaft Hamburg, Sohn des **Instmanns** Wilhelm Wesse, verstorben, und dessen Ehefrau Justine, geborene **Simmat**, wohnhaft in Garmeiter, Trauzeugen: Milchhändler Claus Hinrich Schümann, 36 Jahre alt, Hamburg, Beim Schlump 3, Hufschmied Johann Hinrich Andreas Riecken, 25 Jahre alt, Eimsbüttel, Eckundstraße 1, † Allgemeines Krankenhaus Hamburg Eppendorf 19.09.1932, wohnte Hamburg Löwenstr. 6J.

Kinder:

Clara Justine Katharina Wesse, Telefonistin, * Hamburg 29.07.1891, 1914 wohnhaft Hamburg Klosterallee 108, oo Hamburg 07.03.1914/92 **Johann Harms Klaassen Richter**, Laboratoriumsgehilfe, * Mühlenlohne/Kreis Norden 08.12.1886, Sohn der Geelke Janchen Richter, jetzt verheiratete Cleve

Paula Marie Wilhelmine Wesse, Kontoristin, geb. Harvestehude, Schlump 33 Haus 3 19.01.1893/115

oo Hamburg 31.07.1917/194 Obermaschinenmaat **Artur Martin Max Thiemke**, geb. Hüllchow/Kreis Randow 10.10.1885, wohnhaft Kriegsschiff „Brummer“, Sohn des Arbeiters Friedrich Thiemke, Züllchow, und der Wilhelmine geb. Frank, später verheiratet Groth, verst. Demmin, Zeugen: Polizeiwachtmeister Wilhelm Wesse, 57 Jahre, Trichinenschauer Asmus Riecken, 48 Jahre

Emil (Ernst) Friedrich Wilhelm Wesse, * Hamburg Schlump 33, Haus Nr. 4, 11.07.1894/1341 vormittags vier Uhr

Zwilling

6. **Johann Heinrich Riecken**, */get. Bredenbek/Bosau 07.07./31.07.1864/40, Zeugen: 1. Johann Heinrich Osbahr, 2. Heinrich Christian Ehmcke Rasch, beide Halbhufner, 3. Johann Heinrich Henning, Radmacher, sämtliche zu Bredenbek, † Hamburg-Fuhlsbüttel, Sterbebuch 13.01.1946/156, Lungentuberkulose

oo Hamburg 20 17.05.1892/259 als Milchhändler, wohnhaft Eimsbüttel Eppendorfer Weg 126, mit der **Agnete Pauline Uecker**, geb. 21.01.1862 in Brodden/Kreis Bramberg, Tochter der Eheleute Arbeiter Hermann Uecker und Emilie geb. Gartzke, Brodden, † Hamburg-Eppendorf 10.03.1950, Sterbebuch 273/1950, Zeugen der Eheschließung: Weber Johann Friedrich Westphal, 36 Jahre alt, Eimsbüttel, Milchhändler Claus Heinrich Schümann, Lockstedt/Kreis Pinneberg.

Zwilling

7. August Friedrich Christian Riecken, */get. Bredenbek/Bosau 07.07./31.07.1864/41, Taufzeugen: 1. Hofbesitzer Friedrich August Ehmcke Rasch zu Pehmen, 2. Claus Christian Jürgens, Schustermeister, 3. Eigenkätchner Ehlers, beide zu Bredenbek, 1901 Schmied, † Bredenbek 02.04.1939, [] Bosau 05.04.1939/8 als Schmiedemeister in Bredenbek, 74 Jahre alt

oo Bosau 18.05.1897/10 als Schmied in Bredenbek mit **Minna Amalie Speetzen**, */get. Bredenbek/Bosau 30.09./02.11.1875/78, in der Kirche mit Psalm 98/1, eheliche Tochter des Kaufmanns in Bredenbek Heinrich Rudolf Speetzen und der Flora Margaretha geb. Michelsen, Taufzeugen: Heinrich Christian Osbahr, Hufner, Christiana Maria Catharina Riecken, Ehefrau des Schmieds Riecken, beide von Bredenbeck, und Witwe Anna Christina Mayfeldt von Wildkoppel, Trauzeugen: Wilhelm Michelsen, Lehrer in Nassendorf, Hinrich Rieken in Hamburg, †/[] Bredenbek/Bosau 02.02./07.02.1901/5 Minna Elisabeth Riecken geb. Speetzen

Kinder:

Ella Elise Riecken, */get. Bredenbek/Bosau 03.06./07.08.1898/28, 1.

Kind 1. Ehe, Paten: Herr Christian Rieken und Rudolf Speetzen in Bredenbek, Frau Dorothea Westphal in Hamburg

Amanda Christina Rieken, */get. Bredenbek/Bosau 21.07./06.08.1899 /32,

2. Kind 1. Ehe, Paten: Heinrich Riecken zu Nehmtener Sande, Frau Elise Speetzen in Bredenbek, Frau Amanda Kustenbach in Hamburg

ooII WO? nicht im Trauregister Bosau, nach 1901 **Alma Emilia Knochenhauer**, †/[] Bredenbek/Bosau 14.01./18.01.1924/4 50jährig

EINE Alma Emilia Knochenhauer */get. Wulferstedt (43 km süd-westl. von Magdeburg) 10.04./26.04.1874/19 **bei ancestry**, siehe auch Taufe Elsa Alma Riecken mit Taufpaten aus Wulferstedt

Kinder:

Emma Adele Riecken, */get. Bredenbek/Bosau 04.07./09.08.1903/31
Gev.: Heinrich Rieken in Bredenbek, Emma Knochenhauer und Frau Bertha Knochenhauer in Hanstedt, das 1. Kind 2. Ehe des Mannes, †/[] Kiel/Bosau 23.01./28.01.1931/1

Elise Helene Riecken, */get. Bredenbek/Bosau 08.10./23.10.1904/49,
Gev: Frau Dorothea Knochenhauer in Neuhof, Helene Speetzen in Bredenbek, Friedrich Schöning in Sandebek, †/[] Bredenbek/ Bosau 29.05./31.05.1905/19, Alter 33 Wochen, Zahnkrämpfe, an Krämpfen, Beerdigung 3. Klasse, 2. Kind aus 2. Ehe des Mannes

Elsa Alma Riecken, */get. Bredenbek/Bosau 07.09./29.10.1905/52,
Gev.: Andreas Schmidt in Wulferstadt, Provinz Sachsen, Frau Emma Knochenhauer bei Kaltenkirchen, Frau Marie Schimann in Hamburg, 3. Kind, 2 leb. 2. Ehe des Mannes, †/[] Bredenbek/Bosau 11.03./13.03.1906/8, ½ Jahr, an Krämpfen, Beerdigung 3. Klasse

Willy Fritz Riecken, */get. Bredenbek/Bosau 01.10./19.10.1906/51,
Nottaufe nach 2 ½ Wochen, 4. Kind, 2 leb., 2 Ehe des Vaters, Gev.: Frau Emilie Osbahr, Heinrich Kickbusch und Friedrich Knochenhauer

in Kisdorferwohld, †/[] Bredenbek/Bosau 22.02./26.02.1907/13, 21 Wochen alt, Schwachheit

Ernst August Riecken, */get. Bredenbek/Bosau 08.12.1908/19.01.1909/5, Gev.: Fritz Japp und Frau Elise Osbahr in Bredenbek, Ernst Westphal in Rembs, 5. Kind, 2 leb., 2. Ehe des Vaters, Haustaufe

Olga Frieda Riecken, */get. Bredenbek/Bosau 15.07./30.07.1910/36, Nottaufe durch Lehrer Rottgard nach 2 Wochen, 6. Kind, 2 leb., 2. Ehe des Vaters, Gev.: Frau Emma Vogel in Kisdorf, Wilhelm Speetzen und Frau Sophia Rottgard in Bredenbek, †/[] 30.07./02.08.1910/18, 15 Tage, Beerdigung 3. Klasse

Anni Rosa Riecken, */get. Bredenbek/Bosau 28.04./21.06.1914/25, Gev.: Hinrich Damlos und Frau Maria Japp in Bredenbek, Frau Ida (Speetz) Rindbusch in Pehmerfelde, Anmerkung: Kirchtaufe nach 7 Wochen, das 7. Kind, 3 leb. 2 Ehe des Mannes, Kirchtaufe

8. Amanda Catharina Emilie Riecken, */get. Bredenbek/Bosau 16.07./09.08.1867/44, 8tes Kind erster Ehe beider Eltern, Gev.: 1. Hufnerin Anna Catharina Kasch, 2. Hufnerin Emilie Lißette Osbahr, 3. Jungfrau Bertha Euphrosyne Emilie Kasch, sämtlich von Bredenbek, † nach 1921 lt. Sterbeeintrag des Ehemannes, oo Hamburg 14.12.1888/1723 Friseur **Christoph Rustenbach**, * Schlanstedt 07.12.1864 Sohn des Amtsknechts Franz Friedrich Christian Rustenbach und der Ehefrau Anna Maria Christine, geb. Ehrhardt, Zeugen: Schmied Heinrich Andreas Rustenbach, 30 Jahre, Schuhmacher Heinrich Andreas Decker, 27 Jahre, † Hamburg 02.06.1921/239 Kottwitzstraße 20 als Schankwirt

9. Asmus Friedrich Hermann Riecken, 9. Kind erster Ehe beider Eltern, * Bredenbek/Bosau 26.05./29.06.1869/34, Milchhändler in Hamburg, † Hamburg-Eppendorf 04.09.1934/1019 Hoheluftchaussee 61
„Nr. 1019, Hamburg, am 6. September 1934. Auf schriftliche Anzeige der Verwaltung des Universitäts-Krankenhauses Hamburg Eppendorf wird eingetragen, daß der Trichinenbeschauer im Ruhestand **Asmus Friedrich Hermann Riecken**, wohnhaft in Hamburg, Gärtnerstraße 70, geboren zu Bredenbeck/Bosau, Kreis Plön, am 26. Mai 1869, verheiratet mit **Wilhelmine geborene Kornfeld**, zu Hamburg in genannter Anstalt am vierten September des Jahres tausend neunhundert vierunddreißig nachmittags um elf drei viertel Uhr verstorben sei.
Der Standesbeamte: Unterschrift“

„Nr. 21 - Niendorf am 03.08.1893/21 im Bestand 332-5 Signatur 8836 in: GGHH Bibliothek 35/236a

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschienen heute zum Zweck der Eheschließung:

1. Der Milchhändler **Asmus Friedrich Hermann Riecken**, der Persönlichkeit nach bekannt, evangelischer Religion, geboren den 26. Mai 1869 in Bredenbeck/Bosau, Kreis Plön, wohnhaft zu Hamburg, Hoheluftchaussee No. 61, Sohn des Schmiedemeisters Johann Heinrich Andreas Riecken und dessen Ehefrau Christine Marie Katharine geborene Stüben, wohnhaft zu Bredenbek.

2. Die **Wilhelmine Kornfeld**, Dienstmädchen, der Persönlichkeit nach bekannt, evangelischer Religion, den 06.06.1872 zu Lokstedt aufgefunden, Findelkind, wohnhaft zu Lokstedt, Namen der Eltern unbekannt, wohnhaft unbekannt.

Als Zeugen waren zugezogen:

1. Der Milchhändler Claus Hermann Schümann, der Persönlichkeit nach bekannt, 34 Jahre alt, wohnhaft zu Lokstedt,
2. Der Polizeibeamte Friedrich Wilhelm Weiße, der Persönlichkeit nach durch Militärpass anerkannt, 33 Jahre alt, wohnhaft in Hamburg.“

Randbemerkungen:

H. Ehemann gestorben Nr. 1019/1934 Hamburg 3 c

Sohn: Friedrich Willy, * Niendorf/156 19. November 1893

Wilhelmine Riecken, geb. Kornfeld

† Hamburg–Winterhude 143/1948 11. März 1948 die Witwe Wilhelmine Riecken geborene Kornfeld, ohne Beruf, lutherisch, wohnhaft in Hamburg, Bebelallee 129 i, ist am 11. März 1948 um 22 Uhr 30 Minuten in Hamburg, in genannter Wohnung verstorben. Die Verstorbene war am 6. Juni 1872 in Lokstedt aufgefunden. Vater und Mutter unbekannt. Die Verstorbene war verheiratet mit dem Fleischbeschauer Asmus Friedrich Hermann Riecken, zuletzt wohnhaft in Hamburg. Eingetragen auf mündliche Anzeige des Buchmachersgehilfen Heinrich Riecken, wohnhaft in Hamburg, Jean Paulsweg 26.

Der Anzeigende wies sich durch Personalausweis aus. Er erklärte, er sei bei diesem Sterbefall zugegen gewesen.

Der Standesbeamte: Unterschrift

Todesursache: Apoplexia cerebri (Schlaganfall).

Eheschließung der Verstorbenen am 03.08.93 in Niendorf, Standesamt Niendorf, jetzt Hamburg-Lokstedt Nr. 21/93

Kinder:

Friedrich Willy Riecken	* Niendorf 19.11.1893/156
Edmund Heinrich Wilhelm Riecken	* Hamburg 29.09.1894/1807
Amanda Minna Christine Riecken	* Hamburg 19.02.1896/354}
Alma Anna Wilhelmine Riecken	* Niendorf 11.08.1896/132} ???
Heinrich Asmus Riecken	* Hamburg 27.12.1897/2580}
Erna Liesbeth Wilhelmine Riecken	* Hamburg 16.09.1901/2270

10. **Antonia Julia Catharina Riecken**, */get. Bredembek/Bosau 05.12./15.12.1870/59, 10tes Kind erster Ehe beider Eltern, Taufzeugen: Johanna Margr. Pasiria von Bosau, Anna Catharina Basch von Bredembek, Julia Ehmcke–Rasch von Pehmerhafen (richtig: Pehmergraben) Erbpachtstelle bei Pehmen, Kreis Plön), †/[] Bredembek/Bosau 23.04./28.04.1874/26 abends 6 ½ Uhr, still beerdigt worden

4 Carl Christian Ludwig Riecken, */get. Stolpe/Bornhöved 27.09./16.10.1831/134, Gev.: Zimmermann Joh. Ludw. Mansfeld, Pfeifenkopf, Schuster Joh. Christian Dieder. Brade, Preetz, Jgfr. ?? Chr. Riecken, Stolpe, 1914 Witwer in Kiel

ooI ??? um 1859 (Nicht im Trauregister Bornhöved) **Anna Elisabeth geb. Japp**,

*/get. Tarbeck/Bornhöved 12.11./13.12.1831/6, †/[] Tarbeck/Bornhöved 27.03./01.04.1869/ 31, Tochter des Müllers/Krugpächters Joachim Christian Japp, Tensfelder Au, und Johanna Sophia geb. Hagemann; hinterlässt den Witwer und 2 Kinder:

Bertha, 10 Jahre alt, nicht in Bornhöved zwischen 1858 -1861 gefunden,

Gustav, 1 ½ Jahre alt, */get. Tensfeld/Bornhöved 23.09./10.11.1867/107, †/[] Bornhöved 17./27.02.1894/7 Schneidergeselle in Bornhöved

verl./ooII Bornhöved 04.09./28.09.1869/28, als Schmied mit **Elsabe Catharina Tensfeld**, */get. Jarbeck/Bornhöved 25.12.1838/09.01.1839/19, ehel. Tochter des Bauernvogts Hinrich Tensfeld in Jahrbeck und der Anna Catharina geb. Prien, Gev.: Elsabe Schnoor, Catharina Hausschildt, Nicolaus Matthias, † Kiel 16.03.1914, [] Bornhöved 20.03.1914/3, hinterlässt 3 Töchter

Bornhöved Trauregister 1869/28

4. Septembr./28. September

Der Schmied **Carl Christian Ludwig Riecken**, in Tarbek, hinterlassener Witwer weiland Anna Elis. geb. Japp, und seine Braut Elsabe Catharina Tensfeld in Tarbek, eheliche Tochter des weil. Bauervoigts Hinrich Tensfeld in Tarbek und der Anna Catharina geb. Prien

Proclamat. 15., 16., 17. Trinit. Alter: Bräutigam 38 (27.09.1831)

 Braut 31 (25.12.1838)

Zeugen bei der Verlobung:

Hinrich Tensfeld, Tarbek; August Carl Christ. Riecken, Wankendorf

Zeugen bei der Copulation: dieselben

Beide sind hier geboren; Braut hier auch confirmiert; beide haben seit Jahren hier gelebt. Beigebracht vom Bräutigam ein Schein wegen Abfinden mit den Kindern erster Ehe. Nichts weiter erforderlich.

5 Doris Riecken * um 1838 (Rehhorst?), †/[] /Ahrensbök 27.03./01.04.1854/32 16-jährig, Vater weil. Asmus Riecken, Depenau, u. Charlotte Haack, jetzt verheiratet mit dem Schmied Lepthien, im Flecken Ahrensbök

3 Catharina Magdalena Riecken, */get. Stolpe/Bornhöved 08./09.03.1806/37, Gev.: Catharina Sievers, Depenauer Brücke, Catharina Magdalena Schlyter, Stolpe, Christian Friedrich Eggers, Kieler Kamp, †/[] Stolpe/Bornhöved 19./23.07.1863/32 ooI Bornhöved 15.11.1825/36, verl. 11.11.1825/33 **Claus Suhr**, */get. Gönnebeck/Bornhöved 08.12./11.12.1796/5, Gev.: Claus Suhr, Schmalensee, Johann Friedrich Danielsen, Perdöl, Maria Catharina Pareden, †/[] Stolpe/Bornhöved 07./11.04.1838 /56, Schmied in Stolpe, Vater Hufner Johann Suhr, Mutter Elsabe geb. Saggau, Trauzeugen: Schmidt Jürgen Christian Saggau, Gönnebeck, Halbhufner Johann Hinrich Lütjohann, Kielerkamp, beim Tod des Ehemannes wurden 5 Kinder genannt: Johann Hinrich, Claus Jürgen Hinrich 1829/29, Carl Friedrich Ludwig 1831/75, Christian Gottfried Theodor 1833/130, Hans Carl Christian 1836/182, Alter 41 J. 4 M.

Volkszählung 1835 Stolpe - Kathe Nr. 1

Claus Suhr	39 J., Schmied
Magdalena Riecken	29 J., Ehefrau
Johann Suhr	10 J.
Claus Jürgen Suhr	7 J.
Carl Suhr	4 J.
Christian Suhr	2 J.
Carl Hansen	22 J. Gesell
Johann Lange	19 J. Gesell
Magdalena Riecken	17 J. Mädchen

ooII Bornhöved 15.12.1840/4 als **Witwe Suhr geb. Riecken** den Junggesellen **Nicolaus Friedrich Hansen**, 9. Kind seiner Eltern, */get. Schinkel/Gettorf 19.07./24.07/1808/98, Schmied in Stolpe, sie wurden aufgrund einer erhaltenen Erlaubnis im Hause getraut. †/[]

Stolpe/Bornhöved 07./11.09.1854/42 46jährig, 2 Kinder, ehel. Sohn des Erbpächters Detlev Friedrich Hansen in Schinkel, Kirchsp. Gettorf, †/[] 27.09./01.10.1821/79, oo 24.11.1789/ 31 Magd. Elsabe Margretha geb. Brüggmann, †/[] 13.01./16.01.1834/5, aus der Ehe Hansen/Brüggmann: 12 Kinder

(seine Eltern: Schmied in Oldenburg Detlev Friedrich Hansen u. Anna Christina Kreutzfeld), (ihre Eltern: Parzelist in Schinkel Claus Christoph Brüggmann u. Margareta Oelgard Klöppin). Gegen Pocken geimpft: Bräutigam 29. Mai 1809 in Gettorf von Dr. Voß, Braut im August 1812. (Trauregister Bornhöved 1840/4)

Totenregister Bornhöved, †/[] Stolpe/Bornhöved 19.07./23.07.1863/32

Hansen, Catharina Magdalena Hansen, geb. Riecken, verw. Suhr, Wittve zum Pfeifenkopf. Ihre Eltern waren weil. Jürgen Riecken, Gastwirt zum Pfeifenkopf, und weil. Dorothea, geb. Helms.

Sie war zweimal verheiratet. Zum ersten Male mit weil. **Claus Suhr**, Schmied zum Pfeifenkopf, aus welcher Ehe 3 Kinder am Leben:

1. Claus Jürgen Heinrich, Schmied zum Pfeifenkopf, verheiratet mit Johanna Dorothea Christina, geb. Schlüter (4 Kinder)
2. Hans Friedrich Ludwig, Hufner in Stolpe, verheiratet mit Caroline geb. Schulz, früher verheiratet gewesene Riecken (1 Kind)
3. Hans Carl Christian, Hufner in Stolpe, verheiratet mit Maria geb. Kummerfeld, verheiratet gewesene Riecken

Zum zweiten Male war sie verheiratet gewesen mit weil. **Nicolaus Friedrich Hansen**, Schmied zum Pfeifenkopf, aus welcher Ehe zwei Kinder am Leben:

1. Hans Wilhelm Hansen, Musicus in Berlin, unverheiratet
2. Elisabeth Hansen, unverheiratet

Alter 57 Jahre.

Sie kam bei einer Feuersbrunst im Hause ihres Bruders, des Gastwirts Riecken zum Pfeifenkopf, ums Leben.

Kinder Suhr oo Riecken 1863 3 Kinder, 1838 5 Kinder:

Johann Hinrich Suhr ?? Geburten/Taufen Bornhöved von 1825 bis Juni 1828 durchgesehen...

Claus Jürgen Heinrich Suhr, Schmied zum Pfeifenkopf, 1868 als Schmied in Wankendorf erwähnt,*/get. Stolpe/Bornhöved 23.01./08.02.1829/29, Gev.: Gastwirt Jürgen Christ. Riecken, Pfeifenkopf, Joh. Riecken, Wankendorf, Jgf. Margr. Elisabeth Suhr, Gönnebeck, konfirmiert 1845/31

oo Bornhöved 31.06.1857/30, verl. 27.06.1857/28 mit **Johanna Christina Dorothea Schlüter**, 19 Jahre, */get. Wankendorf/Bornhöved 13./24.06.1838/109, ehel. Tochter des Hans Heinrich Schlüter und Dorothea geb. Hinz in Wankendorf, †/[] Neumünster 13./17.04.1928/77

(Hans) (Carl)! Friedrich Ludwig Suhr, */get. Stolpe/Bornhöved 29.04./15.05.1831/75, Gev. Hans Friedrich Ludwig Schnoor, Großenaspe, Zimmermann Joh. Ludwig Damsfeld, Pfeifenkopf zu Stolpe, Schmied Asmus Friedrich Riecken, Depenau

oo Bornhöved 20.05.1857/20 Witve **Anna Margaretha Caroline Riecken geb. Schulz**, früher verheiratet gewesene Riecken, */get. Wahrstorf/Hohenkirchen/bei Grevesmühlen/Mecklenburg-Schwerin 11.02./16.02.1817/8, Gev. Frau Engel Margaretha Pauli Puchbein von Wahrstorf, Anna Lucia Hamann, Holländerin in Neuendorf, Carolina Sophia Friederike Schulz, Holländerin zu Herrnsteinfeld, Tochter des Holländers in Wahrstorf Daniel Caspar Schulz und (oo Hohenkirchen/Mecklenburg-Schwerin

30.04.1816/S. 371) Dorothea Hamann, Tochter des Holländers Hans Ernst Hamann in Neuendorf, †/[] Stolpe/Wankendorf 13./17.08. 1889/16/S. 14 nach 2. Ehe Suhr

Christian Gottfried Theodor Suhr, */get Stolpe/Bornhöved 08./18.08.1833/130, †/[] Stolpe/Bornhöved 21./24.01.1844/11

Hans Carl Christian Suhr, */get. Stolpe/Bornhöved 26.10./06.11.1836/182, Gev.: Hans Hinrich Wulf, Andreas Carl, Hans Christian Riecken, alle Stolpe, Hufner in Stolpe, oo Bornhöved 25.05.1860/18 Witwe **Anna Maria Catharina Lütjohann geb. Kummerfeld**, */get. Wankendorf/Bornhöved 14./20.04.1834/70, Tochter des Erbpächters Hinrich Christian Kummerfeld, Wankendorf und der Magdalena Dorothea geb. Martens, nachgelassene Witwe des Erbpächters in Stolpe oo Bornhöved 14.11.1845/18 Asmus Friedrich Lütjohann, */get. Stolpe/Bornhöved 25.09./03.10.1824/ 124, †/[] Stolpe/Bornhöved 05./10.12.1859/72

Kinder Hansen/Riecken 1863:

Hans (Hinrich) Wilhelm Hansen, 1863 unverheiratet Musicus in Berlin, */get. Stolpe/Bornhöved 11.01./24.01.1841/11, Gev.: Hans Hinrich Saggau, Gönnebeck, Heinrich Saggau, Mißmaßen, Wilhelm Lucht Stolpe

Cathrina Margretha Elise Hansen, */get. Stolpe/Bornhöved 11./28.09.1845/85, konfirmiert Bornhöved 1860/85, 1863 unverheiratet

7 Dorothea Catharina Riecken, */get. Stolpe/Bornhöved 18./25.06.1815/87, Gev.: Dienstknecht Matth. Friedr. Helms, Oldesloe, Detlev Eggers, Schmiedegesell, Fr. Anna Sieck, Wankendorf, †/[] Ihlkate/Flemhude 17./21.08.1889/8

oo Bornhöved 12.07.1836/17 mit **Peter Hinrich Christian Ivens**, * Ihlkate 16.01. get. Flemhude 23.01.1803/5, zur Ihlkate/Ort Steinfurt/Ksp. Flemhude, †/[] Ihlkate/Flemhude 15./20.11.1883/14 mit Leichenrede im Hause, Fischer, Gastwirt u. Hausvater zur Ihlkate/Gut Blockshagen, Ehezeugen 1836: Bäckermeister und Gastwirt Joh. Riecken, Pfeifenkopf, Schmied Claus Suhr, Stolpe

Sohn des Gastwirts und Fischers zur Ihlkate Johann Christian Ivens, * um 1763, 3 mal verheiratet, 1836 tot, ooIII **Magdalena Elisabeth geb. Poppen**, * um 1778, †/[] Ihlkate/Flemhude 09./15.01.1863/2 85jährig, „Witwe des längst verstorbenen Krügers und Fischers Johann Christian Ivens“, 1 Sohn

Volkszählung 1803 zeigt Johann Christian IBENS, 40 J., als Fischer, Gastwirt und Hausvater, ooIII Magdalena Elisabeth Poppen, 25 J., 5 Kinder, als jüngstes aus seiner 3. Ehe Peter Hinrich Christian IBENS, 1 J. alt, und die Dienstboten Elisabeth Sellen, 17 J., Detlef Sivert, 28 J. alt.

Ihlkate gehört zum Gut Blockshagen im Kirchspiel Flemhude und wird in der Volkszählung von 1855 als Kathengebäude, einzelnes Haus, genannt,

Volkszählung 1840 Blockshagen, Haupthof, Ksp. Flemhude, Ihlkate

Hinrich Iwens	37 J.	verh. Gastwirt und Fischer
Dorothea Rieger	26 J.	verh. seine Ehefrau
Eliese Iwens	4 J.	ihre Tochter
Magdalena Iwens (geb. Pape)	62 J.	Witwe, Mutter des Hausvaters
Friedricke Trumm	27 J.	unverh. Dienstmädchen
Hans Johnsen	20 J.	unverh. Dienstknecht
Catharina Stölten	14 J.	unverh. angenommenes Kind

Kinder lt. Volkszählung 1855:

Elise	19 Jahre	unverh.
Maria	15 Jahre	unverh.
Sophia	8 Jahre	unverh.
Emma	3 Jahre	unverh.
Friederike	2 Jahre	unverh.

Lt. Volkszählung 1864 Blockshagen:

Sophia	17 Jahre	unverh.
Emma	12 Jahre	unverh.
Friederike	10 Jahre	unverh.
Auguste	8 Jahre	unverh.

Auszug aus dem Pachtvertrag, den das Gut Blockshagen mit Johann Christian Ivens 1792 schloss: (nach Schütt: Das alte Russee, S. 84), aus: Q 50

„Der Fischer Ivens zahlt jährlich für 11 Tonnen Acker und Wiese, Fischerei im Ihlsee	40 Reichsthaler,
das Aalwehr in Blockshagen und Hammer (in der Kuhfurtsau)	10 Reichsthaler
die Fischerei in beiden Russeen mit Wiesennutzung	36 Reichsthaler
die Fischerei im Johannisdorfer (Hansdorfer) See mit dem Aalwehr am Ausfluß der Eider	25 Reichsthaler

Q 50:

Zahlungen der Pacht zu Weihnachten und am Maitag. Der Herr Verpächter verpflichtet sich, dem Pächter jährlich ein Pferd oder eine Kuh auf den Blockshagener Hofländereien zu weiden, auch die Wege nach den verschiedenen Seen und Aalwehren über Blockshagener Ländereien und auf der am Russee gelegnen Hofkoppel einen Platz zum Trocknen der Fischereigeräte zu gestatten (zwischen der heutigen Kirche und dem Hinteren Russee gehörte Blockshagen eine Koppel).“

Zur Ihlkate gibt es im Landesarchiv unter LAS 309 Geb. St. 623 eine Akte zur Gebäudesteuer 1867, aus: Bartels, Die Ihlkate, Kiel 202

Q 50:

„In der Gebäudesteuerveranlagung 1867 wird die Ihlkate beschrieben:

„Die Fischerkate Ihlkate:

A: 1 Wohnhaus, 1 Stockwerk, Fachwerk mit Ziegeln, Strohdach, Zustand gut. 3 beheizbare Stuben und 3 nicht beheizbare Kammern, Küche und Dreschdiele, Raum für 2 Pferde und 4 Kühe.

B: 1 Scheune, Fachwerk mit Ziegeln, Strohdach, Zustand schlecht, Raum für 2 Schweine und 4 Schafe, 2 Wagen, Feuerungsraum.“ (nach Hildebrandt: Mielkendorf, S. 383)

Kinder:

Name des Kindes	geb. Ihlkate	get. Flemhude
Magdalena Dorothea Elisabeth Ivens	16.08.1836	06.09.1836/27

Gev.: Dorothea Riecken, Witwe, Stolpe, Magdalena Catharina Brammer, Marutendorf, Catharina Dorothea Greve(?), Annenhof, konf. Flemhude 1851/37, 1889 wohnhaft Ihlkate

Anna Marie Magdalena Ivens	21.05.1840	18.06.1840/19
-----------------------------------	------------	---------------

Gev.: Anna Magdalena Brammer, Deutsch Nienhof, Magdalena Catharina Suhr, Depenau, Charlotte Friederike Rieck, Depenau, konf. Flemhude 1855/38 1883 Haushälterin in Projensdorf, 1889 Haushälterin in Kiel

Johann Heinrich Adolph Ivens 10.06.1842 08.07.1842/18
Gev.: Johan Hinrich Rieck, Jürg. Hinr. Brammer bei Marutendorf, Joh. Albrecht Förster von Blockshagen, † Ihlkate/Flemhude 21./24.12.1845/21, 3 ½ J. alt

Carolina Catharina Henriette Ivens, 30.09.1844 27.10.1844/18
Gev.: Catharina Dorothea Henr. Förster aus Blockshagen, Anna Hedwg. Caroline Rieck zu Depenau, Heinrich Gerd Brammer zu Marutendorf, †/[] Ihlkate/Flemhude 20./23.10.1851/11, 7 J. alt

Mathilde Dorothea Sophia Ivens 09.02.1847 05.03.1847/3
Gev.: Demois. Mathilda Weber von Blockshagen, Dorothea Marg. Elisabeth Brammer von Binnenholz, Sophia Brammer von Westensee, konf. Flemhude 1862/35, 1883 u. 1889 wohnhaft in Kiel, oo weil. Kaufmann Gustav Schiller, 1 Kind

Carl Friedrich Ernst Ivens 29.04.1849 28.05.1849/12
Gev.: Carl Peter ??? zu Schierensee, Carl Friedrich Brammer bei Schönwolde, Ernestina Louise Maria Förster zu Blockshagen, † Flemhude 11./16.11.1851/35, 2 J. alt

Emma Auguste Henriette Ivens 05.01.1852 12.02.1852/3
Gev.: Agathe Caroline Peters, Quarnbek, Emma Elisabeth Bökmann, Blockshagen, Henriette Johanna Brammer, Marutendorf, konf. Flemhude 1867/14, 1883 in Kiel

Friederica Christina Ivens 10.06.1853 03.07.1853/21
Gev.: Maria Sophia Johanna Götsch, Marutendorf, Friederike Catharina Christina Brammer, Marie Sophia Magdalena Runge, konf. Flemhude 1868/24, 1889 verh. mit dem Böttcher und Fischer Detlef Friedrich Brammer zur Ihlkate, 2 Kinder

Auguste Dorothea Ivens 16.03.1856 15.04.1856/10
Gev.: Caroline Popp bei Landwehr, Maria Sophia Magdalena Grimm in Schönwohld, Verwalter Jürgensen auf Blockshagen, konf. Flemhude 1872/18, † Kiel Dez. 1933/1045, Sign. 16, Standesamt I, Seite 16 – 793, 1883 Köchin in Kiel
oo **Detlef H(e)inrich Schnoor**, Zimmergeselle und Gastwirt in Kiel, * 28.04.1850 in Kiel. † Kiel 1904/1803, Signatur 14, Standesamt I, Seite 12-551, 1 Kind

Siehe auch:

<https://www.kielerexpress-online.de/allgemein/von-fischern-weinbraenden-und-mehr/>
eingesehen 05.09.2021



Ihlkate, Kate am Ihlsee vor den Toren Kiels, in einer von der Natur begünstigten Lage

8 Hans Christian Riecken, 1843 als Erbpächter, 1845 als Hufner in Stolpe erwähnt */get. Stolpe/Bornhöved 10./30.07.1818/116, Gev.: Inste Hans Ehmke, Stolpe, Vollhufner Claus Lütjohann, Stolpe, Fr. Soph. Mrgr. Landtau, Stolpe, †/[] Stolpe/Bornhöved 01.05./05.05. 1856/42, Alter 36 Jahre 9 Monate, 7 Kinder aufgezählt
ooI Segeberg 24.11.1842/65/S. 232 **Anna Margaretha Caroline Schulz**, Vater Ziegleibesitzer Caspar Daniel Schulz, Qualerteich/Ksp. Segeberg und weil. Dorothea geb. Hamann, */get. Wahrstorf/Hohenkirchen/bei Grevesmühlen/Mecklenburg-Schwerin 11.02./16.02.1817/8, Gev. Frau Engel Margaretha Pauli Puchbein von Wahrstorf, Anna Lucia Hamann, Holländerin in Neuendorf, Carolina Sophia Friederike Schulz, Holländerin zu Herrnsiefeld, Tochter des Holländers in Wahrstorf Daniel Caspar Schulz und (oo Hohenkirchen/Mecklenburg-Schwerin 30.04.1816/S. 371) Dorothea Hamann, Tochter des Holländers Hans Ernst Hamann in Neuendorf, †/[] Stolpe/Wankendorf 13./17.08.1889/16/S. 14 nach 2. Ehe Suhr

Kinder Riecken/Schulz:

1 Daniel Johann Friedrich Riecken, Malermeister */get. Stolpe/Bornhöved 24.11./04.12.1843/174, Gev.: Casper Daniel Schulz, ??, Joh. Hinr. Riecken, Pfeifenkopf, Friedrich Nicolaus Hansen, Pfeifenkopf, † Neumünster 02.09.1895/294, oo Neumünster 06.06.1873/21 **Wiebke Julie Luise Alwine Mahn**, */get. Glückstadt 10./28.07.1850/14, †/[] Neumünster 18./21.03.1931/83, Tochter des Johann Simon Mahn, Unteroffizier beim 4. Schl. Holst. Inf. Bataillon in Rendsburg, Polizei-Sergeant, */get. Glückstadt 13./17.06.1810/72, †/bgr. Neumünster 30.11./04.12.1900/365, oo Glückstadt 18.02.1843/1 Metta Magdalena von Würtzen, * Krempe 24.06.1816, †/[] Neumünster 11./15.04. 1887/56 (3 Kinder)

Kinder Riecken/Mahn:

Carl Johann Riecken, Buchbinder in Berlin, */get. Neumünster 14.07./09.08. 1874/98, wohnte 1900 in Berlin Charlottenburg, Kaiser Friedrichstraße 52, † Dresden 03.08.1945/918 als Witwer und Buchbindermeister, wohnhaft Bautzener Landstr. 51
oo Schöneberg 10.09.1900/526 **Gertrude Alma Felau**, Verkäuferin, * Thorn 12.04.1877, Tochter des Tischlers Friedrich Fehlau und dessen Ehefrau Henriette geb. Görgens in Thorn, wohnte 1900 in Schöneberg Goltysstraße 28, Zeugen der Eheschließung: Werkführer Emil Wollkopf, 48 Jahre, Mechaniker Robert Scholz, 23 Jahre alt; Sie: Dresden Einäscherungsregister lfd Nr. 91333, † 05.02.1944/384, Einäscherung 10.02.1944 12 h 30, Bestattung Waldfriedhof

Ernst William Riecken, */get. Neumünster 14.04./21.05.1876/, wanderte nach Nord Irland aus. Dort als William Ernest Riecken gefunden, oo Belfast, St. Annes Church **Mary Louise Patridge**

UK, zivile Kriegsopfer, 1939-1945 (ancestry):

Riecken, Ernest William, age 65; of 6 Annadale Street, Husband of Mary Louise Riecken, 16. April 1941, at Annadale Street.

Riecken, Mary Louisa, age 66; of Annadale Street. Wife of Ernest William 16 April 1941, at 6 Annadale Street.

2 Söhne:

William Charles Frederick Riecken, * 30.10.1903, † Hammersmith, Greater London Juli 1970

Cecil Ernest Riecken, * 1912

Max Johannes Riecken, Reichsbahn-Inspektor, */get. Neumünster 11.05./24.11.1882/168, †/[] Malente 02.01./07.01.1948/3, oo Kiel 03.08.1914 **Catharina Mathilde Magdalena Schlüter**

Kind:

Hans */get 09.05./04.07.1920/35 WO? Kiel?

2 Sophia Christiana Catharina Riecken, */get. Stolpe/Bornhöved 25.07./05.08.1845/65, Gev.: Sophia Christiane Schulz, Johann Kuhn, Stolpe, Abel Cathrina Lucht, Stolpe, †/[] Stolpe/Bornhöved 25./29.04.1858/21

3 Jürgen Heinrich Friedrich Riecken, */get Stolpe/Bornhöved 12.04./02.05.1847/34, Paten nicht lesbar, †/[] Stolpe/Bornhöved 28.01./02.02.1864/9

4 Dorothea Louise Catharina Riecken, */get. Stolpe/Bornhöved 18./22.12.1848/ 92, Gev.: Magdalena Cathrina Hansen, Stolpe, Margretha Cathr. Rahlf, Plön, Loise Maria Franziska Schulz, konf. Bornhöved 1863/89

5 Elise Cathrina Margaretha Riecken, */get. Stolpe/Bornhöved 05./20.01.1850/5, Gev.: Dorothea Cathrina Ivens, Ihlkate, Margretha Elise Lütjohann, Stolpe, Konf. Bornhöved 1863/72

6 Hans H(e)inrich Asmus Riecken, 1902 Höker, */get. Stolpe/Bornhöved 25.09./05.10.1851/77, Gev.: Hinrich Duggen Wittmaßen, Hans Kühl, Asmus Lütjohann, Stolpe, Pächter zu Flüggendorf im Gute Oppendorf bei Kiel, †/[] Neumünster 14./18.01.1927/10 als Witwer und Rentner, oo Bornhöved 19.03.1880/5 **Anna Margaretha Scheel**, Tochter des Erbpächters Johann Hinrich Scheel und der Cathrina Dorothea Magdalena geb. Reimers in Ruhwinkel, */geb. Ruhwinkel/Bornhöved 20.10./06.11.1851/88, †/[] Neumünster 30.11./ 03.12.1902/336, 3 Kinder:

Dora Emilie Caroline, */get. Flüggendorf/Schönkirchen 03.09/29.10.1882/68

Marie Emma Margaretha, */get. Oppendorf/Schönkirchen 27.09./08.11.1885/97

Hans Daniel Johann, */get. Neumünster 07.04./17.05.1891/119

7 August Friedrich Wilhelm Riecken, */get. Stolpe/Bornhöved 30.05./18.06.1854/59, Gev.: Wilhelm Emil Lucht, Stolpe, August Friedrich Lütjohann, ib., Fritz Hein, Bornhöved, Verbleib?, kein Sterbeeintrag, keine Konfirmation

Q 32

Die Geschichte des Gasthofes zum Pfeifenkopf, verbunden mit dem Schicksal der Krügerfamilie Riecken, beginnt unseres Wissens unmittelbar nach der Aufhebung der Leibeigenschaft: Am Anfang einer neuen Zeit, zu Beginn eines neuen Jahrhunderts!

Jürgen Christian Riecken im "Pfeifenkopf, Schwieriger Anfang 1806 (Q 32)

Die bisher erste Nachricht über die Existenz des "Pfeifenkopfes" erhalten wir in Form eines Gerichtsprotokolls vom 12. April 1806, in dem der Wirt Jürgen Riecken als Beklagter genannt wird. Amtliche Schriftsachen sind unsere ersten Zeugen, darunter ganz wesentlich Gerichtsprotokolle. Dass Jürgen Riecken sich mit einer Strafsache einführt, das wollen wir nicht kommentieren. Im Jahre 1804 waren in Stolpe 18 Gebäude einem Großfeuer zum Opfer gefallen, und wahrscheinlich bezieht sich J. Rieckens Tätigkeit auf das Heranschaffen von Baumaterial für den Wiederaufbau. Das Protokoll lautet:

Jürgen Riecken im "Pfeifenkopf war in Untersuchung gekommen deswegen, weil er sich eines

falschen Zettels unter dem Namen des Zimmermeisters Lembrecht bedient, um Verabfolgung einer Parthie Bauholz zu veranlassen, welche Verabfolgung auch wirklich geschehen war. Deshalb konnte er auch nicht leugnen, daß er den sub prodeato vom heutigen Tage zu den Acten gekommenen Zettel selbst geschrieben und den Namen des Zimmermeisters Lembrecht gemißbraucht habe; allein er führte zu seiner Entschuldigung an, daß er damit keinen Betrug der Herrschaft oder irgend einen anderen beziehet habe, sondern nur in der Verlegenheit, worin er als Unternehmer eines herrschaftlichen Baus gewesen, sich in der Geschwindigkeit zu halten gesucht, das Holz auch wirklich zum herrschaftlichen Baue verbraucht worden. Er sähe zwar sein Unrecht ein, allein er bäte sehr, auf die vorgebrachten Umstände Rücksicht zu nehmen und ihn nicht mit einer zu schweren Strafe zu belegen. Hierauf ist erkannt:

daß unter vorwaltenden Umständen der Jürgen Riecken im "Pfeifenkopf" zu einer Geldstrafe von 5 Reichsthalern und die heutigen Gerichtsgebühren zu erstatten schuldig sey."

Der Begriff "herrschaftlich" bezeichnet die Gutsherrschaft als Eigentümer. Indem wir hier und später Protokolle in ganzer Länge präsentieren, wollen wir gewiß niemanden vorführen. Wir denken aber, so viel volkskundliches Wissen dem Leser nicht vorenthalten zu sollen. Gerade das Zeitkolorit macht unsere Darstellung lebendig und lesbar.

Ermahnung an die (!) Krüger (1810)

Ob die Kriegswirren - Napoleon hatte mit Dänemark auch Holstein besetzt, um seine gegen England gerichtete Kontinentalperre zu komplettieren - die Bevölkerung sonderlich beunruhigten, ist nicht bekannt. Es scheint aber, daß die (!) Krüge im Gut sehr nachgefragt waren, und die Polizeistunde häufiger als üblich überschritten wurde. Eine Ermahnung vom 6. März 1810 besagt:

"Es wurden die beiden Krüger Asmus Lütjohann aus Wankendorf und Jürgen Riecken im "Pfeifenkopf" aufgefordert und ihnen angedroht, daß sie bey Gefängnisstrafe im Sommer nicht nach 10 und im Winter nach 9 Uhr Gäste bey sich haben sollen, auch bey x-liche Erlaubniß sogenannte Fastnacht-Lustbarkeiten anstellen dürfen, wobei ihnen zu erkennen gegeben ward, daß sie darüber noch einen besonderen schriftlichen Befehl erhalten sollen."

Uns fällt nicht nur der Hinweis auf Fastnachtsbräuche auf, sondern auch die Ansprache zweier Krüge, wobei der dritte, bei der Mühle befindliche, als gutszugewandt nicht einbezogen wird. Wir hörten bereits von dem Umzug des einstigen Wirtes des Stolper Kruges, Hinrich Theden, nach Wankendorf, und daß hier zumindest sein Sohn Claus als Bewirtschafter einer Häuerstelle auch die sozusagen ererbte Krügertätigkeit fortsetzte. Schon in der Volkszählung von 1803 wird als Wankendorfer Krüger Asmus Lütjohann genannt. Hier hat eine augenscheinlich generationsbegründete Ablösung stattgefunden, ohne daß ein verwandtschaftlicher Zusammenhang deutlich wird. Wir gehen aus guten Gründen auf die Wankendorfer Krüger-Verhältnisse ein, weil sie uns später durch das Riecken-Engagement wichtig werden sollen.

Deswegen seien hier die drei uns bekannten Krüger aufgeführt:

1. Hinrich Theden oo Bornhöved 27.10.1726 Anna Horst (1700-1786) (1700-1772) Krüger in Stolpe / Häuersmann in Wankendorf
2. Claus Theden oo Bornhöved 07.05.1758 Anna Hedewig Kummerfeld (1727-? 1740-?) Vehrenrögen, Häuersmann und Krüger in Wankendorf
3. Asmus Friedrich Lütjohann oo Bornhöved 01.12.1790/14 Margarete Oelgard Eggers (1759-?)(1769-?) Clas Kühlen Häuersmann und Krüger in Wankendorf

Kriegswirren 1814 (Q 32)

Da einerseits über Jürgen Riecken in seiner Tätigkeit als Gastwirt nicht gar so viel vorliegt, andererseits die hineinspielende Zeitgeschichte zu Wort kommen sollte, wollen wir ein Protokoll über die Zeit schwedischer Besetzung während des Befreiungskrieges gegen Napoleon anbieten. Im August 1814 war der Waffenstillstand abgelaufen, und die schwedischen Truppen rückten von neuem gegen die gezwungenermaßen mit den Franzosen verbündeten Dänen vor. Die Bauern mussten für die Schweden Fuhren leisten. Da war der "Pfeifenkopf" ein markanter Treffpunkt, und Jürgen Riecken wurde Zeuge, wie die "Besatzungsmacht" seinem Nachbarn, dem Schmied Wüstenberg, ein Pferd ausspannte.

Geschehen Depenau den 29ten August 1814. In Gegenwart der Gerichtshufener, des Bauernvogts Claus Jürgen Theede aus Stolpe und des Hufners Hinrich Sieck eben daher. (Missenkamp bzw. Bocksberg)

Causa 36. Abhörung der Hufner Hinrich Christian Sieck (Ellerstrücken) und Jürgen Riecken über den Verlust und Werth eines dem Schmidt Wüstenberg abhanden gekommenen Fuchs Wallachs. Die vorbenannten Hufener Hinrich Christian Sieck und Jürgen Riecken waren ebenfalls als Beweiszegen von dem Schmidt Wüstenberg wegen eines angeblich ihm abhanden gekommenen Fuchs Wallach producirt worden, wurden als Zeugen verpflichtet und deponirten in dieser Hinsicht folgendes:

„Der Schmidt Wüstenberg und sie, die beiden Zeugen, waren nebst mehreren anderen, während der Kriegsunruhen angesagt, sich beym Pfeifenkopf nebst Wagen und Pferden einzufinden, um von dort Bagage nach Kiel zu fahren. Sie hätten dieser Requisition Folge leisten müssen, aber eine ganze Nacht gewartet, ohn sie befördert worden. Am Morgen sey endlich ein schwedischer Offizier gekommen und da er das Pferd des Schmidts Wüstenberg bemerkt, habe ihm solches gefallen, worauf er es sofort ausspannen lassen und ein anderes dafür gegeben. Zeugen schätzten den Werth des dem Producenten genommenen Pferdes auf 128 Rbthl., den Werth desjenigen aber welches er wieder bekommen, auf 50...

Vorstehende Aussage ist den Zeugen vorgelesen, von ihnen genehmigt, und sie darauf entlassen."

Obwohl zu dieser Zeit das Gut Depenau erstmals in Konkurs ging, und ein Jahr später der Hof und die Dörfer getrennte Herrschaften erhielten, blieben Verwaltung und Gerichtsbarkeit beim Gut. Regelmäßig wurden in Depenau Gerichtstage gehalten, zu denen ein zum Vorsitzenden ernannter Justitiar eigens aus Kiel anreiste. Im Wechsel nahmen je zwei Hufner als Beisitzende an den Verhandlungen teil. Hier ging es natürlich, wie in einer Reihe ähnlicher Fälle, um die Entschädigung von Kriegsfolgen.

Jürgen Christian Riecken im „Pfeifenkopf“ 1806 - 1832, Q 3

Jürgen Christian Riecken, Gastwirt und Hufner in Stolpe, wurde am 23.0.1776 geboren. Seine Eltern waren der Inste in Stolpe, Claus Riecken, sowie Magdalena Elisabeth, geb. Sieck. Am 15.05. 1800 heiratete er Dorothea Helmers, Tochter des Verwalters Nicolaus Ulrich Helmer in Freesenburg bei Oldesloe. (Sein einziger Bruder Claus Hinr. heiratete ein in die Landinstenstelle Hans Jürgen Riecken in Stolpe /ab 1891 Bäcker, Höker, Landmann Friedrich Brauer).

Nicht bekannt sind die Umstände, welche Ferdinand Graf Luckner veranlaßten, Jürgen R. die Bewirtschaftung der sehr wahrscheinlich neu errichteten Krug- und Hufenstelle nach der Affäre von 1806 weiterhin anzuvertrauen. Der war Nationalsoldat gewesen, etwa 30 Jahre alt und bekam offensichtlich eine zweite Chance.

Das Erdbuch des Stolper Dorffeldes von 1810 zählt 11 Voll- und 6 Halbhufen auf, für die "der bisherige Besitzer des Dorfes (diese Feststellung wird 1815 getroffen, s. u.) vorläufige Bedingungen zu einer Vererbpachtung getroffen" hat. Darunter befinden sich nicht Müller, Fischer, Schmied und

Wirt, zu deren Stellen doch auch teils ansehnliche Ländereien gehörten. Da sie aber von der Gutsherrschaft mit Sonderrechten (dem Monopol ihrer jeweiligen Tätigkeit im gesamten Gutsgebiet) ausgestattet waren und besondere Erträge erbrachten, behielten sie eine größere Bindung an das Gut. Später (seit 1815 oder 1823) entrichteten sie ihre Pacht für das Land an die Dorfherrschaft, diejenige für die Sonderrechte an die Gutsherrschaft.

1809 erwarb der Besitzer von Bockhorn, der Kanonikus Caspar Heinrich Schlüter das Gut Depenau. Nach dessen Konkurs (1813) ersteigerte der Obergerichtsadvokat Scheel aus Itzehoe die Dörfer Stolpe und Wankendorf. Carl Nicolaus v. Luckner behielt die Güter Depenau, Löhndorf und Nettelau. Ein erneuter Konkurs brachte die Dörfer 1823 in den Besitz von Senator Jenisch, dem bereits das Gut Perdoel gehörte.

Mit diesem Zeitpunkt kam endlich Ruhe in die Verhältnisse. Was bereits vorbereitet war (die Vererbpachtung) oder sich noch in Gärung befand (das aufkommende Handwerk und Gewerbe), das konnte jetzt in Ordnung gebracht werden. Für die Erbpächter wird ein Schuld- und Pfandprotokoll errichtet (ein Vorläufer des Grundbuches), in dem jeder Besitz ein Folio erhält. Hier wird der Besitz beschrieben, sind Lasten, Abgaben, Pflichten und Versicherungen genannt. Uns interessiert auszugsweise die "Beschreibung der Hypothek" des "Pfeifenkopfes":

„Wir erfahren die Größe des Landbesitzes von über 25 Tonnen, die an anderer Stelle als 1/4 Hufe klassifiziert wird, tatsächlich um einiges darüber liegt. Die Bauweise der Häuser mit Steinwänden läßt auf eine Neuanlage des Hofes schließen. Sollte das Backhaus "mit Lehmwänden" hingegen vielleicht doch eine ältere Anlage bezeugen, die möglicherweise bei dem bereits erwähnten Großfeuer von 1804 zerstört wurde? Hatte sich hier eine der nach der Verkoppelung in die Feldmark verlagerten Hufenstellen befunden?“

Überaus wichtig für unsere Betrachtung hinsichtlich der Bedeutung des "Pfeifenkopfes" und auch Stolpes im Gutsbereich ist die Verleihung des Rechtes "der ausschließlichen Befugnis, Krugwirthschaft und Hökerei über beide Dörfer Stolpe und Wankendorf zu treiben". Spätestens zu diesem Zeitpunkt musste der Wankendorfer Krüger Lütjohann schließen.

Wenn wir nun noch hinzufügen, daß mit dem Besitz der Schmiede in Stolpe ebenfalls "der Schmiedezwang über beide Dörfer" verbunden ist, dann wird endgültig klar, daß das Dienstleistungszentrum", die wirtschaftliche Mitte, sich definitiv von Depenau nach Stolpe verschoben hat. Zwar bleibt natürlich die Mühle an Ort und Stelle - und nach dort sind weiterhin alle Hufenstellen zwangspflichtig - jedoch befinden sich Mühle und Hof jetzt in einer Randlage. Wankendorf mußte seine untergeordnete Rolle noch knapp ein halbes Jahrhundert hinnehmen, ehe sich wiederum die Gewichte verlagern, dann endgültig zugunsten dieses Dorfes.

Ein vielseitiger Betrieb in seiner Blütezeit (1824), (Q 32)

Der "Gasthof zum Pfeifenkopf" ist nun ein außerordentlich lebhafter Betrieb: Die Landwirtschaft will besorgt, Waren zur Versorgung der Dörfer müssen ständig herangeführt werden, Gäste sind zu bewirten und schließlich werden noch Backwaren hergestellt. Die Vielseitigkeit der hier ausgeübten Gewerke und Gewerbe bedarf an dieser Stelle einiger grundsätzlicher Bemerkungen.

Während der Zeit der Leibeigenschaft gab es Handwerker ausschließlich auf dem Hof. Die Bevölkerung versorgte sich nach Möglichkeit selbst. Man verstand sich auf Reparaturen aller Art. Die Gutsherrschaft forderte sogar die Eigenleistung z. B. zwecks Erhaltung "herrschaftlicher" Gebäude. Noch heute gibt es auf Bauernhöfen die sog. Klüterkammer. Nach der Aufhebung der Leibeigenschaft (1805), erst recht nach der Trennung der Dörfer vom Hof (1815, 1823), entwickeln sich Handwerk und Gewerbe aus kleinen Anfängen. Am 28.01.1824 erscheint erstmals eine Liste aller konzessionierten Handwerker und Gewerbetreibenden im Gut. Die meisten unter ihnen mögen schon Jahre ihrer Beschäftigung nachgegangen sein, doch jetzt wurde diese amtlich sanktioniert und forthin streng geregelt. Der Antrag auf Konzession wurde von der Gutsherrschaft nach Qualifikati-

on und Bedarf geprüft, entsprechend befürwortet oder auch nicht; sodann wurde die Konzession günstigenfalls höheren Orts erteilt.

28.01.1824

Namens Sr. Königl. Majest.

erhält eine der "hier neben angeschlossenen Allerhöchsten Concessionen"

No.12

Für Jürgen Riecken zu Stolpe zur Treibung einer Weißbäckerei

No.14

Gewerbe: Weißbäckerei, "Demselben ist auch von der Königl. Commission eine Concession zur Treibung der Hökerei und Krügerei ertheilt"

Die vielseitig bewirtschaftete Krugstelle in Stolpe scheint von Jürgen Riecken auch künftig als so gewinnbringend angesehen worden zu sein, daß er sich im Jahre 1829 zum Kauf der Stolper Hufenstelle 22 entschloß. Diese hatte der Schmied August Conrad Wüstenberg bereits 1810 käuflich erworben, bevor die anderen Stellen vererbpachtet wurden. Wüstenberg war mit Dorothea Drenckhahn verheiratet gewesen, so daß bei seinem Tode (1825) die Vollhufe von dem Mühlenpächter Detlef August Drenckhahn übernommen wurde.

Die Hufenstelle No. 8 hatte in Stolpe zwischen den heutigen Bauernstellen Steinfeld und Böttiger gelegen, wo sich früher der Schulsportplatz befunden hatte und heute die Bau- u. Möbeltischlerei Adolf Riecken steht. In den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts wurde sie als Ausbau an die Landstraße verlegt (Bauernstelle Holm).

Wie damals üblich, wurde wegen der möglichen Ansprüche Dritter, diese Angelegenheit "publicirt", je dreimal in den Schleswig-Holsteinischen Anzeigen, dem Altonaer Merkur, dem Preetzer Wochenblatt, in der Bornhöveder Kirche und im Pfeifenkopf!

Am 22.12.1832 verstarb Jürgen Christian Riecken im 57. Lebensjahr. Er hinterließ seinen Nachkommen gewiß ein aufblühendes Anwesen.

Die Volkszählung von 1835 in Stolpe. N° 46, Hufengebäude, Pfeifenkopf, Stolper Krug :

Doroth. Riecken	55	Witwe, Besitzerin, Erbpächterin
Johann R.	35	unverh.
Dorothea	20	unverh.
Hans	17	unverh.
Matthias Helmer	45	Bruder der Witwe
Joh. Mannsfeld	61	Kostgänger (Zimmermeister im Gut)
Hans Schlüter	29	Knecht
Doroth. Krogmann	19	Mädchen
Anna Eggers	17	Mädchen

Volkszählung 1803 Stolpe - 83. Familie

Jürgen Riecken	Mann	27 J.	Nationalsoldat
Dorothea Elisabeth	Frau	24 J.	beide zum 1. Mal oo
Johanna Henriette	Tochter	3 J.	muss heißen: Johann Heinrich, Sohn

Volkszählung 1. Febr. 1845 Stolpe Wirtshaus

Dorothea Riecken Witwe 65 J. Mecklenburg Altenteilerin

Der "Pfeifenkopf", vermutlich zwischen 1804 und 1806 erbaut, wurde bei der Vererbpachtung im Jahre 1823 im Schuld- und Pfandprotokoll nach Größe, Bauweise und Versicherungswert wie folgt aufgeführt:

A. Wohnhaus	10 Fach - Steinwände, Schornstein, Strohdach	
B. Flügel (dazu)	6 Fach - Steinwände, Strohdach - zusammen	1500 Rthlr.
C. Backhaus	4 Fach - Lehmwände, Schornstein, Strohdach	140 Rthlr.
D. Kathe	5 Fach - Steinwände, Schornstein, Strohdach	400 Rthlr.

LAS Abt 125.3 Nr. 6, 6. Juli 1823

causa 36 Klage des Erbpächters Wüstenberg zu Stolpe gegen den Krüger Jürgen Riecken daselbst

In verbricirter Sache hatte Bekl. unterm gestrigen Dato eine Eingabe gemacht u. gebeten, daß Terminus zur weiteren Verhandlung desselben auf heute angesetzt werde, indem er selbst veranlassen wolle, daß Kläger sich einfinde. Nachdem dies geschehen, reichte Bkl. auch eine andere schriftl. Darstellung ein, welcher er sich von dem H(ernn) Can(onicus) Schlüter aufsetzen lassen, welcher sich ebenfalls eingefunden. Forthin bat er um Aufschiebung der Sache bis weiter.

in fidem F. Boie Bansmer

LAS 125.3 Nr. 28

Nebenbuch zum Schuld- u. Pfandprotocoll für die Untergehörigen der Dörfer Stolpe und Wankendorf

Zwischen dem Herrn Obergerichtsadvocaten Raben in Glückstadt als vom Höchst Holsteinisch Lauenburgischen Obergerichte constituirten Curator für die Concursmasse des vormaligen Gerichtshalters Johann Hermann Scheel in Itzehoe an einem Theile und dem Krugwirth Jürgen Riecken in dem zu dieser Concursmasse gehörigen Dorfe Stolpe am anderen Theile ist folgender Erbpachtcontract in Gemäßheit der von der zur Regulirung der Scheelschen Concursmasse Allerhöchst ernannten obergerichtlichen Commission h.d. Preetz den 20. Januar 1823 getroffenen Bestimmungen und Vereinbarungen errichtet und vollzogen worden.

Nr. 1

Es verpachtet cedirt und überläßt besagter Curator der Scheelschen Concursmasse für diese Masse und für den Nachfolger im Besitze der Dorfschaft Stolpe an den Krugwirth Jürgen Riecken daselbst und dessen Erben die Krugstelle, „Der Pfeifenkopf“ genannt, mit den dabei befindlichen Ländereien an Betrag 25 Tonnen 2 Schipp, schreibe fünf und zwanzig Tonnen zwei Dschipp, welche Größe als richtig angesehen wird, ohne daß eine Nachmessung oder Gewährleistung verlangt werden darf, mit den bei der Stelle befindlichen Gebäuden und allen Gerechtigkeiten überhaupt in dem Zustande, wie dieselbe bisher vom Erbpächter besessen und gegenwärtig vorhanden ist.

Nr. 2

Dagegen verpflichtet sich der Erbpächter für sich und seine Erben für diese ihm in Erbpacht gegebene Stelle einen jährlichen Canon von hundertunddreißig Reichsthalern grob Cour. oder 208 Rbthlr. Silbermünze an den Besitzer des Dorfes Stolpe zu bezahlen, welche Summe in zwei gleichen Terminen Maitag und Weihnachten jedes Jahres abgetragen und von Maitag 1822 an gerechnet von dem Erbpächter dergestalt bezahlt wird, daß derselbe zum ersten Male Weihnachten dieses 1823sten Jahres für ein halbes Jahr den Canon erlegt und demnächst in den folgenden Terminen und also Maitag 1824 zum ersten Male außer den halbjährigen Canon zugleich den vierten Theil der für das Jahr von Maitag 1822 bis dahin 1823 rückständig gebliebenen Erbpacht bezahlt, so daß dieser Rückstand Weihnachten 1825 gänzlich abgetragen wird.

Nr. 3

Der Erbpächter übernimmt die seiner Parcellen nach der angegebenen Tonnenzahl und der Taxation seiner Ländereien zur Grund- und Benutzungssteuer zur Last fallende Hypothekarische Schuld von c.p. u. an die Reichs- oder Nationalbank, so wie auch die Zahlung der jährlichen Zinsen für diese Bankhaft und hat auch sämtliche seit dem 18. April 1816 also à dato des Antritts seiner Stelle rückständig gebliebenen Bankzinsen in den durch das Allerhöchste Patent vom 10. Januar 1823 zum Abtrage dieser Zinsen bestimmten Termin an den Besitzer des Dorfes abzutragen.

Nr. 4

Ueberdies übernimmt auch der Erbpächter die Zahlung aller und jeder auf seiner Stelle nach der angegebenen Tonnenzahl anfallenden Königl. und öffentlichen Abgaben namentlich

a) die ordinäre Contribution, die Grund und Benutzungssteuer, und alles was sonst an landesherrlichen Steuern, Naturallieferungen, Fuhren, Real- und Personallasten bereits ausgeschrieben ist und noch ausgeschrieben wird und contribuiert zu demjenigen, was nach Pflugzahl berechnet wird zu einem Achtel Pflug;

b) die ordinären und extraordinären Kirchenanlagen für eine achtel Kirchenhufe;

c) alle Commünelasten, Armengeld, Schulabgaben und die Kosten der Unterhaltung und Wiederaufbauung der Schulhäuser nach dem genehmigten Stolper Schulregulativ, die Kosten zu der Gerichts- und Polizeiverwaltung auch Criminallasten, die damit verbundenen Fuhren und den Transport und die Bewachung der Gefangenen, Einquartierung und Lieferungen an die Magazine wie solches sich alles bei der allgemeinen Repartition über die gesamte Steuertonnenzahl des Guts Depenau jährlich ergeben wird.

Nr. 5

Namentliche Königl. und öffentliche Abgaben wie auch die jährlich fällig werdenden Bankzinsen hat Erbpächter um Weihnachten jedes Jahres zugleich mit der sodann fälligen halbjährigen Erbpacht an den Besitzer der Dörfer zu bezahlen, und es werden Weihnachten 1823 zum ersten Male diese für das gegenwärtige 1823ste Jahr fällig gewordenen Abgaben und Gefälle bezahlt.

Nr. 6

Der Erbpächter erhält für seine Stelle ein Folium im Schuld- und Pfandprotocolle. Auf diesem Folii wird zuvörderst die Forderung der Nationalbank nebst den sonstigen Königl. Abgaben und Gefällen notirt. Demnächst aber wird der an den Besitzer des Dorfes zu erlegenden Canon auf demselben protocollirt, und er haftet für diesen jährlichen Canon und für die Rückstände derselben Erbpachtstelle nächst der Bankhaft und den Abgaben in erster Priorität, wobei auf den jedesmaligen Beschlag als Pertinenz des Immobils anzusehen ist. Es steht dem Erbpächter frei, den Canon abzulösen, in welchem Falle für jede hundert Reichsthaler, welche er an den Besitzer des Dorfes bezahlt, ihm vier Reichsthaler am Canon im Schuld- und Pfandprotocolle abgeschrieben werden. Im Übrigen hat der Erbpächter, wie sich von selbst versteht, freie Disposition über seine Stelle und über sein Folium. Er kann die Stelle an andere verkaufen und auf seinem Folio Obligationen an andere protocollieren lassen usw.

Nr. 7

Der Erbpächter muß sein Gebäude wie bisher in der älteren Kieler adel. Brandgilde versichern lassen, doch die bisherige Brandversicherungssumme derselben ohne Einwilligung des Besitzers des Dorfes nicht herabsetzen und hat das desfällige Brandgildgeld jährlich um Weihnachten an den Besitzer des Dorfes zu entrichten. Bei einem Brandschaden erhält er dasjenige, was die Versicherung mit sich bringt, im übrigen wird ihm nichts vom Besitzer des Dorfes vergütet, sondern es geht alles auf seine Gefahr und Rechnung, was auch bei eintretenden Kriegen, Kriegsüberzügen, Mißwuchs und Hagelschlag der Fall ist, bei deren Eintritt auch kein Erlaß im Canon stattfindet.

Nr. 8

Der Erbpächter ist für sich und seine Nachfolger im Besitze dazu befugt, die Krugwirtschaft und Hökerei über beide Dörfer Stolpe und Wankendorf zu treiben, und es darf der Eigner der Dörfer zu seinem Nachtheile keine desfällige Concessionen an andere ertheilen.

Nr. 9

Der Erbpächter muß die ihm angewiesene Strecke der Landstraße bessern und im Stande halten, auch muß er die ihm angewiesene Strecke in der Aue reinigen. In der Jagdzeit muß er auf Verlangen des Besitzers des Dorfes 2 Jagdtage, jedoch nur bei einer Jagd im Bezirke der Dorfschaften Stolpe und Wankendorf leisten. Er ist zur Stolper Mühle und auch zur Stolper Schmiede zwangspflichtig.

Nr. 10

Dem Erbpächter werden jährlich drei Ruthen Torfmoor von dem Besitzer des Dorfes Stolpe auf den Dorfsfeldern angewiesen, und sollte dieses nicht mehr angehen können, so findet ein

verhältnismäßiger Erlaß im Canon statt.

Nr. 11

Bei jeder Übertragung der Erbpachtstelle an einen anderen als an einen Descendenten des Erbpächters, wird dem Besitzer des Dorfes eine Recognition von 2 Rthl. Cour oder 3 Rbthl./ Silber bezahlt.

Nr. 12

Die Kosten des gegenwärtigen Erbpachtcontracts, der Protocollation desselben und der Einrichtung des Folii im Schuld und Pfandprotocoll werden von dem Erbpächter einseitig abgegolten.

Nr. 13

Die unterm 18. April 1816 zwischen dem Erbpächter und dem Herrn Canonicus Schlüter in Vollmacht des vormaligen Gerichtshalters Scheel errichteten vorläufigen Erbpachtbedingungen, welche bisher zum Theil zur Richtschnur gedient haben.

Nr. 14

Zur Urkunde alles dessen ist dieser Contract in duplo ausgefertigt, das eine Exemplar von dem Curator der Scheelschen Concursumasse, das andere aber von dem Erbpächter, vor dem Depenauer Justizariate eigenhändig unterschrieben und gegenseitig ausgewechselt worden.

So geschehen Depenau den 5. Juni 1823

Jürgen Riecken

Daß der Krugwirth Jürgen Riecken vorstehenden Contract, nach dem ihm solcher vorgelesen und erklärt worden, eigenhändig unterzeichnet, bescheinige ich

F. Boie

LAS Abt 125.3 Nr. 6 Seite 60, Juli 1823

Causa 36 Klage des Erbpächters Wüstenberg zu Stolpe gegen den Krüger Jürgen Riecken daselbst.

In verbricirter Sache hatte Bekl. unterm gestrigen Dato eine Eingabe gemacht u. gebeten, daß Terminus zur weiteren Verhandlung desselben auf heute angesetzt werde, indem er selbst veranlassen wolle, daß Klgr. sich einfinde. Nachdem dies geschehen, reichte Bkl. auch eine andere schriftl. Darstellung ein, welcher er sich von dem H(ern) Can(onicus) Schlüter aufsetzen lassen, welcher sich ebenfalls eingefunden.

Forthin bat er um Aufschiebung der Sache bis weiter.

In fidem

F. Boie Bansmer

Der "Pfeifenkopf" wurde 1853 wiederum nach der Anzahl und Größe seiner Gebäude wie nach den Versicherungswerten im Schuld- und Pfandprotokoll aufgeführt:

A. Wohnhaus –	17 Fach –	112 x 43 Fuß - 2 500 Rthlr.
B. Scheune - in A enthaltener Flügel ?		
C. Backhaus -	Fach -	23 x 19 Fuß - 110 Rthlr.
D. Kathe -	Fach -	36 x 28 Fuß - 400 Rthlr.
E. Wagenremise -	6 Fach -	44 x 28 Fuß - 180 Rthlr.
F. Schweinekoben -	Fach -	42 x 12 Fuß - 150 Rthlr.

ad causam 36 vid pag 60

Es erschienen der Schmied u. Hufner Aug. Wüstenberg u. der Krugwirth Jürgen Riecken aus Stolpe u. zeigten an, daß sie für sich u. ihre Erben folgendermaßen über diese Wegstreitigkeit verglichen hätten.

1. Der Schmied u. Hufner Aug. Wüstenberg wolle für sich und seine Nachfolger in dem Besitze seiner zu Stolpe gehörigen Hufe zu ewigen Tagen verbunden sein, dem Erbpächter u. Krugwirth Jürgen Riecken in Stolpe u. dessen Nachfolgern die freie u. ungehinderte Fahrt über die zu seiner

Vollenhufe gehörigen an der Stolper Aue belegenen Wisch nach des Krugwirths Jürgen Riecken daselbst belegenen Wisch jederzeit zugestatten und demselben zu dem Ende einen Weg von 9 Fuß Breite einzuräumen.

2. Jürgen Riecken verpflichtet sich dagegen für sich und seine Nachfolger den vorbedachten Weg jederzeit auf seine alleinigen Kosten zu unterhalten, wogegen

3. das vorderste Heckthor nebst den Stützen des Heckthores zu diesem Wege auf gemeinschaftliche Kosten unterhalten werden soll und ist beiden Theilen auf Verlangen ein Extract dieses Protocolls ertheilt worden.

Actum ut Supra

in fidem

Witthöft Bansmer

Pfeifenkopf - 16. Januar 1815

Die Pacht des Krügers in Stolpe beträgt jährlich 40 Rthlr. S.H.C. Er erhält 1 Faden Buchenkluftholz, 4 Fuder Buschholz, außerdem 1 Fuder Kluftholz für Bezahlung des zu 3 Rthlr. festgesetzten Preises.

Pfeifenkopf - März 1815

Der Krüger und Fischer hatten zusammen 41 Tonnen 6 Scheffel Land gepachtet. Die Krugstelle ist versichert zu 1200 Rthlr. S.H.C. Dem Krüger Jürgen Riecken wurden in Pacht gegeben bis Maitag 1826 25 Tonnen 2 ½ Scheffel Land, 1 Kuh, 4 Tonnen Roggensaat, 2 Tonnen Buchweizen, 8 Tonnen Hafer. Die Pacht je Tonne beträgt bis Maitag 1813 3 Rthlr. nachher 3 Rthlr. 16 ßl S.H.C. Der Krugpächter erhält jährlich eine Quadrat-Ruthe Moor zum Torfstich.

5. Juni 1823

Mit dem Besitz der Stelle ist die ausschließliche Befugnis verbunden, Krugwirtschaft und Hökerei über beide Dörfer Stolpe und Wankendorf zu treiben. Er ist dagegen zur Stolper Mühle zwangspflichtig. An Abgaben hat der Erbpächter zu bezahlen: 1825 hatten betragen

- die ordinäre Contribution, 4 rThl. 24 ß Cour
- die Grund- und Gebäudesteuer, 3 rThl. 24 ß Cour
- Zinsen an die Nationalbank, 5 rThl. 16 ß Cour
- was folgt an landesherrlichen Steuern, 2 rThl. 4 ß Cour
- Naturallieferungen, Real- und Personallasten,
- Schulabgaben nach den erlassenen Bestimmungen des Contractes,
- Beitrag zu den Kosten der Gerichts- und Polizeiverwaltung, Armenpflege,

Zu dieser Stelle gehören laut Erbpachtcontract vom 5. Juni 1823 25 Tonnen 2 Schipp. Nachbenannte zu derselben gehörigen Gebäude, welche in der adel. Brandkasse versichert waren, sind im Jahre 1824 laut Bescheinigung des Direktors und der Vorsteher der adel. Brandgilde aufs Neue taxirt:

Ein Wohnhaus von 10 Fach mit Steinwänden, Schornstein und Strohdach ein Flügel von 6 Fach mit Steinwänden und Strohdach, beides zu 1500 rThl., ein Backhaus, 4 Fach mit Lehmwänden, Schornstein und Strohdach zu 140 rThl., eine Kathe von 5 Fach mit Steinwänden, Schornstein u. Strohdach zu 400 rThl.

Die Gebäude der Stelle waren laut Gutsobrigkeitl. Actastatus vom 12. Mai 1853 nachstehendermaßen versichert:

Wohnhaus von	17 Fach	lang 112 F	breit 43 F	zu 2500 rThl.
Backhaus von	4 Fach	lang 23 F	breit 19 F	zu 110 rThl.

Kathe von	5 Fach	lang 36 F	breit 30 F	zu 400 rThl.
Wagenremise von	5 Fach	lang 44 F	breit 20 F	zu 180 rThl.
Schweinekoben von	6 Fach	lang 44 F	breit 12 F	zu 150 rThl.

Zusatz der adeligen Brandgilde vom 8. Mai 1875 die Gebäude sind nunmehr versichert:

Wohnhaus	zu 22000 M
Scheune	zu 6000 M
Waschhaus	zu 1800 M
Kathe	zu 3600 M
Kegelbahn	zu 600 M

1826

Der Krugwirt hatte 28 Tonnen 2 Schipp Land, die Pacht des Krugwirts Riecken betrug 130 Rthlr.

Aus Mikrofilm Gutsarchiv Depenau im Landesarchiv Schleswig,
Grundstückskauf 1829

Den Fußsteig über die Koppel Jungrühmskamp, dessen sich die Stolper von alters her bedienen, muß Käufer fernerhin bestehen lassen.

Kund und zu wissen sey hiermit allen und jedem, daß unterm heutigen Dato in Gemäßheit einer unterm 8. April d. l. Jahres abgeschlossenen Verkaufs zwischen dem Mühlenpächter Detlev August Drenckhahn zur Depenauer Mühle als Verkäufer an einem und dem Krüger Jürgen Riecken zu Stolpe als Käufer am anderen Theile nachstehender Verkaufs- und Kaufcontract abgeschlossen und vollzogen worden.

§ 1

Es verkauft und überläßt Verkäufer an den Käufer die ihm angehörige früher von dem Schmied Wüstenberg besessene, zur Dorfschaft Stolpe gehörige, im Schuld- u. Pfandprotocolle für die Untergehörigen des adel. Gutes Depenau neben dem Folio für die Dorfschaft Stolpe unter No. 4 bezeichnete Stelle, in gleichen die unter den Stolper Erbpachtstellen unter No. 24 aufgeführte mit einem besonderen Folio im Schuld- und Pfandprotocolle versehene Stelle Jungrühmskamp, sowie beide in ihren Scheiden und Grenzen belegenen, mit den zur Zeit auf selbigen vorhandenen Gebäuden und willigt darin, daß dem Käufer beide Grundstücke im Schuld- und Pfandprotocolle zugeschrieben werden mögen.

§ 2

Für die Landmaße beider Stellen, so wie solche in früheren Contracten angegeben worden, wird jedoch keine Gewähr geleistet.

§ 3

Jedem Verkaufe sind die auf der Stolper Stelle befindlichen Inventarienstücke mit begriffen.

§ 4

Da Käufer sowohl letztere als auch die beiden Grundstücke nebst Zubehör zu seiner Zufriedenheit überliefert erhalten, quittiert er dafür in bündigster Form rechtens.

§ 5

Da Verkäufer der in der Verkaufs..... übernommenen Verbindlichkeit dem Käufer ein gereinigtes Professionsprotocoll zu liefern nachgekommen, auch dem Käufer die auf beide Stellen Bezug habenden Documente ausgeliefert, erklärt Letzterer sich auch rücksichtlich dieser Punkte für zufrieden gestellt.

§ 6

Verkäufer quittiert seinerseits für den richtigen Empfang von 125 Rthlr., schreibe Einhundertfünfundzwanzig Reichsthaler Hamburger Cour., welche als Kaufgeld für die Stelle Jungrühmskamp bestimmt worden und 200 Rthlr., schreibe Zweihundert Reichsthaler Hamb. Cour., welche ihm durch den Schullehrer Hausschild für den Kauf zu seiner Zufriedenheit ausbezahlt worden.

§ 7

Das Kaufgeld für die Stolper Stelle ist zu 4800 Rthlr., schreibe Viertausend Achthundert Reichsthaler Hamburger Courant, behandelt, wovon Käufer in Tr. Reg. 1830 den Betrag von 300 Rthlr., schreibe Dreihundert Reichsthaler Hamb. Cour., als liquide Schuld zu berichtigen sich anheischig macht. Über den Rest hat derselbe 3 mit vier Procent zu verzinsende landesübliche Obligationen, von denen zwey auf 1000 Rthlr., schreibe Eintausend Reichsthaler Hamb. Cour., die Dritte auf 1500 Rthlr., schreibe Eintausend Fünfhundert Reichsthaler Hamb. Cour., lauten ausgestellt, in deren Protocollation auf dem Folio der Stolper Stelle er, sobald als ihm solche zugeschrieben sein wird, willigt, wogegen Verkäufer sich verbindlich macht, nach dereinstigen Kündigung einer oder der anderen dieser Verschreibungen mit Ausbezahlung der 2ten, 3ten demnächst erst nach Verkauf eines halben Jahres zu verlangen. Eine vierte auf 800 Rthlr., schreibe Achthundert Reichsthaler hamb. Cour., verspricht Käufer auf der ihm angehörigen Stolper Stelle, genannt Zum Pfeifenkopf, in erster Priorität nächst dem herrschaftlichen Canon protocollieren zu lassen. Desgleichen übernimmt Käufer das in gedachter Stelle adicirte Protocollat von 500 Rthlr., schreibe Fünfhundert Reichsthaler Hamb. Cour., nach Maßgabe der darüber ausgestellten Obligation, welche er als seine Schuld anerkennt.

Ebenfalls macht er sich anheischig, für die gleichfalls auf der Stelle protocollirten Altheilsprästationen an die Witwe Wüstenberg, vom Maitag 1829 an gerechnet, herzukommen, wogegen die gleichfalls in dem Extracte zwischen dem Verkäufer und den Wüstenbergschen Erben vom 25sten März 1829 von ersterer übernommener Verbindlichkeit zur Zahlung von fünfzehn Reichsthalern Hamburger Courant eine vom Verkäufer Drenckhan zu tragende Last bleibt.

§ 8

Der Fußsteig über die Koppel Jungrühmskamp, dessen sich die Stolper von alters her bedient, muß Käufer fernerhin bestehen lassen.

§ 9

Alle auf den beiden verkauften Stellen ruhenden Lasten trägt Käufer vom 1. März 1829 an, jedoch mit Ausschluß des für den Jungrühmskamp zu zahlenden am gedachten Tage fällig gewordenen Canons.

§ 10

Die durch die Ausfertigung dieses Contracts erwachsenden Kosten trägt Käufer einseitig sowie die Gebühr für Umschreibung der Stellen, Verkäufer dagegen Proclamskosten.

§ 11

Die Berichtigung der 1/2 p.c. Steuer übernehmen beide Contrahenten halbschiedlich. Schließlich geloben beide Contrahenten, allen in vorstehenden Paragraphen niedergeschriebenen Verabredungen pünktlich und sonder Gefährde nachzukommen, indem sie allen wider denselben vorzuschützens Einreden auf das Feierlichste entsagen, namentlich aber der Einrede der Furcht, des Zwanges, der Einrede der Verletzung über die Hälfte, sowie der Einrede, daß ein allgemeiner Verzicht nicht binde, wenn kein besonderer vorhergegangen.

Dessen zu mehrerer Urkunde, sind von diesem Contracte zwey gleichlautende Exemplare ausgefertigt, von beiden Theilen unterschrieben und gegen einander ausgewechselt worden.

So geschehen Depenau - Mühle, d. 9. Dec. 1829

Detl. Aug. Drenckhan

Professionsprotocoll

Betreffend die in Anleitung eines von dem Mühlenpächter Detl. Aug. Drenckhan zur Depenauer Mühle über seine an den Schullehrer Hinr. Fr. Hausschildt zu Nettelsee verkaufte in Stolpe belegene Erbpachtstelle sowie die Fol. 24 aufgeführte Stelle, genannt Jungrühmsstelle, extrahirten Proclams beschafften Angaben.

Das Proclam läuft am 18ten März 1829 als dem Tage, wo solcher zuletzt publicirt worden, anrechnet, am 11ten Aug 1829 ab.

Nachdem auf Ansprechen des Mühlenpächters Detlev August Drenckhan zur Depenauer Mühle über seine zu Stolpe belegene Erbpachtstelle, so wie die Fol. 24 aufgeführte Stelle, genannt Jungrühmskamp, nachstehendes Proclam erlassen worden.

Auf Anzeige des Mühlenpächters Detlev August Drenckhan zur Depenauer Mühle, daß er seine früher von den Erben des verstorbenen Schmidt Wüstenberg besessene Stolper Erbpachtstelle cum pert und die mit einem besonderen Fol. im Schuld- und Pfandprotocolle versehenen Koppel, genannt Jungrühmskamp wieder verkauft und seinem Käufer ein von dinglichen Ansprüchen befreites Folium zu liefern versprochen worden, alle diejenigen, welche sowohl an die benannte unter No. 4 im Schuld- und Pfandprotocolle aufgeführte Stolper Erbpachtstelle als auch dem im Schuld- u. Pfandprotocolle aufgeführten Jungrühmskamp dingliche Ansprüche zu haben glauben und nicht durch Protocollation von der Verbindlichkeit sich anzugeben befreit, sind hierdurch aufgefordert und angewiesen, sich innerhalb der Frist von 12 Wochen bei dem im Depenauer Justitiare zu eröffnen, dem Professionsprotocolle, bei Strafe der Prä..... zu melden.

Kiel, im Justitiariate des adel. Guts Depenau, den 8. April 1829

F. Boie

...und in den Schleswig-Holsteinischen Anzeigen am 27sten April, 4ten u. 18ten May 1829, dem Altonaer Merkur am 27sten April und 4ten u. 18ten May 1829, dem Preetzer Wochenblatt am 25sten April, 2ten u. 9ten May 1829 und in der Kirche zu Bornhöved zu dreyen Malen, sowie im Pfeifenkopf publiciert, sind darauf überall keine Angaben beschafft worden.

Kiel, im Justitiare des adel. Guts Depenau, den August 1829

F. Boie

123.3. Nr. 11, S. 267

Geschehen zu Depenau, den 27. Januar 1843

In Gegenwart der Beisitzer, Halbhufter Hinrich Riecken zu Kielerkamp und Friedrich Löhndorf daselbst.

Causa 2 Erbtheilung über Nachlaß des Erbpächters Jürgen Riecken zum Pfeifenkopf

Ward der in dieser Theilungssache in Betracht kommenden von den Erben

1. Wwe. Dorothea Riecken, cum cur.
2. Joh. Hinr. Riecken
3. Magd. Cathr. Hansen, cum cur. Mar
4. Hans Christ. Riecken

eigenhändig unterschrieben und wurden darauf die Rieckenschen Erben in Anleitung der Übereinkunft unter No. 4 der Acten und der daselbst gemachten Angabe über den Belauf der Masse mit 40 Rbth. zur Halbprocentsteuer notirt, auch ihnen die Berichtigung derselben binnen 3-monatlicher Frist aufgegeben.

pro Cent Steuer berichtet am 11. October 1843

F. Boie

LAS 123.3 Nr.13, S. 23 ff

16.Juli 1845

Causa 40 Erbtheilung über den Nachlaß der Wittve Dorothea Riecken geb. Hellmers zu Stolpe (Pfeifenkopf)

In dieser Erbth.-Sache sistierten sich am heutigen Gerichtstage

1. der Schmidt Hansen als Curator seiner Ehefrau Magdal. geb. Riecken,
2. die Witwe Christine Charl. Frederika Riecken von Rehorst cum cur dem $\frac{3}{4}$ Hufner Hinrich Wittern daselbst, welcher sich durch ein mit dem prod bezeichnete ihm unterm 12. Dez d. J. vom Reinfelder Amthause ertheiltes Curatorium als Curator und Assistent legitimirt. Sie bemerkte, fünf noch lebende Kinder mit ihrem ersten Ehemann Asmus Friedr. Riecken erzeugt zu haben.

Den Comparanten ward das aufgenommene Inventar mitgeteilt.

Comparent Hansen erklärte für seine Ehefrau, kein Bedenken zu sagen, die Masse anzutreten, auch behielt sich Mitcomparent Riecken deswegen eine Erklärung vor.

.....

verkauft sondern taxirt zu sehen, und stimmte demselben cum cur. et assist bei, und ward darauf beschlossen, einen Termin zur Taxation der zur Masse gehörigen Effecten anzuberaumen.

Comparentin Wittwe Riecken machte als prod. Acta den Mitcomparenten Hansen namhaft. F. Boie, J. W. Reimers

Ad causam 40 (pag. 23)

In dieser Sache erschien der Gastwirt Ivens von der Ihlkate qua. Cur. Mar. Und bat, daß vorläufig noch nicht zur Taxation der zur Verlassenschaft gehörigen Effecten geschritten werden möchte, und ward dieser Bitte deferirt.

F. Boie und J. W. Reimer

Ad causam 40

Kiel, den 4. August 1845

Erschien in dieser Erbtheilungssache die benannten, Gastwirth Johann Riecken, dessen Bruder, der Hufner Hans Chris. Riecken, desgleichen der Gastwirth Ivens von Ihlkate als ehel. Curator seiner Ehefrau Dorothea Catharina geb. Riecken und gaben die Erklärung ab, daß auch sie die Masse anzutreten kein Bedenken tragen. Mit selbigen hatte sich auch deren Schwager, der Schmidt Hansen wiederum eingefunden.

Von Seiten des Gastwirths Riecken wurde, daß protocollirte Obligatios seines weil. Bruders Asmus Friedr. Riecken zu Rehorst1840 auf 370 Rthlr C.....selbigen dato, laut dessen gedachter Riecken sich anheischig gemacht, der Erblasserin jährlich 32 Rth. zu bezahlen.

Zur Anleitung selbiger ward bemerkt, daß nachdem der Riecken der Erblasserin dieselbige versprochene Pension überall nicht ausbezahlt, selbige nunmehr ungefähr 108 32 aus der Masse desselben an die Erblasserin zu bezahlen sein werde.

..... der Comparenten waren auch die Zinsen der auflaufenden Obligation gänzlich unberichtigt geblieben, wobei davon Geneigtheit ausgesprochen ward, sich dieserwegen mit den Asmus Friedr. Riecken'schen Erben auseinander zu setzen, insofern Erblasserin geäußert haben soll, ihre Rechte wegen dieser Zinsen gegen ihren Sohn zu Rehorst nicht geltend machen zu wollen. Es ward beschlossen, einen Termin zu ferneren Beschlußnahmen anzuberaumen, und zu diesem auch die Witwe Riecken zu Rehorst cum cur. et assist. vorzuladen. Von Seiten des Comparenten Hans Christ. Riecken ward danach bemerkt, daß er gegen die Erblasserin mit keinem Altentheils.... in Rückstand, von Seiten des Gastwirths Riecken, daß er die an seine Mutter zu zahlenden 35 % bis zum Todestag derselben nicht berichtet, auch derselbe sich..... Mobiliar-Nachlasses bis weiter ausgesetzt werden möge.

Ad Causam 40

unterzeichneten Comparenten Hans Chr. Riecken und die Ehefrau Hansen cum cur. mar. den Acta unter [13] beigefügten Erbtheilungs..... und wurden ersterem die ihm nach Abzug von 134 Mark C. 3 Schillingen Auctionskosten dannach bekommenden 14 Mark Cour. 13 3/4 Schillinge sowie letzterer nach Abzug ehelicher Restanten von 56 Mark 10 Schill. annach bekommende 95 Mark 6 3/4 Schillinge baar ausgezahlt, für den Empfang sie quitirten.

VGE

LAS 125.3 16. Februar 1833

Nachlaß des Krügers Jürgen Hinrich Riecken,

Da mein bisheriger Ehemann Jürgen Hinrich Riecken am 22ten Decbr. 1832 mit Tode abgegangen, so zeige ich hiermit verordnungsmäßig, bei Verlust der Ehre und des guten Leumunds und unter dem Erbinten, meine Angabe, wenn solches verlangt wird, zu beedigen, an, daß der Nachlaß desselben aus folgendem besteht

Familie Jürgen Christian Riecken, 1776 - 1832

		104 - 5	2 Sägen
		106	1 Torfspaden
A.		107 - 8	2 Schneidbänke
Geld		109 - 11	3 Zugmesser
		112 - 14	3 Bohrer
300 Rth.		E Kleidungsstücke	
B. Immobilien		1 - 6	6 Röcke
		7 - 13	6 Westen
1. Die Landstelle Pfeifenkopf mit Wohnhaus, Scheune und Backhaus		14 - 15	2 Unterjacken
		16 - 23	8 Hosen
2. Eine dazu gehörige Kate		24 - 25	2 Unterhemden
3. Eine Erbpachtstelle in Stolpe mit Wohnhaus, Scheune und Backhaus		26 - 27	2 Mäntel
		28 - 39	12 Paar Strümpfe
4. Eine Kathe bei dem Pfeifenkopf		40 - 43	4 Tücher
		44 - 61	12 Hemden
C. Vieh		62 - 63	2 Hüte
1 - 6	6 Pferde	64 - 65	2 Mützen
7	1 Füllen	66 - 69	4 Paar Stiefeln
8 - 28	21 Kühe	70	1 Paar silberne Schnallen
29 - 33	5 Starken	71	1 Barbiergeschirr
34 - 42	9 Schafe	F. Bett- und Leinzeug	
43 - 49	7 Schweine	1 - 16	6 Betten
50 - 53	4 Gänse	17 - 46	30 flächserne Bettlaken
54 - 63	10 Hühner	47 - 88	42 heden dto.
D. Landwirtschaftsgeräth		89 - 130	42 Kissenüberzüge
		131 - 178	48 Tischlaken
1	1 Kührwagen	179 - 226	48 Servietten
2 - 6	5 Bauwagen	227 - 298	72 Handtücher
7 - 9	3 Schlitten	299	90 Ellen flächsern Leinen
10 - 13	4 Pflüge	300	60 Ellen dto
14 - 22	9 Eggen	301	50 Ellen heeden Leinen
23 - 28	6 Paar Pferdegeschirre	302	50 Ellen Drell
29	1 Sattel	303 - 308	6 Fenstergardinen
30 - 32	3 Spaden	309 - 358	50 Säcke
33 - 38	6 Schaufeln	G. Mobilien	
39 - 44	6 Mistgabeln	1 - 8	8 Koffer
45 - 52	8 Heugabeln	9 - 13	5 Kommoden
53 - 64	12 Harken	14 - 17	4 Schränke
65 - 68	4 Sensen	18 - 19	2 Wanduhren
69 - 74	6 Dreschflügel	20	1 Taschenuhr
75 - 76	2 Schubkarren	21 - 31	11 Bettstellen
77	1 Tragbahre	32 - 36	5 Spiegeln
78 - 80	3 Häckselladen	37 - 48	12 Tische
81 - 86	6 Siebe	49 - 50	2 Sopha
87 - 89	3 Äxte	51 - 53	3 Bänke
90 - 94	5 Beile	54 - 95	42 Stühle
95 - 96	2 Keile	96 - 98	3 Nähkasten
97	1 Hacke	99	1 Tobakskasten
98 - 99	2 Dornreißer	100 - 101	2 Vogelbauer
100 - 3	4 Kartoffelhäufel		

Familie Jürgen Christian Riecken, 1776 - 1832

102	1 Barometer	339 - 350	12 Krüge
103 - 114	12 Kupfer in Rahmen	351 - 398	48 Boutailen
		399 - 494	96 Gläser
H. Haus-, Küchengerät		495 - 198	4 Tonnen
1 - 10	10 Grapen	499 - 501	3 Beuchtonnen
11 - 23	13 Kessel	502 - 4	3 Waschbaljen
24 - 27	4 Kasserollen	505 - 6	2 Handbutten
28 - 33	6 Theekessel	507 - 8	2 Futtereimer
34 - 47	12 Kaffekannen	509 - 512	4 Futtertonnen
48 - 54	7 kupferne Töpfe	513 - 520	8 Wassereimer
55	1 massives Milchsieb	521 - 524	4 Wasserträger
56 - 57	2 Durchschläge	525 - 527	3 Mehlstennen
58 - 61	4 zinnene Kannen	528 - 529	2 Butterfaße
62 - 64	3 Schaumkellen	530 - 536	6 Milcheimer
65 - 66	2 Wasserkellen	537 - 543	7 Milchstennen
67	1 Feuerhaken	544 - 553	10 Milchbutten
68 - 69	2 massive Reiben	554 - 558	5 Backtröge
70 - 71	2 Mörser	559 - 560	2 Buttertröge
72 - 73	2 Puddingformen	561 - 564	4 Flachsbrechen
74	1 Form	565 - 566	2 Schwingfüße
75 - 78	4 Pfannen	567	1 Hechelstuhl
79	1 Rost	568 - 569	2 Hecheln
80 - 83	4 eiserne Dreifüße	570 - 573	4 Spinnräder
84	1 zinnene Terrine	574 - 576	3 Haspeln ⁵
85 - 90	6 zinn. Schüsseln	577 - 578	2 Garnwinden
91 - 96	6 zinn. Teller	579	1 Kratzbank
97 - 100	4 zinn. Schalen	580	1 Zeugrolle
101 - 114	14 Leuchter	581	1 Handrolle
115 - 119	5 Lampen	582 - 3	2 Plätteisen
120 - 122	3 Feuerzangen	584	1 Wegschale
123 - 124	2 Feuerschaufeln		
125	1 Feuerstülpe	G. K o r n	
126 - 128	3 Dutzend Messer u. Gabeln	1	8 Tonnen Weizen
129 - 136	8 silberne Eßlöffel	2	10 Tonnen Roggen
137 - 148	12 dto Theelöffel	3	20 Tonnen Buchweizen
149	1 dto Zuckerzange	4	10 Tonnen Gerste
150 - 161	12 Theelöffel	5	2 Tonnen Erbsen
162 - 163	2 Zuckerzangen	6	10 Tonnen Hafer
164 - 166	3 Theetöpfe		
167 - 172	6 Milchtöpfe	H. W a r e n	
173 - 202	30 P. Theetassen	1	100 Pfd. Kaffee
203 - 6	4 Zuckerdosen	2	50 Pfd. Zucker
207 - 218	12 Gewürzschalen	3	100 Pfd. Candies
219 - 254	36 Schüsseln	4	100 Pfd. Reis
255 - 302	48 Teller	5	200 Pfd. Tobak
303 - 314	12 Schalen	6	100 Pfd. Pflaumen
315 - 338	24 Töpfe	7	100 Pfd. Rosinen u. Corinthen
8	50 Pfd. Gewürz		
9	200 Pfd. Syrigh (?)		
10	1 Tonne Thee		
11	1/2 Tonne Seife		
12	2 Tonnen Essig		

Ellenwaren, Band, Zwirn etc. für 50 Rthl.

Pfeifenkopf, 16ten Februar 1833

gez. Dorothea Riecke

LAS Abt. 125.3 Nr. 52 Appunctuation

Eines Ausgleichs der Erben des verstorbenen Gastwirts Jürgen Riecken zum Pfeifenkopf in betreff der Theilung des Nachlasses derselben.

Der Nachlaß des Gastwirts Jürgen Riecken besteht aus der Erbpachtstelle Pfeifenkopf und der im Dorfe sub. N. belegen Hufe, nebst Inventarien, Mobilien und Waarenvorräten.

Die Erben sind die nachgelassenen Wittve Dorothea Riecken und fünf Kinder: 1. Johann, 2. Asmus, 3. Hans, 4. Magdalena verheiratete Hansen, verwittwete Suhr, und 5. Dorothea, verheiratete Ivens.

1

Der älteste Sohn, Johann, erhält die Erbpacht- und Krugstelle Pfeifenkopf mit den dazugehörigen Ländereien und Gebäuden, als Wohnhaus, Scheune, Backhaus, Ställen und einer Kathe, nebst vollständigem Inventario, Mobilien nach dem Willen der Mutter, Waarenlager zum vollen Eigenthum, so wie allen daran haftenden Rechten und Privilegien.

2

Johann Riecken übernimmt zugleich mit der benannten Stelle alle darauf und daran haftenden Schulden und Forderungen, sowohl protocollirte als nicht protocollirte, sie mögen Namen haben, welche sie wollen.

3

Gibt an seine Mutter Dorothea Riecken, eine zu protocollierende Obligation von 1450 Rthr. Courant oder 2310 Reichsbankthaler Silbermünze, welche Summe, solange die Mutter lebt, von beiden Seiten aufkündbar im Pfeifenkopf stehen bleibt, und mit 3 ½ Prozent verzinst wird; die Zinsen fangen mit dem 1. Mai 1842 zu laufen an, und werden halbjährig zu Martini und ersten Mai an die Wittve gezahlt.

4

Der Besitzer des Pfeifenkopfes zahlt jeden ersten Mai, und zwar am ersten Mai 1843 zum ersten Male, die Summe von 10 Rthlr Courant oder 16 Rbthaler Silber, an die Wittve Riecken, als ein Beitrag zum Altentheil.

5

Ferner zahlt er an seinen Bruder Asmus Riecken und jede seiner Schwestern, Magdalena, verheiratete Hansen, und Dorothea, verheiratete Ivens, die Summe von 500 Reichsthaler Courant oder 800 Reichsbankthaler Silber, welche Summen nach vorhergegangener halbjährlicher Kündigung, die beiden Theile fest steht, ausbezahlt werden müssen, solange sie aber in der Stelle stehen, mit 3 ½ Prozent verzinst werden müssen. Die Zinsen werden vom 1. Mai 1842 an gerechnet.

6

Der Bruder Asmus hat seine 500 Rthaler Courant, so wie die Schwestern Dorothea 200 Rthaler Cour. bereits empfangen, und quittieren hiermit über diese Summen.

7

Stirbt die Mutter, so gehen zu den oben angeführten 1450 Reichsthaler Cour. oder 2320 Reichsbankthaler Silber, so wie zu dem etwaigen sonstigen Nachlaß die fünf Geschwister zu gleichen Theilen.

8

Die Hufenstelle in Stolpe behält die Wittve für sich, solange sie lebt, oder solange sie will, und geht sie dann auf den jüngsten Sohn, Hans, mit vollem Inventar, aber auch mit

allen daran haftenden Schulden und Forderungen, sie mögen heißen wie sie wollen, protocollirt oder nicht protocollirt seyn.

9

Der Besitzer der Hufe zahlt an die Wittve Riecken ein jährliches Altentheil, bestehend in:

Weide für 2 Kühe und 1 Schaf und Lämmer,
400 Pfund Heu,
200 Pfund Haferstroh,
200 Pfund Rockenstroh,
4 Tonnen Rocken,
2 Tonnen Buchweizen,
4 Tonnen Gerste, Aussaat von einem ...
10000 Soden Torf und
4 Fuder Busch

Die zur Hufe gehörende, beim Pfeifenkopf liegende Kathe nebst dazugehörendem Garten, bleibt der Wittve für ihre Lebenszeit, und fällt dann an die Hufe zurück.

10

Der jüngste Sohn, Hans, erhält, wenn nicht bereits früher, so nach dem Tode der Mutter, aus dem Nachlass derselben, ohne ihm dies sonst an seinem Erbtheil zu kürzen:

4 vollständige Betten
12 Bettlaken
6 Kissenbühen
6 Tischlaken
12 Handtücher
1 Kommode
1 Koffer
6 Stühle
2 Tische
1 Spiegel und
1 Kleiderschrank

Pfeifenkopf den 6. Juni 1842

für die Echtheit der Unterschriften der Wittve Dorothea Riecken
des Claus Fr. Theeden, des Claus Friedrich Riecken als Curator Johann Hr. Riecken, die
Magdalena Hansen, des Joh. Hinr. Riecken Nicolaus Hansen, des Hans Chr. Riecken
Magdalena Hansen Nicolaus Fried. Hansen Pasche Hans Christian Riecken

Quelle: LAS Abt. 125.3 Nr. 52

Nachdem der Erbpächter und Gastwirth, Jürgen Riecken am 23ten December 1834 mit dem Tode abgegangen und dessen hinterlassene Wittve zeither mit den mit selbigem erzeugten Kindern in ungetheilten Gütern geblieben, solche mittelft sämtliche die Jahre der Mündigkeit erreicht und sämtliche Erbinteressenten nunmehr zur Theilung des Nachlasses zu schreiten beabsichtigt, ist solche unter dem erbetenen gerichtlichen Beistand nachstehendermaßen vorgenommen worden.

§ 1

Der Erblasser war nur einmal verheiratet, und hatte nachbenannte Erben hinterlassen:
seine Wittve Dorothea Riecken geborene Helmer
einen Sohn Johann Heinrich Riecken
einen Sohn Asmus Friedrich Riecken
eine Tochter Magdalena Catharina, verw. Suhr, jetzt wiederum verehelichte Hansen
eine Tochter Dorothea Catharina, verehelichte Ivens zu Ihlkate und
einen Sohn Hans Christian Riecken,
welche demnach ausschließlich bei dieser Theilung zu berücksichtigen sind.

§ 2

Als Theile der seither von der Wittve Dorothea Riecken geborene Helmer cum cur et assist. verwalteten Nachlasses kommen in Betracht:

des Erblassers zur Dorfschaft Stolpe gehörigen 16ten Erbpachtstelle, genannt der Pfeifenkopf, nebst daranklebenden Gerechtigkeiten der Krugwirtschaft und Hökerey sowie solche durch den Erblasser von dem Ober- und Landgerichtsadvokaten Raben als Curator der Scheelschen Concurssmasse erstanden;

des Erblassers im Dorfe Stolpe belegenen Eigenthumsstelle, welche davor erster Besitzer August Wüstenberg, laut Contractes mit dem weiland Canonicus Schlüter vom 14ten December 1810 und dem Gerichtshalter Scheel vom 25ten Januar 1818 erworben und daraus unterm 25ten März 1827 von Seiten der Wüstenbergischen Erben an den Mühlenpächter Detlev August Drenckhahn, und von diesem wiederum unterm 19ten December 1829 an den Erblasser käuflich überlassen worden;

der im Schuld- und Pfand Protokoll für die Untergehörigen des adeligen Gutes Depenau insonderheit die Erbpächter, unter No. 24 der Stolper Folien aufgeführten Jungrühmskamp;

die Inventarien auf den unter 1 und 2 benannten Stellen, sowie die Vorräte an Waaren, welche sich vom 1ten May 1842 zum Betrieb des Hökereigeschäfts für Rechnung der Masse zum Pfeifenkopf vorrätig befinden.

§ 3

Sämmtliche in § 1 benannten Erben erkennen einander als die ausschließlich berechtigten an, erklären den Nachlaß antreten zu wollen, und ist in Betracht der Theilung desselben nachstehendes unter denselben verabredet worden.

§ 4

Johann Hinrich Riecken übernimmt die Stelle Pfeifenkopf mit den zu selbigen gehörigen Ländereien und Gebäuden, als dem Wohnhause, der Scheune, dem Backhaus, Ställen und einer Kate nebst dem vollständigen Inventario und den zur Stelle befindlichen Mobilien und, der Kruggerechtigkeit etc. etc. Er übernimmt gleichfalls auf der Stelle vorhandenen Waarenvorräte und bekennt, dass ihm formal die erwähnte Erbpachtstelle nebst Zubehör, als auch die gedachten Waren zu seiner Zufriedenheit überliefert wurden, weshalb dann auch, da die übrigen Mitglieder der Familie den Pfeifenkopf schon vor längerer Zeit verlassen, mithin eine Differenz darüber, was dem einen oder dem anderen gehöre, nicht leicht zu verwerten, eine Specification des Inventars sowohl als die Waaren für überflüssig erachtet worden.

Daneben werden aber gleichzeitig die sämmtlichen sowohl die Stelle als des Waarengeschäfts betreffenden Lasten und Schulden von ihm übernommen, als da sind; laufender und rückständiger Canon, Zinsen von protocollirten und nichtprotocollirten Schuldverschreibungen, Abgaben aller Art, sie mögen nun vor oder nach dem 1ten May 1842 fällig geworden sein, oder erst fällig werden, und soll es in Betracht der Schulden auch keinen Unterschied machen, ob dieselben von dem Erblasser selbst oder dessen Wittve cum Curator et assistente und trahiert worden.

Eine Ermittlung der solchergestalt von ihm übernommenen Schulden, mittels zu erlassenden Proclams ist bei dem unter den Erben herrschenden guten Vertrauen und der gewonnenen Bekanntschaft des Annehmers der Stelle, mit der im Belaufe derselben, umso weniger für nöthig erachtete worden, als gedachter Johann Hinrich Riecken der Wirtschaft und dem Hökereygeschäfte zum Pfeifenkopf schon seit geraumer Zeit vorgestanden.

An die Inhaber der auf der Stelle protocollirten Verschreibungen, als welche unter den 130 Rthlr. Courant jährlich, betragenden Zinsen

- a die unmündige Christina Magdalena Schlüter mit einer Forderung von 66 M
- b die unmündige Anna Catharina Dorothea Theden mit einer Forderung von 150 M
- c der Major von Brandis (jetzt Ehefrau Will) mit einer Forderung von 150 Rthlr.
- d der Mühlenpächter Friedrich Christian Weinhold mit einer Forderung von 800 Rthlr.

In Betracht kommen, verspricht er auf Verlangen landesüblichen Agnitians unten auszustellen. Durch die bemerkte Übernahme der Stelle und das Versprechen seines Bruders Hans Christian Riecken an ihn selbst eine Verschreibung auf 858 Mk. auszustellen, erklärt er sich aber nicht nur hinsichtlich des ihm beikommenden Erbtheils für befriedigt, sondern erkennt auch zu seiner Verbindlichkeit, sowohl seiner Mutter Dorothea Riecken als seiner Schwestern, den Ehefrauen Hansen und Ivens durch an sie auszustellende Obligationen gerecht zu werden, nach denen eine an jede der Schwestern auf den Betrag von 356 Rthlr. Courant auszustellen, das erst vom Todestag der Mutter angerechnet, mit 3 ½ pro Cent jährlich, eine an die Ehefrau Hansen auf 500 Rthlr. Cour., sowie eine an die Ehefrau Ivens auf 300 Reichsthaler Courant auszustellende aber respective vom 1ten May 1841 an gerechnet, bereits von ihm verzinst wurden, und fernhin verzinst werden sollen.

An seine Mutter, die Wittve Dorothea Riecken geborene Helmer, wird er eine Rente von 35 Rthlr. Courant, schreibe fünfunddreißig Reichsthaler Courant, zahlen, welche pünktlich in halbjährigen Terminen um Martiny und Maytag, zuerst am Martiny 1842 mit 17 Rthl. 24 β Courant von ihm entrichtet werden soll. – Sollte die Mutter die Protocollation eines über diese übernommene Verbindlichkeit auszustellendes Revers fordern, erklärt er sich jederzeit letzteres zu veranlassen bereit.

§ 5

Da Asmus Friedrich Riecken auch mehr als ihm beikommt aus der Masse erhalten, erklärt er sich nicht nur aus solchen nochmals für abgefunden, sondern auch dasjenige, was er zu viel erhalten, durch die Ausstellung einer auf 370 Rthl und 3 ½ pro Cent bestehenden Obligation an, seiner Mutter, die Wittve Dorothea Riecken und eines an eben dieselbe auf 32 Rthl Cour., schreibe zweyunddreißig Reichsthaler Courant, jährlich auszustellenden Revers zu vergüten bereit.

§ 6

Hans Christian Riecken übernimmt die vormals Wüstenbergsche Hufe, desgleichen den Jungrühmskamp, und bekennt in dem Werte beider Grundstücke nebst Zubehör und dem Inventar derselben, den ihm beikommenden Erbtheil erhalten zu haben. Zugleich übernimmt er auch die auf beiden Grundstücken ruhenden Lasten, mit Einschluß der etwa rückständig gebliebenen Abgaben des Canons, und den sonst für diese GeweseSchulden und etwa rückständigen Zinsen.

An die protocollierten Gläubiger, als welche die Wüstenbergischen Erben mit einer Restforderung von 100 Rthl. Courant, ferner der Hofpächter Drenckhahn mit 4300 Rthl. Courant in Betracht kommen, erklärt er auf Verlangen Agnitions auszustellen bereit, und stellt ferner an seine Mutter Dorothea Riecken einen Revers über Altheilspräständen, und an seinen Bruder Johann Hinrich Riecken eine Obligation auf 858 Mk. Courant und 3 ½ pro Cent aus, worüber die bereits ausgefertigten und zu unterzeichnenden Documente das Nähere enthalten.

§ 7

Die Ehefrauen Magdalena Catharina Hansen und Dorothea Catharina Ivens erhalten ihre Erbtheile durch die von dem Gastwirth Johann Hinrich Riecken an sie ausgestellten Obligationen und quittieren für deren Empfang cum cur. Mar. Letztere daneben den Empfang von 200 Rthl. Courant, schreibe zweyhundert Reichsthaler Courant, bescheinigend, die ihr aus der Masse ausbezahlt werden.

§ 8

Die Wittve Dorothea Riecken geb. Helmer cum curatore, hat es vorgezogen, statt des ihr gesetzlich beikommanden Vierthels der Masse, die ihr von ihren drey Söhnen ausgesetzten Leistungen an Geld und Naturalien zu empfangen, und quittiert cum cur für ersteren.

Auf das Recht, ein Eingaberecht aus der Masse zurück zu fordern, wird gleichfalls von ihr Verzicht geleistet.

§ 9

Sämmtliche Miterben entbinden sich ferner der Verbindlichkeit, anderweitig als schon berechnet, aus der Masse zu inferieren, und erkennen ihre Pflicht, gleichmäßig zu den Erbtheilungskosten, und zu den ½ pro Cent Steuern beizutragen, Behufs der Entrichtung welcher letzteres der Belauf der Masse zu 8000 Rthl. von ihnen angegeben worden.

Auf die Eröffnung eines von der Mutter Dorothea Riecken über den Nachlaß des Erblassers eingereichten eidlichen Inventarii wird allseitig Verzicht geleistet, und genehmigen Miterben auch alles dasjenige, was sie mit ihrem gerichtlich bestallten Curator und Assistenten, dem mitunterzeichneten Erbpächter Claus Friedrich Theden in der Zeit, dass die Masse ungetheilt geblieben, als Verwalter in derselben vorgenommen.

Schließlich erklären sich sämmtliche Erbcompartanten durch das, was ihn in vorbemerktermaßen aus dem Nachlasse der Erblassers zu Theil geworden, oder annoch zu Theil werden soll, für vollständig abgefunden, und haben dessen zur Urkunde unter Entsagung aller dagegen vorzubringenden Einreden diese Acte resp. cum curat eigenhändig unterzeichnet.

So geschehen, Depenau den 27. Januar 1843 Dorothea Riecken

Claus Friedrich Theden

Joh. Hinr. Riecken

Magdalena Catharina Hansen

N. Fr. Hansen

H.C. Riecken

Die eigenhändigen Unterschriften vorbenannter Miterben resp. C. c. und hierauf von mir attestiert

Kiel, den 28ten Januar 1843

F. Boie

Dorothea Catharina Ivens

Peter Hinrich Ivens

Die Richtigkeit der Unterschriften attestiere ich

Rehorst, den 4. Februar 1843

F. Boie

Asmus T. Riecken beglaubigt

07 64 Claus Riecken, Tagelöhner u. Eigenkätbner in Stolpe, */get. Stolpe/Bornhöved 02.04./05.04.1744/ohne Nr./Seite 33, Gev.: Carl Lütjohann, Paul Riecken, Margrethe Lütjohann, alle Stolpe, †/[] Stolpe/Bornhöved 29.06./02.07.1824/64, „Der Verstorbene wurde 81 Jahre, hinterließ Witwe Elisabeth geb. Sieck und 3 mündige Kinder“
oo Bornhöved 01.11.1771/30 **Magdalena Elisabeth Sieck**, †/[] Stolpe, Pfeifenkopf/ Bornhöved 19./22.09.1834/116

Kinder lt. seinem Sterbeeintrag 1824::

Anna Riecken

*/get. Stolpe/Bornhöved 03.08./06.08.1772/65, Gev.: Dorothea Dugge, Wankendorf, Anne Löhndorf, Stolpe, Jochim Hinrich Sievert, †/[] Stolpe/Bornhöved 31.08./02.09.1826/79, hinterläßt 7 Kinder, oo Bornhöved 10.11.1793/15 **Johann Riecken**, */get. Wankendorf/Bornhöved 03./08.05.1766/44, Knecht, Inste in Stolpe, †/[]

Stolpe/Bornhöved 15./18.07.1833/70, 6 noch lebende Kinder, Sohn des Johann Riecken und der Elsabe Magdalena Elisabeth geb. Enders,

Vz. 1803: Inste mit Land, verh., 4 Kinder genannt

10 Kinder Riecken oo Riecken: alle */get. Stolpe/Bornhöved

Johann Christian, 11./14.06.1793/52, unehelich, † Stolpe/Bornhöved 08./11.06.1883/32, Altenteiler, 6 Kinder aufgezählt, oo Bornhöved 08.09.1820/20 **Magdalena Dorothea Riecken**, */get. Wankendorf/Bornhöved 19./22.12.1799/6, †/[] Stolpe/ Bornhöved 18./22.07.1859/47, 6 Kinder, Tochter des Claus Friedrich Riecken, Inste in Wankendorf, und der Anna geb. Kruse

Catharina, 16./21.06.1795/44, †/[] Stolpe/Bornhöved 11./14.10.1808/92

Claus Friedrich, 31.12.1797/01.01.1798/13, †/[]Stolpe/Bornhöved 20.02.1805/16 7jährig

Magdalena, 02./04.03.1800/58, konf. Bornh. 1815, Verbleib? 1833 unverh.

Elsabe, 08./13.03.1803/53, konf. Bornhöved 1818/43, †/[] 12./16.12.1830/6

Christian Friedrich, 30.01./02.02.1806/16, mit Frau u. 1 Kind 17.08.1852 New Orleans u. Galveston, Texas

Heinrich, 23./24.04.1808/77, Verbleib?

Anna Dorothea, 19./24.06.1810/78, †/[] Stolpe/Bornhöved 15./17.08.1810/73, 8 Wochen

Hans Friedrich 13./19.12.1813/4, †/[] Gönnebek/Bornhöved 15./19.04.1899/12 oo Bornhöved 22.10.1833/33 **Elsabe Heesch**, */get. Gönnebek/Bornhöved 19./23.09.1804/117, †/[] Gönnebek/Bornhöved 12./16.12.1872/ 69, 3 Töchter, Tochter d. Hufners Marcs Heesch und der Elsabe Maria geb. Lüdken, Gönnebek

Asmus, 03./09.05.1819/76, konfirmiert 1835/62

Jürgen Christian, siehe oben 06 32

totgeb. Tochter; */† Stolpe/Bornhöved 24.09.1778/71

Magdalena Elisabeth */get. Stolpe/Bornhöved 22./24.03.1782/25, †/[] Stolpe/Bornhöved 13./17.01.1803/11 21jährig oo Bornhöved 01.11.1799/30 Tagelöhner **Hinrich Tietgen**, Musikant Stolpe, */get. Stolpe/Bornhöved 23./25. 04.1777/54, Sohn des Böttgers/Insten Claus Tietgen und Anna geb. Theden in Stolpe, Vz. 1803: Tagelöhner, Witwer, Kind Claus

Claus, 8 Tage alt, */get. Stolpe/Bornhöved 08./09.01.1803/24

Anna */get. Stolpe/Bornhöved 27.01./01.02.1801/19, †/[] Stolpe/Bornhöved 04./08.04.1802/27

Claus Hinrich */get. Stolpe/Bornhöved 02./08.09.1784/75, Landinste, Tagelöhner in Stolpe, †/[] Stolpe/Bornhöved 25./30.12.1873/97, Altersschwäche, ab 1842 Zeit-pächter auf der Landinstenstelle seines Schwiegervaters Hans Jürgen Riecken, Vz. 1803: Dienstbote bei Collin Roß, Pächter zu Horst, Meierhof
ooI Bornhöved 14.10.1814/14 **Magdalena Dorothe Riecken**, */get. Stolpe/ Bornhöved 29.07./03.08.1792/29, †/[] Stolpe/Bornhöved 29.08./01.09.1826/78 34jährig, Tochter des Insten mit Land Hans Jürgen Riecken u. der Magdalena Theden

Daten über 13 Kinder aus 1. und aus 2. Ehe beim Tode des Vaters:

Dorothea, */get. Stolpe/Bornhöved 04./09.07.1815/94, oo Bornhöved 05.11. 1839/33 **Hans Christian Friedrich Lütjohann**, Ochsenkoppel, Sohn des Carl Christian Lütjohan, Ochsenkoppel, und der Anna Dorothea geb. Schmal Tochter Anna oo Asmus Graap, (auch in Fam.-Bibel)

Magdalena */get. Stolpe/Bornhöved 27.02./08.03.1818/42, in Fam.-Bibel.: „Im Jahre 1848 den 13ten April reiste Magdalena Riecken, 30 Jahre alt, verlobt mit **A. Stallmann** nach Amerika, wo sie als Ehefrau dann bis zum 22ten Oktober 1854 mit ihm lebte, und so aus dieser Welt zum ewigen Leben gerufen wurde.“ 2 Kinder



Jürgen Christian Riecken und
Christina Magdalena Schröder

Jürgen Christian, */get. Stolpe/ Bornhöved 12./24.09.1820/149, Zeitweise Steinhauer, Tagelöhner und "Pottmeister" auf dem Bagger seines Bruders, † Stolpe/Wankendorf 08./12.01.1892/2, oo Bornhöved 21.12.1860/18

Christina Magdalena Schröder, */get. Bellin/Selent 09./27.05.1838/57, †/[]Stolpe/Wankendorf 17./30.05.1897/7, Tochter d. August Bendix Schröder und d. Johanna Christina geb. Limburg in Bellin bei Selent, 4 Kinder, (auch in Fam.-Bibel):

Name:	*/get. u.	†/[] Stolpe/Bornhöved
Regine Charlotte Cath.	06./30.08.1863/74	†/[] 16./20.09.1866/64
Rosa Elise Severine Marie	*/get. Heiligenhafen	14.12.1866/11.01.1867/3, †/[] 16./20.03.1874/16
August Hinrich Friedrich	18.12.1868/17.01.1869/8,	†/[] Stolpe/Wankendorf als Bäcker in Stolpe 22./25.08.1890/18
Antonie Elise Johanna	*/get. 14.10./06.11.1870/90, †/[] Stolpe/Wankendorf 16./20.05.1955/14, oo Wankendorf 23.08.1892/13 Friedrich Peter Brauer , Bäcker, */get. Pellworm 21.08./12.09.1862/28, Sohn des Anton Johannsen Brauer u. Maria Catharina geb. Stockfleth, †/[] Stolpe/Wankendorf 21./26.10.1942/26, 3 Kinder	



Antonie Elise Johanna Riecken oo Friedrich Peter Brauer

Kinder Brauer/Riecken:

Laura Marie

Christine, */get. Stolpe/Wankendorf 25.02./25.03.1894/7
†/[] Neumünster 18./22.10.1981/44, oo Wankendorf
24.04.1920/10 **Christian Hans Hinrich Tamm**,
Kaufmann, * Wahlstorf 25.10.1889, † Kiel-Ellerbek
27.06.1965,
1 Tochter Lisa Antonie Ida, * Kiel 11.03.1922

Willy Anton

Christian, Bäcker, */get. Stolpe/Wankendorf 02.01./07.
02.1897/2, †/[] Stolpe/Wankendorf 05./09.11.1972/43, oo
Wankendorf 08.04.1922/4 **Emmi Johanna Hamm**, *
Osterade/Bovenau 11.07.1898/34, † Kiel 14.01.1958, 2
Söhne, Tochter des Schmiedemeisters Johann Heinrich
Hamm u. Maria geb. Schnack

Richard August

Hermann, Kaufmann, */get. Stolpe/Wankendorf 21.06./
31.07.1898/31, † Kiel 25.03.1977, oo Wankendorf 26.03.
1923/9 Erna Blöcker, */get. Wankendorf 29.06./12.08.
1900/23, konfirmiert Wankendorf 28.03.1915, Tochter d.
Meieristen Claus Christian Blöcker und der Amanda
Maria Dorothea geb. Reimers

Johann August Friedrich, */get. Stolpe/Bornhöved 21.03./30.03.1823/58, † 1889 in Kopenhagenm Bagger-Capitain in Heiligenhafen (dänisches Unternehmen); nach 1864 wohnhaft und verheiratet in Kopenhagen, lt Vz. 1880 Schneidermeister, keine Kinder, Heiratsdatum unbekannt, 2 Briefe überliefert, (auch in Fam.-Bibel)
oo **Severine Martine Wulsbad**, Kopenhagen

Maria Magdalena Catharina, */get. Stolpe/Bornhöved 28.12.1825/01.01.1826/15, †/[] Hohn 07./11.04.1897/18, hinterlässt den Witwer mit noch 4 Kindern
verl. 09.04.1855/12

oo Bornhöved 28.05.1855/12 **Joachim Heinrich Rethwisch**, Müllergeselle zu Bornhöved, während der Geburt der Zwillinge 1855 weilte er in Kopenhagen, 1860 Müllergeselle in Ludwigslust, * Dänischenhagen 18./23.10.1830/S. 93, †/[] Hohn 14./19.02.1903 als Kätner in Hohn 72jährig, ehel. Sohn des Claus Hinrich Rethwisch, Gastwirt, später Makler zu Neumünster und der Christina Charlotte Adolphine geb. Jensen, Trauzeugen: Asmus Friedrich Lütjohann, Stolpe, Claus Christian Riecken, 1897 waren noch 4 Kinder am Leben, drei lebten in Amerika.

Hans Christian Asmus */get. Stolpe/Bornhöved 02./08.07.1855/65
†/[] Stolpe/Bornhöved 04./07.12.1855/60

totgeborene Tochter */† Stolpe 02./08.07.1855/65

Johann Heinrich Carl */get. Stolpe/Bornhöved 07./16.11.1856/104
†/[] Stolpe/Bornhöved 20.09.1857/59

Maria Catharina Caroline */get. Stolpe/Bornhöved 23.11./13.12.1857/120
Sie lebte 1897 in Amerika

Regine Caroline Elise */get. Stolpe/Bornhöved 12./29.01.1860/16
†/[] Stolpe/Bornhöved 25./29.04.1860/28

Maria geboren angeblich 05.06.1861, WO?, nicht in Hohn getauft, wanderte aus: USA, lebte noch 1897

Anna Catharina */get. Hohn 08.05./26.06.1864/89, †/[] Hohn 19./24.02.1930/8 65jährig, oo Hohn 27.03.1895 /7 Peter Friedrich Drews, Dienstknecht in Hohn, */get. Kropp 04./20.09.1868/102, Eltern: Arbeiter Johann Drewes, Anna Catharina geb. Stolley, Kropp, beide 1895 verstorben.

*/get. Hohn 04.02./27.2.1895/15 lässt eine Anna Rethwisch, Dienstmagd in Hohn, ein uneheliches Kind in Hohn taufen namens **Maria Magdalena**, Randbemerkung: beglaubigt als Tochter des Arbeiters Peter Friedrich Drews in Hohn, auch nachfolgende Ehe Copul.-Reg. 1895 No 7

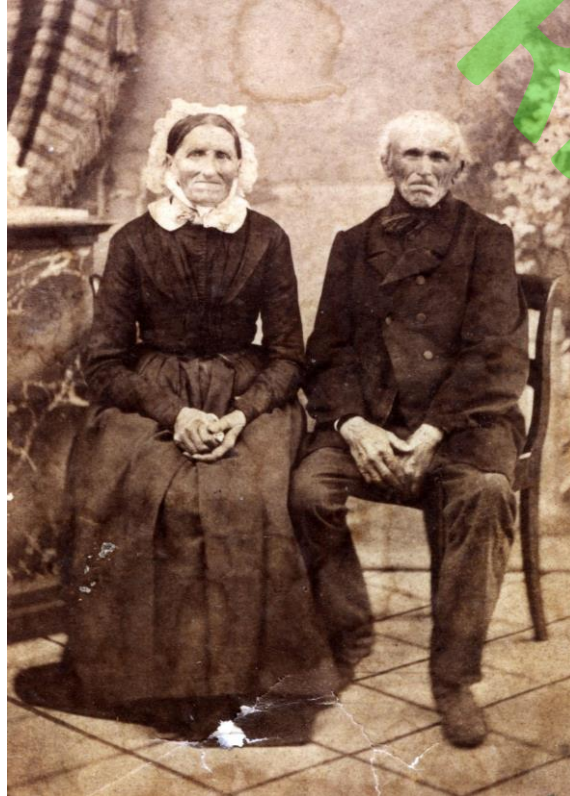
Claus Heinrich I */get. Hohn 02.01./28.01.1866/13, †/[] Hohn 31.07/03. 08.1866/70

Christina Magdalena */get. Hohn 01.11.1866/13.01.1867/7, †/[] Hohn 18./22.03.1867/45

Claus Heinrich II. */get. Hohn 16.04./07.06.1868/72, wanderte 1892 aus, † Poplar Bluff, Missouri, USA 21.05.1933, oo Louise Margarethe Riecken, * Mount Vernon,

Posey County, Indiana, USA 22.09.1871, †
Mount Vernon, Posey County, Indiana, USA
Sept. 1940 (find a grave)

ooII 01.12.1826/37 Bornhöved **Anna Charlotte Henriette Helmers**, genannt "Jette",
*/get. Seefeld/Gut Freesenburg, Ksp. Oldesloe 04.05./10.05.1804/96, †/[] Stolpe/
Bornhöved 15./19.08.1867/54, Tochter des Verwalters auf Freesenburg Nicolaus Ulrich
und (ooII) der Anna Dorothea geb. Luther, aus Fam.-Bibel: „Unsere Mutter ist gestorben
den 15ten August 1867.“



Hinrich Riecken und Anna Charlotte Henriette Helmers, genannt "Jette", vor 1867

Kinder Riecken oo Helmers:

Anna Sophia Friedericke, */get. Stolpe/Bornhöved 11./23.09.1827/139, †
28.02.1908 lt. Grabstein, verl. 03.10. Bornhöved, oo Bornhöved 07.11.
1851/40 **Claus Christian Friedrich Lienau**, */get. Stolpe/Bornhöved
30.10./04.11.1821/151, † 27.03.1886, ehel. Sohn des Insten Johann Detlev
Linnau, Stolpe, oo Bornhöved 03.07.1821/12, u. weil. Sophia geb. Möller

Hans Hinrich Friedrich, */get. Stolpe/Bornhöved 11./27.05.1833/92, in die
USA aus gewandert: Henry F. Riecken, † Black Township 03.11.1901 ooI
16.08.1860 ebd. **Anna Magdalena Thielemann**, */get. Stolpe/Bornhöved
11./15.06.1835/109 (und 110 Zwillingsschwester Margretha Sophia Elisabeth),
† Black Township 22.07.1884, 4 Kinder, Töchter d. Tagelöhners Joh.
Heinrich Tielmann zu Stolpe und d. Sophia Dorothea geb. Lange,
ooII Posey County 02.09.1884 **Elizabeth Gebhardt**, * Gaugrehweiler
03.10.1852, † Mt. Vernon 20.06.1938, 4 Kinder
in Fam.-Bibel: „Im Jahre 1854 den 28ten Mai reiste Hans Hinrich Friedrich
Riecken ab nach Amerika, alt 21 Jahre. Wo er den 26ten August selbigen
Jahres gesund und munter angekommen.“

Asmus Christian Friedrich, */get. Stolpe/Bornhöved 25.11./06.12.1835/

202, in die USA ausgewandert 1857, kam nach New Orleans 05.11.1857 und reiste gleich weiter nach Evansville/Ind., † Mount Vernon 18.10.1919 oo Mt. Vernon, Posey County, Indiana, 12.03.1867 **Katherine Gebhardt**, * 09.03.1845, † 02.06.1935, 7 Kinder. Bild weiter unten, auch in Fam.-Bibel: Im Jahre 1857 den 15. August reiste Asmus Riecken nach Amerika, alt 21 $\frac{3}{4}$

Magdalena Catharina Dorothea, */get. Stolpe/Bornhöved 08./19.08.1838/144, †/[] Hohn 30.09./05.10.1913/35 75jährig als Ehefrau in Hohn ooI Bornhöved 02.01.1863/1 Radmachergeselle Horsterfeld **Christian Friedrich Sienknecht**, */get. Katholz/Bornhöved 01./03.01.1833/14, Sohn des Arbeitmannes weil. Asmus Sienknecht und Anna geb. Lange zu Katholz



Magdalena Catharina Dorothea Riecken
oo
Christian Sienknecht, Elsdorf/ Rendsburg.

ooII Hamdorf/Ksp. Segeberg? 24.08.1876/10 **Christian Claußen**, * Dellstedt 02.06.1847/71, †/[] Hohn 06./09.10.1934/18, Stellmacher, Sohn des Bäckers in Dellstedt Hinrich Claussen, oo Albersdorf 15.10.1841/ 15 Caroline Margaretha Christina geb. Klink, bekannt 1 Sohn, Hinrich Claußen, Elsdorf 14.01.1878/17

Carl Christian Friedrich, */get. Stolpe/Bornhöved 08./19.08.1838/143 „Carl Ricken ist Reist nach Amerika den 6ten April 1860“

Christiane Margarethe Dorothea, */get. Stolpe/Bornhöved 16.07./01.08.1841/101, † Posey 21.11.1904, oo **August Starken**, * “Prussia” 30.03.1836, Grabstein Bellefonte Cemetery Mount Vernon, Posey County, Indiana, USA, * 20.03.1836, † 11.04.1888, 1 Sohn, John E. Starken, * 1862, † Black Town Januar 1965, oo 01.03.1887 Annie A. Schissler, 7 Kinder, (auch in Fam.-Bibel)

"Drei andere Kinder sind ledigen Standes verstorben."

Hans Christian, */get. Stolpe/Bornhöved 05./08.07.1787, † Stolpe/Bornhöved 21./24.03.1788/15,

Johann, get. Bornhöved 28.08.1789/59, † Stolpe/Bornhöved 04./06.03.1793/15, Zwilling, † 3 $\frac{3}{4}$ J.

get. Bornhöved 28.08.1789//60, Zwilling, † Stolpe/Bornhöved 31.05./02.06.1791/41

Volkszählung am 13. Februar 1803, Stolpe

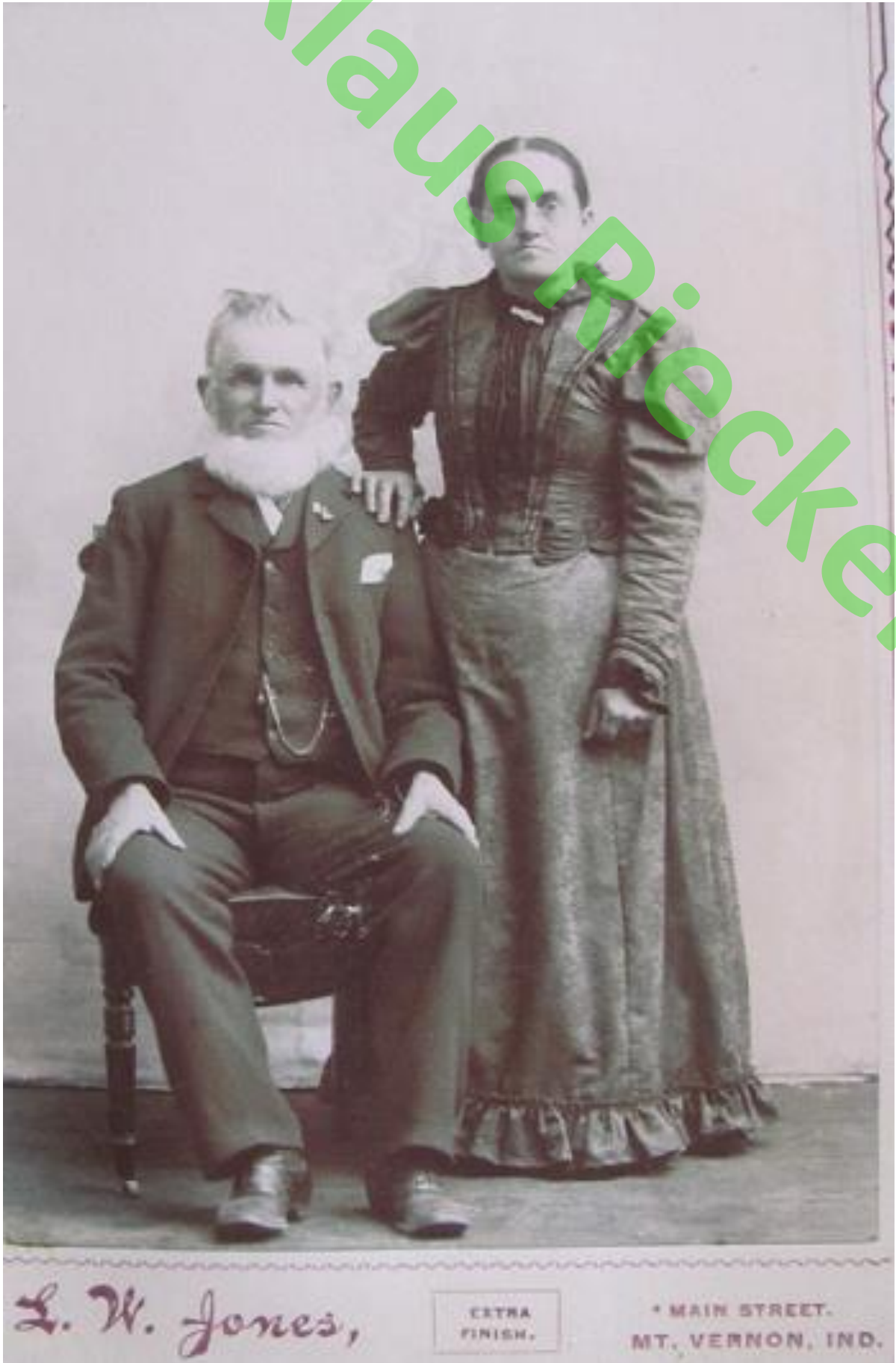
Claus Riecken	Mann	60 Jahre alt, Inste mit Land
Magdalena Elisabeth	Frau	57 Jahre
Anna Sieck	Mutter der Frau	95 Jahre, verwitwet
Claus Sieck	Bruder der Frau	50 Jahre, unverheiratet



Asmus Christian Friedrich Riecken oo Katherine Gebhardt und Familie



Quelle: <https://www.findagrave.com/memorial/7981215/katherine-riecken> 12.02.2019



Asmus Christian Friedrich Riecken oo Katherine Gebhardt

Verkaufs- u. Überlassungsvertrag des Landinsten Claus Hinrich Riecken mit seinem Sohn Jürgen Christian

Kund und zu wissen sei hiermit, daß wir Endesunterzeichneten, der bisherige Landinste Claus Hinrich Riecken senior in Stolpe, Guts Depenau einerseits und der gegenwärtige Landinste Jürgen Christian junior daselbst andererseits folgenden Vertrag miteinander vereinbart und abgeschlossen haben.

§1

Der bisherige Landinste Claus Hinrich Riecken senior in Stolpe, Guts Depenau, verkauft, überläßt und tritt ab seinem Sohne, dem jetzigen Landinsten Jürgen Christian Riecken junior daselbst sein ganzes Vermögen, hauptsächlich bestehend in landwirtschaftlichem Inventar, als einem Pferde, zwei Kühen, einer Starke und verschiedenen landwirtschaftlichen Geräthen, ferner in einem Bette, einigem Leinenzeug, etlichen Küchengeräthen und Kleidungsstücken, sowie alle sonstigen Gegenstände, welche etwa zu dem Vermögensinhalte des Verkäufers und Überlassers gehören mögen.

§2

Der jetzige Landinste Jürgen Christian Riecken junior in Stolpe, Guts Depenau, erklärt hierdurch, daß er die verschriebene und benannte Vermögensmasse seines Vaters, Verkäufers und Überlassers bereits richtig empfangen und überliefert erhalten habe und verspricht demselben dagegen als wohlbehandelten Entgelt:

1) die Summe von 120 r Pr., geschrieben Ein Hundert und zwanzig Thaler Preuß. Ct., an seine Kinder und Erben wie im §3 dieses Contractes näher hervorgehoben, nach seinem, des Verkäufers und Überlassers Tode bar auszubezahlen; auch diese Summe mit 5 pro Cent pro anno alljährlich vom 1. Mai d. J. an gerechnet demselben bis zu dessen Tode zu verzinsen, welche Zinsen derselbe als jährliches Taschengeld zu genießen haben wird;

2) den Verkäufer und Überlasser, seinen Vater bis zu seinem Tode zu alimentieren, dergestalt, daß er Essen und Trinken mit ihm, dem Sohne, Wohnung in dessen Behausung, Kleidung, Wäsche, Hege und Pflege in gesunden und kranken Tagen, unentgeltliche ärztliche Hülfe und Medicamente und endlich nach seinem Tode ein anständiges Begräbniß, alles überall so und in der Weise erhalte, wie ein rechtschaffener Sohn seinem Vater und Pflegling zu geben und zu gewähren rechtlich und moralisch verpflichtet ist. Verkäufer und Überlasser soll berechtigt sein, statt der ihm stipulirten Alimentation alljährlich sich 40 r Pr. auszahlen zu lassen.

§3

Von den 120 r Pr., welche nach dem Tode des genannten Verkäufers und Überlassers der Käufer und Annehmer an die resp. Voll- und Halbgeschwister des Käufers und Annehmers, des Jürgen Christian Riecken junior, die Kinder und Erben des Käufers und Überlassers, des Claus Hinrich Riecken senior, auszuzahlen hat, ist dieser verpflichtet, an jeden derselben, oder soweit sie bereits verstorben oder bis zur Zeit der Auszahlung annoch versterben sollten, an deren sämmtliche Kinder zusammen einen gleichen Antheil der ganzen Summe auszubezahlen, indeß sollen Anna Lienau geb. Riecken zu Stolpe, eventuell deren Kinder und Catharina Sienknecht geb. Riecken in Elstorf bei Rendsburg, eventuell deren Kinder ein Voraus von je 12 r Pr. mit Rücksicht darauf, daß sie von dem Nachlasse ihrer Mutter nicht abgefunden sind, erhalten, somit nur 96 r Pr. unter ihnen allen zu gleichen Antheilen ausbezahlt werden.

§4

Urkundlich dessen haben die oben genannten Contrahenten, unter Verzicht auf jede Einrede, insbesondere auf die Rechtsregel, daß ein allgemeiner Verzicht nicht binde, wenn nicht der besondere vorhergegangen, vorstehenden Vertrag für sich und ihre Erben und

deren Jeden in solidum verbindlich, wohlbedacht und eigenhändig unterzeichnet.
Die Contrahenten veranschlagen den Werth der stipulierten Alimentation pro anno auf 120 ? Ct.= 45 r Pr.

So geschehen in Bornhöved, sonst Stolpe, Guts Depenau, den ersten September 1860 und acht.

X X X
Jürgen Riecken

Daß Claus Hinrich Riecken senior zu Stolpe vor zu ersehender drei Kreuze statt seiner Unterschrift, da er des Schreibens unkundig zu sein erklärte, so wie Jürgen Christian Riecken junior daselbst vor zu ersehender eigener Unterschrift zur Anerkennung des ihnen von mir vorgelesenen Inhalts des vorstehenden Contractes eigenhändig von mir vollzogen, bescheinige ich hierdurch.

Joh. Hedde, Notar

Abänderung desselben Contractes, 1873

Kund und zu wissen sei hiermit, daß ich, der frühere Landinste Claus Hinrich Riecken senior in Stolpe Guts Depenau mich mit meinem Sohn, dem jetzigen Landinsten, Jürgen Christian Riecken junior mit Rücksicht auf den, am 1. Sept. 1868 mit ihm abgeschlossenen Contract, nach welchem derselbe gegen Abtretung meines derzeitigen Vermögens, zur Ernährung seit Lebens und zur Verzinsung von 120 r Pr., mit 5 pro Cent pro anno, sowie zur Auszahlung dieses Capitals an seine Geschwister nach daselbst näher hervorgehobener Anweisung sich mir verpflichtet hat, jenen Contract abändernd, wie folgt, geeinigt habe.

§1

Mein Sohn, der jetzige Landinste Jürgen Christian Riecken junior in Stolpe soll nicht 120 r, sondern nur 60 r, schreibe Sechzig Thaler Pr., nach meinem Tode an seine Voll- und Halbgewister und zwar zu gleichen Theilen, oder falls der oder die Eine oder Andere derselben zu meinem Tode verstorben sein sollte, an deren eheliche Nachkommen auszahlen. Die andere Hälfte der in dem vorerwähnten Contracte mir verschriebenen 120 r ...Altersschwäche erfordert eine sorgsamere, meinem Sohne kostspieligere Verpflegung und damit mir diese, ohne zu große Aufopferung seitens meines Sohnes zugewandt werden könne, habe ich mich über vorstehenden Erlaß von 60 r zu Gunsten desselben mit ihm geeinigt. Dieser Erlaß wirkt aber nicht auf das mir zu zahlende Taschengeld ein. Mit 6 r Pr., und zwar in wöchentlichen gleichmäßigen Raten, ist dasselbe mir, wie bisher, bis zu meinem Tode auszubezahlen.

Die Fälligkeit der auf 60 r Pr. herabgesetzten Capitalschuld soll erst ein Vierteljahr nach meinem Tode eintreten.

§2

Ich, der mitunterzeichnete Landinste Jürgen Christian Riecken junior in Stolpe erkläre, daß ich die vorstehenden Erklärungen meines Vaters acceptirt habe und hierdurch acceptire, bestätige und verspreche auch aufs Neue, das contractliche Taschengeld von 6 r Pr. pro anno allwöchentlich meinem Vater auszuzahlen, auch die contractliche Verpflegung desselben gewissenhaft und seiner Altersschwäche entsprechend zu erfüllen.

§3

Dessen zur Urkunde haben wir vorgenannten Contrahenten, unter Verzicht auf Einreden und unter solidarischer Verbindlichkeit für uns und unsere Erben vorstehende Acte eigenhändig unterzeichnet.

So geschehen in Stolpe den 30ten December 1872.

X X X - Jürgen Riecken

Im Beisein eigenhändige Unterschrift bescheinigt J. H. Riecken, Ortsvorstandt

LAS 125.3 Nr.3

Bockhorn, d. 5.10.1813

Causa 40 Klage des Holzvogts Diedr. Kummerfeld gegen den Insten Claus Riecken in Stolpe wegen zugefügter Injurien

Der Kläger beschwerte sich darüber, daß der Beklagte, welcher bei ihm darum nachgesucht, daß ihm 2 Faden Deputat-Holz verabfolgt werden mögten, nachdem ihm der Bescheid geworden, daß dieses nicht ohne schriftliche Erlaubnis der Administration geschehen könne, sich die Bemerkung erlaubt, es käme ja ohnehin genug Holz weg. Da nun dieser Ausdruck für ihn beleidigend sei, so bitte er, den Beklagten deshalb zu bestrafen, oder ihm vorzuhalten, daß er seine Behauptung beweisen möge, unter Kostenerstattung.

Beklagter stellte die eingeklagten Worte nicht in Abrede, indem er bemerkte, daß er seine Behauptungen nicht beweisen könne, sondern bloß von dem Wankendorfer Krüger gehört. Der Beklagte ist hierauf ernstlich verwiesen worden, sich Äußerungen bedient zu haben und zugleich erkannt: daß Beklagter dem Gegentheile die verursachten Gerichtskosten zu erstatten schuldig.

pro Citation 39, pro Decreto 57, pro Sententi

LAS 125.3 12 Juli 1824, **Nachlaß Claus Riecken Senior**

Da mein bisheriger Ehemann Claus Riecken Senior am 29. Juni des Jahres mit Tode abgegangen, so zeige ich hiermit verordnungsmäßig, bei Verlust der Ehre und guten Leumunds und unter dem Erbintau meine Angabe, wenn solches verlang wird, daß der Nachlaß desselben aus folgendem bestehe

An Kleidungsstücken

1 schwarz Loden Rock
1 schwarz Linnen Kittel
1 blau Loden Futterhemd
1 dto eigengemachtes dto
2 rote dto Brusttücher
1 blaue dto Hose
1 schwarze Loden dto
2 Paar weiße wollene Strümpfe
2 flächsene Hemden
1 schwarz seiden Halstuch
1 dto Filzhut
1 Paar Stiefeln
1 vollständiges Bett

1 Holzaxt
1 Buschbeil
1 Handbeil
1 Schneidebank
1 Schneidmesser
1 Bactrog
3 messingne Kessel
1 eisern Grapen
1 dto Pfanne
1 dto Röste
1dto Kesselhaken
1 Feuerzange
1 Spaden
1 hölzern Schaufel
1 Mulde
1 Kuh Krübbe
1 Haarsieb
1 Kornsieb
1 Dreschflegel
1 Grabeforke
1 Mistforke
1 Butterfaß
1 Milcheimer

B. Mobilien und Hausgeräthe

1 eichen Lade
1 föhren Tisch
1 Leinenschrank mit
1 Rechtbank (?)
3 gewundene Stühle
1 Schlaguhr
1 Spiegel

1 Bütte einiges Steinzeug	1 Eigenthums Kathe
1 Hammer	Stolpe, den 12ten Juli 1824
1 Kneifzange	Magdalena Elisabeth Riecken
1 Gesangbuch	
1 Bes(emer?)	(Eigenthändiges Kreuz)
1 Rasiermesser	
1 Kuh	

08 128. Jürgen Rieck(en), Inste in Stolpe, 1738 und 1744 Inste mit Land, * um 1702, †/[] Stolpe/Bornhöved 29./31.03.1764/13, nachgelassen Witwe, Söhne Hans und Claus.
oo Bornhöved 27.10.1737/Seite 496 **Elisabeth Lille**

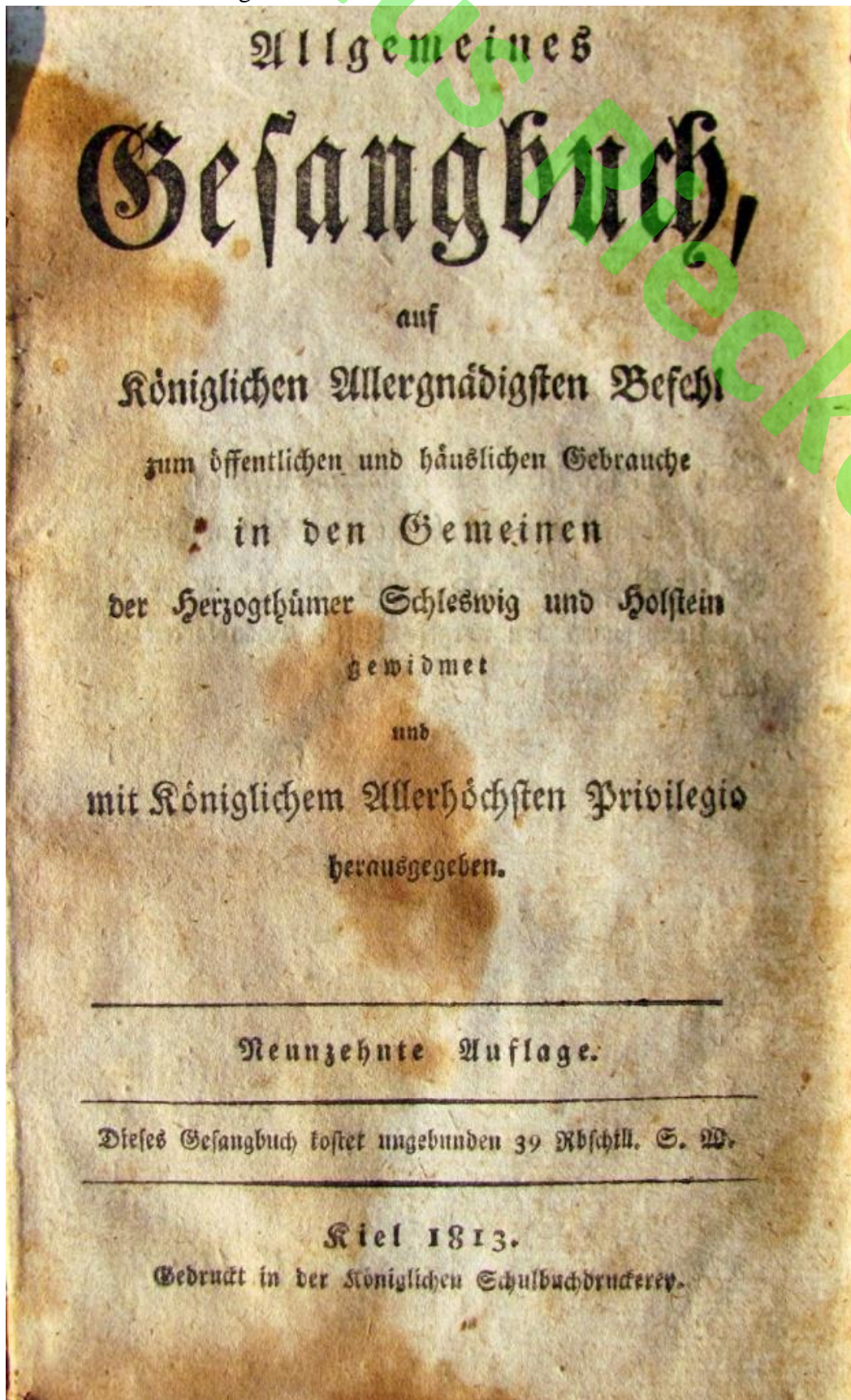
Kinder:

Hans Riecken, */get. Stolpe/Bornhöved 20./21.07.1738/S. 512, Inste Stolpe, † ??
oo Bornhöved 13.10.1765/5 **Anna Margarethe Schlüter**, get. Kielerkamp-Stolpe/Bornhöved 17.06.1736/S. 467, †/[] Stolpe/Bornhöved 25./27.06.1776/42, 43jährig, Tochter des Insten Jochen Schlüter, Stolpe, und der Margaretha geb. Leberenz

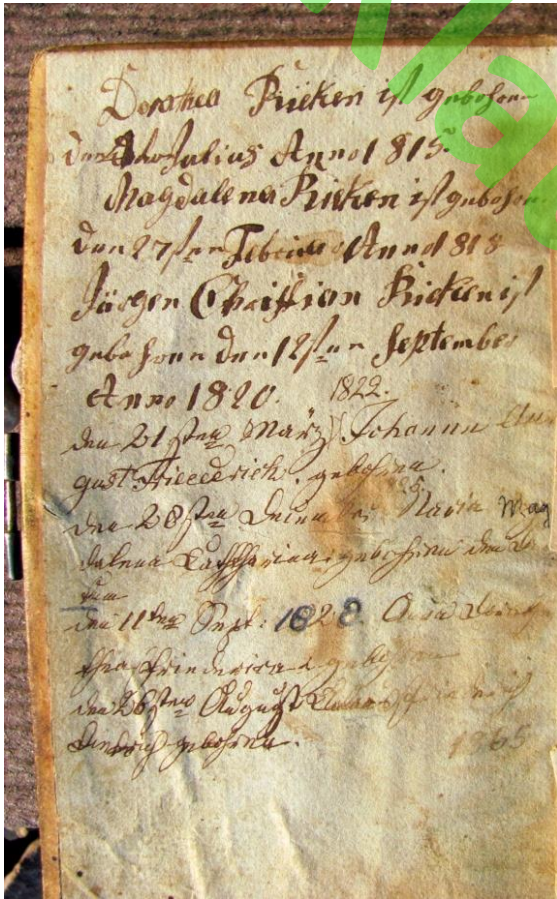
Gretje Hedewig	..”Anna Margaretha Schlüter von Wankendorf mit dem ... Hans Bolten in Unehren erzeugte Tochter get. Wankendorf/Bornhöved 25.01.1763/8
Magdalena Elisabeth	*/get. Stolpe/Bornhöved 25./27.12.1766/100 †/[] Stolpe/Bornhöved 03./07.11.1778/78
Catharina Dorothea	*/get. Stolpe/Bornhöved 14./18.02.1770/26 † Wankendorf/Bornhöved 28.09./01.10.1848/58 oo Bornhöved 10.12.1794/1 Hans Christ. Schlüter Inste, */get. Wankendorf/Bornhöved 22./25.02. 1770/28, †/[] Depenau/Bornhöved 14./17.05. 1839/70, Sohn d. weil Hans Hinrich Schlüter u. Dorothea geb. Lütjohann
Hans Christian	*/get. Stolpe/Bornhöved 02./05.08.1773/7 †/[] Wankendorf/Bornhöved 19./21.04.1774/70
Maria Sophia	*/get. Stolpe/Bornhöved 20./24.09.1775/108
Claus Riecken	*/get. Stolpe/Bornhöved 02./05.04.1744/ohne Nr./Seite 33 siehe oben 07 64

Gesangbuch von 1813, Eintragungen von Familienereignissen

Ein Gesangbuch ging zum zweiten Male über den Atlantik, Jim und Anne Stockert schenkten mir die „Familienbibel/das Familiengesangbuch“ im April 2011, gedruckt 1813, mit Eintragungen von Familienereignissen. Es muss aus der Familie Claus Hinrich Riecken/ Magdalena Dorothea Riecken stammen, da deren Kinder und Kinder aus seiner zweiten Ehe aufgeführt sind.



Gesangbuch von 1813, Eintragungen von Familienereignissen



Dorothea Rieken ist geboren
4ten Julius Anno 1815

Magdalena Rieken ist geboren
den 27ten Februar Anno 1818

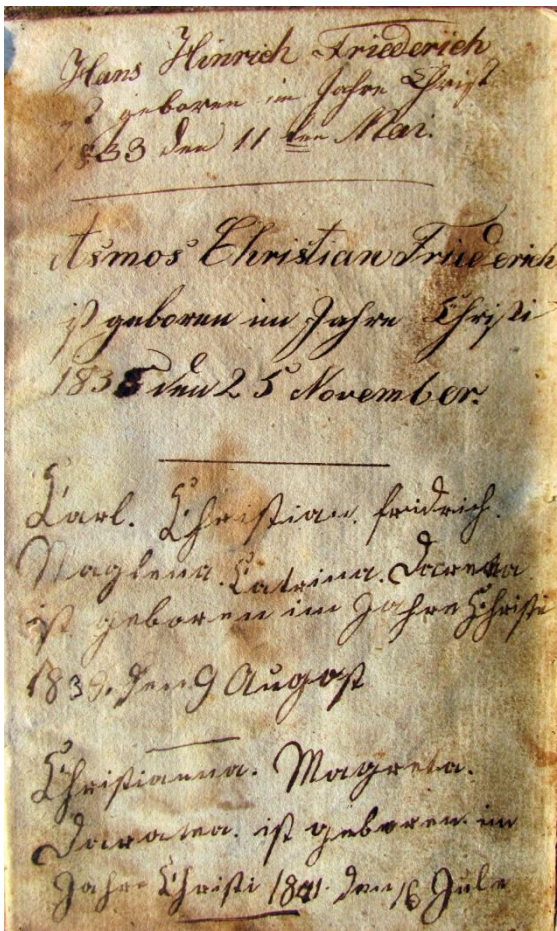
Jürgen Christian Rieken ist
geboren den 12ten September
Anno 1820

Den 21ten März 1822 Johann Au-
gust Friedrich geboren

den 28ten Dezember 1825 Maria Mag-
dalena Catharina geboren

den 11ten Sept. 1828 Anna Dorothea
geboren

den 26ten August Hinrich
Diedrich geboren



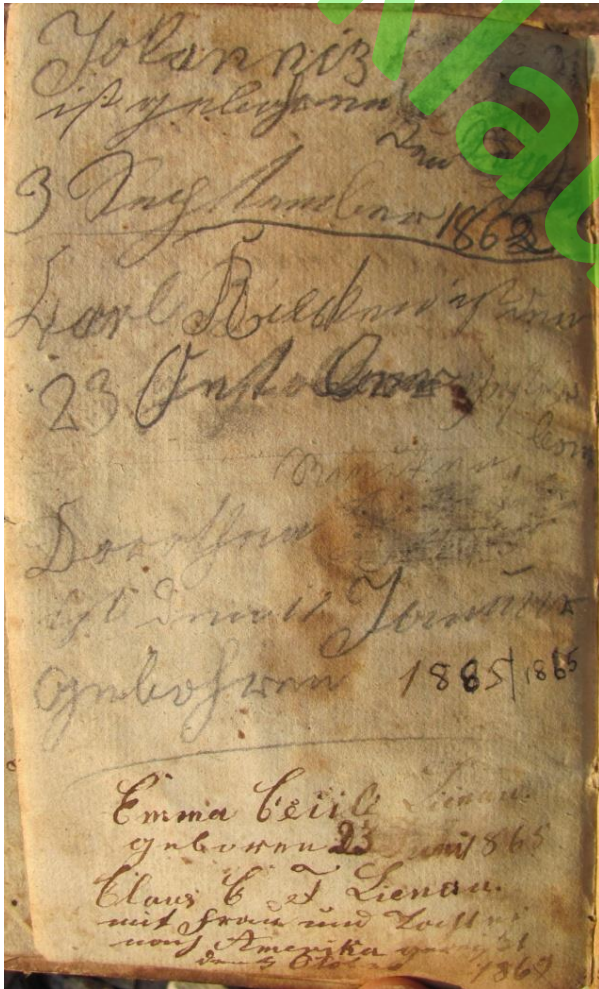
Hans Hinrich Friedrich
ist geboren im Jahre Christ
1833 den 11ten Mai

Asmus Christian Friedrich
ist geboren im Jahre Christi
1835 den 25 November

Carl Christian Friedrich
Maglena Catrina Dorothea
ist geboren im Jahre Christi
1839, den 9 August

Christianna Magreta
Dorothea ist geboren im
Jahre Christi 1841 den 16 Juli

Gesangbuch von 1813, Eintragungen von Familienereignissen



Johanniß
ist gebohren in Dayton
3 September 1862

Carl Riecken ist den
23 Oktober

Dorothea
ist den 11 Januar
gebohren 1865

Emma Cecile Lienau
geboren 23 Juni 1865

Claus C F Lienau
mit Frau und Tochter
nach Amerika gereißt
.....Oktober 1869

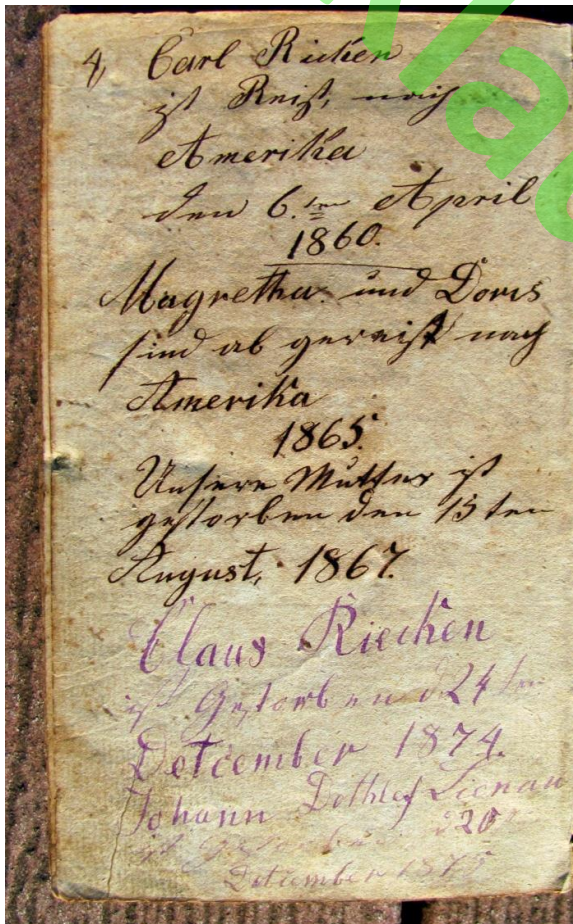


Im Jahre 1854 den 28ten
Mai reisete Hans Hinrich
Friedrich Riecken ab nach
Amerika, alt 21 Jahre

Wo er den 26ten August selbigen
Jahres gesund und munter ankam

Im Jahre 1848 den 13ten April
reisete Magdalena Riecken
30 Jahre alt, verlobt mit
A. Stallmann nach Amerika,
wo sie als Ehefrau dann
bis zum 22ten Oktober 1854
mit ihm lebte, und so
aus dieser Welt zum ewigen
Leben gerufen wurde.

Im Jahre 1857 den 15 August
reisete Asmus Riecken
nach Amerika, alt 21 ³/₄



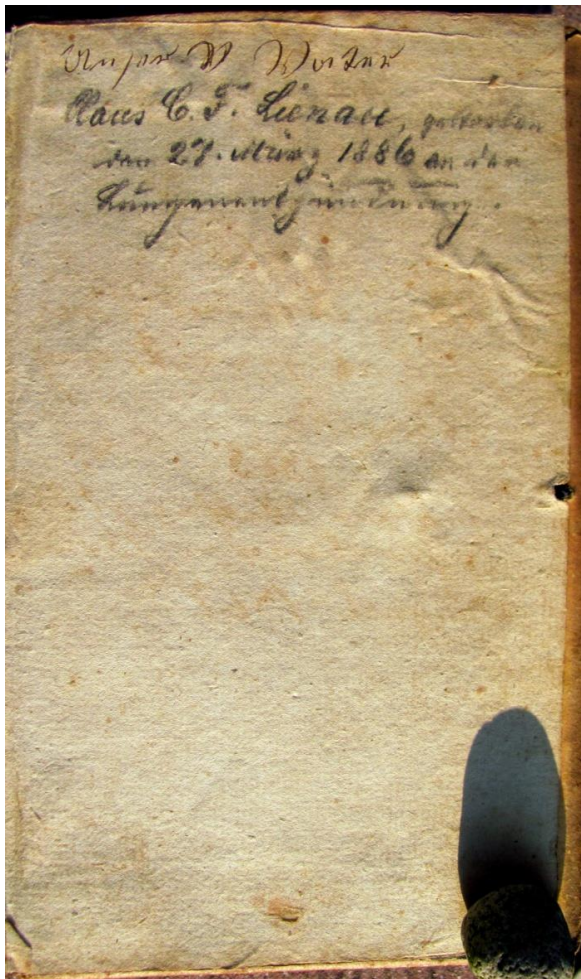
Carl Riecken
ist Reist nach
Amerika
den 6ten April
1860

Magretha und Doris
sind abgereist nach
Amerika
1865

Unsere Mutter ist
gestorben den 13ten
August 1867

Claus Riecken
ist gestorben d 24ten
December 1874

Johann Dethlef Lienau
ist gestorben d. 20ten
December 1875



Unser Vater
Claus C. F. Lienau, gestorben
am 27. März 1868 an der
Lungenentzündung



Kirche zu Bornhöved noch mit Turm aus Holz, Friedhof

Kirche in Bornhöved, Ort vieler religiöser Amtshandlungen der Familie. In Zeiten großer Unruhen versäumte es der Pastor, für die aufbegehrenden Leibeigenen Partei zu ergreifen, er schlug sich lieber auf die Seite des Gutsherrn von Depenau, dem Patronaten der Kirche, dem Brotgeber.

Die Kirche ist ein einschiffiger Feldsteinbau, der zu dem Kreis der «Vicelinkirchen» gehört. 1149 weihte Vicelin die Kirche. Der Turm war 1731 nach einem Bericht mit Kiefern Brettern bekleidet, 1866 erfolgte die Errichtung des jetzigen neuromanischen Turmes.

Bis 1873 umgab ein Friedhof die Kirche, der später verlagert wurde. Tote wurden in verschiedenen Sektionen, unterteilt nach Dörfern, bestattet.



gezeichnet von Helene Ross, geb. Abendroth



Ein Blick in die heutige Kirche :

Es gibt nur wenige historische Ausstattungsstücke.

Die Kanzel ist wohl das älteste Ausstattungsstück, im um 1700 verbreiteten Bauernrokkostil gestaltet.

